

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chronica, deutsch (Das Buch der Croniken und Geschichten)

Schedel, Hartmann

[Nürnberg], 23 Dez. 1493

Das funft alter

[urn:nbn:de:bsz:31-106551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106551)

Das funft alter



Anfang des Königreichs Persarum

Cirus der erst vnd mechtigst König der Persier hat den Persiern disz iars dz ist in dem .xxx. iar der gefencknus der iuden. vnd in der .lv. zal der römer Olimpias genant Königreich vnd Keyserthumb gestift vnd .xxx. iar ge regirt. Der ist gewesen ein enicklein Astyagis des Königs vnd Medeer auß seiner tochter Madana. denselbigē astyagem hat er (als Herodotus vnd Justinus sagen) ernider gelegt. sein reich in das reich Persarum eingezogen. do er vil der stett die ime widerspenig warñ geteilt het. do stritte er wider Balthasar den König der Caldeer vnd Babilonier vnd hat in vberwunden. nach der vberwindung palde die Königliche vnd hohfertige Babilonia zer stört. darnach ist er gezogen wider Cresum den König Lydorum der den Babiloniern beystandt thet. den er an ar beyt zutrent vnd vberwunden. im alle gütter seins reichs genomen vnd zu armüt getrungen hat. Do zirus Asiaz (gar nahend das ganz lande gegen dem aufgang der sonnen) in seinen gewalt gebracht hat er auch mit streit ange fochten das volck der Scithier des die Königin Tamiris ein vorgeerin was. do er in dem ersten streit den son der Königin vnd ganz sein heer erniderlegt. mit lang darnach ist er selbst von der Königin in dem gepirg mit aller seiner macht erlagen worden. wañ do Chamiris vernam den todslag ired eynigen sons vnd die md erlag ired volcks do weynet sie mit wie die weiber thon sunder sie legert sich mit dem vbrigen volck gleich wie sie keinen trost het in dz gepirg vnd reizet Cyrum in die engen höhe der perg. do selbst Cirus mit .iij. man der keiner daruon kam erlagen ist. do die ding geschehen warñ do ließ Tamiris den leichnam Ciri suchen. do der gesundē wurde im das hawbt ablagen vnd dasselb in ein vas vol plüts seins volcks sencken gleich wie sie dem hohfertige König würdigs gra be betayt het. vnd sprach. Nym hin Ciri das plüt darnach dich alweg gedürst hat. Seinen leichnam aber (der in die statt Pasargadas getragen wurde) begraben sie in die garten. auff des grabe solche vberschrift wz (als man sagt) O mensch ich bin Cirus der König Asie der den Persiern das Keyserthumb gestift hat.

Persia ist ein reich in großen Asia das seinen namen vō Persio dem enicklein Acrisij des Königs Arginorij oder der Kriechen hat in dem reich Parsipolim zu einer hawbtstat gemacht. die darnach die Kriechen verprent vñ die land verheert haben. Disz stößt an die Caramanis Bactrianis vnd Medis vnd ist in vil lentlein getailt. Dar uon Quintus Turcius in dem vierden büch vō den geschichten des großen Alerandri schreibt. vnd ist auß 8 mas sen pirgig vnd vō hyz vnd wint wegen nicht fruchtper. so sind auch (als man sagt) vil köstlicher stett darinn vnd sunderlich Persipolis vnd Pasargadas auch andere mere. die do in dem obersten Gabis der gegent daselbst ligē. Zwischen Persia vñ Susam. die vō dem Arpharat mit großem gepew gemacht wz warñ ettliche steinige gepirg dasselb pracht darnach Cambises des Königs sonchul seinem reich. vnd wiewol sein Keyserthumb yezuzitten v ast groß was so ist es doch darnach vō den Macedoniern zertrennt vnd gemindert worden. Die Persier werden zu ersten vō Nemroth dem rysen gelet das sie die sunnen vnd feur möne vnd die Mineruam für götter aupetten sol ten. aber nw haben sie die abgötter verlassen vnd volgen de gesetz Nachmeti. vō diser statt (als Plinius spricht in dem ersten büch) kumen die öpffel Persica genant. Dise gegent oder statt Persipolis wird erleucht mit dem syg des allerheiligsten martyres vnd ritters sancti Georgij.

Anaximander



Anaximenes

Anaximander ein heidnischer meister vñ berühmter arzt ist zum erstē gewesen ein iunger Taletis vñ zu den zeitten (als Eusebius sagt) ein nachkomender in 8 schul Er ist der erst gewest der himelische ding geletet vnd auffmercken der stund erdacht. vmbgang des meres vnd etrichs beschriben vnd zirckel des himels gemacht hat. dar umb nennet in Plinius in dem andern buch einen kunstreichē des gestyrns. In dē .lxxij. iar seins alters ist er gestorben. Es ist auch ein ander Anaximander Milesius. historicus vō dem Laercius schreibt gewesen.



Anaximenes ein heidnischer meister vnd arzt ist des nechstgedachten Anaximan der iunger gewest. der hat gesagt der lust sey der anfang. vñnd das gestürn bewe ge sich nicht ob. sunder bey dem etrich vñentlich. der starb an dem tag (als Laercius spucht) dar an Sardis gewonnen wurde.

Esdras



Neemias



Mardocheus



Esdras der heilig vñ hohgeleert man wardt als der an der Moyses vom volck erwidiglich gehalten. diser kom erstlich mit andern vñ Babilonia. aber auß bewegnus vetterlicher sorgfelligkeit zohe er hinw. 8 das er vil mēschē nutz schaffen vñd mit ime hinfürn möcht. zu diser zeit hat er das gesez vñd andere heilige bücher. die die Caldeyer verprennt hetten herwiderumb gemacht. vñd der werlt ein selig testament an erfindung newer vñd leichtlich venemlich er bücher gelassen. Nach volbungung derselben durch mit hilff des heiligē geists kome er mit großer menige widerüb gein iherusalem mit königlichen freyheiten das volck zeleren. Er starb in würdigem alter vñd wardt daselbst begraben.

Darius was gefwiffert kind mit Astiage der gabe im dz reich. die beden wardten ernidergelegt von Cyro der was der erst könig der Persier vñd wendet die monarchey auff die Persier. Er vberwunde Babilonem vñd erslug dē Balthasar vñd hat Danielem gegrosmachtigt vñd israhel wideranhayms gelassen. den tēpel widerzepamwen. hat auch die vberwundne gülich versehen. dem Astiyagi das reich der Hircanier vñd dem Dario dz reich der Medeer verlihē.

Neemias was ein schenck Artaxerxes des königs der Persier vñd gesand von ime die mawren Iherusalem wid auffzerichten die pawet er in zwangsal der zeit. Disz w3 ein gar güttig vñd sunderlich andechtiger man. do er das werlt gottes volbracht het vñd ein sewer wunderpeilich gefundē vñd die mawer geweiht wardt zohe er wider zu dē könig kom darnach wider gein iherusalem. starb vñd wardt be graben bey der mawr die er gemacht het.

Cambises der sun Cyri der ander könig der Persier hat in. lx. iar der iudischen gefencknis das reich angenomen vñd acht iar geregirt. der von Esdra Artaxerxes oder Assuerus im buch iudith Nabuchodonosor vñd vater genät wirdt. Diser verpote dz iherusalē vñd der tēpel mit gepawet werden solten. dan als er das reich annahme hat er in rasyger rümratigkeit vñd gerechtigkeit doch ettlicher ma3 mit grausamkeit vermischer wider sein vñdertan gestolzet vñd dariū den vater vbertroffen. Er hat die Ethiopes hernider gelegt. ime vil land vnderworffen. vil krieg durch Holofernem geübt. in egypten gerayset vñd vil gegent daselbst verheeret vñd daselbst die andern Babiloniam gepawet. Vale

rius sagt Cambises hab die hawt ein vngerechten richter haissen abziehen vñd vber den richterstul spannen. vñ seinen sun zu ein richter darüber gesetzt zc.

Mardocheus der heilig man was zu diser zeit im ganzen reich der Persier hohberümbt vñd zur zeit seiner erhöhung. ij. xcv. iar nach rechnung der lateinischen.

Judith holoternes



set clag vñd pomp begraben.

Ein newes Babilonia wardt van Cambise in Egyto gepawen.

Monarchey 8 persier könig

Darius



Cyrus



Cambises



Smerdis



Smerdis der drit könig der Persier hat in. lxxvij. iar der iudischen sanctus. als Cambises an erben gestorben was siben monat geregirt vñd Patizetis den Cambises vber seine gütter gesetzt het erckleret seinen buuder 8 ime des namens vñd antlitz ganz gleich was zu ein könig vñd ertödtet dē eltern. von diser arglistigkeit wegen hat Darius der sun hitaspis nach pald beschehner püntnus den andern Smerdim vñd seinē buuder Patizetē vmb bracht vñd er wardt selbst nach dreyen tagen zu ein könig der Persier gesazt

Holofernes als ein fürst der ritterschafft Nabuchodonosor Cambisis vil lannd sein gewalt vñdertemig gemacht vñd ist zu lest gein Bethuliaz komen vñd doselbst von Judith dem weib in seiner schlafkammer ertödt vñd alles sein heer verragt worden. dan Judith was ein wittib fürtreffentliches gemüts vñd vnglewplichs angeichts. vñd nach dem die Holofernem dē fürsten vmbriacht het do wardt sie also weerd bey den iuden gehalten. das sie alle ir tag allen iuden geachtet vñd mit syglichen lob vñd ewigem preysse er hebt wardt. vñd do sic. c. l. iar alt wardt do wardt sie zu irem mañ mit gros

Das funft alter

Linea der Römischen ratherrn
Brutus Tarquinius collatinus



Valerius publicola Postumus



Largus dictator



Die .r. schöpffen



Marcus Encaus mauius



Valerius



Under diesem Valerio dem ratherrn haben die ellenden burger vnnnd die flüchtigen knecht das Capitolium vvergewaltigt vnd angezündet. vnd was der krieg also grausam das derselb rather erlagen wardt.

Nach erpawung der statt Rom. ij^c. xxiiij. iar als ir konig ein ende hetten: do haben sie an der konig statt ratherrn gesetzt. die ein iar des römische regimentz pflegen solten. auff das durch verzug vnd lenge der zeit kein hohs fact in ine entstände. vnder den werden die fürnamste hiebey gemeldet. auß den die ersten zwen mit porsemia dem konig der Etrurier einen krieg hetten. aber Brutus het zwen sün die wolten widerumb einen konig aufbungē die ließ er mit ruten harwē vnd mit einer Art todslagen. So wardt vō Collatino die würdigkeit. darumb das kein tarquiniuscher namen in der statt Rom sein solt.

Sibilla cumana was zur zeit Tarquinijs pri-
sci mit guldinem klayd beclaidet. ein offtes vnnnd hohs buch in der hand tragende. vnd ein buch in der lingken auff dem knye habende. mit bloßem harwbt erscheinēde. die sprach wie auß der ewigkeit in dise weelt durch ein iunckfrawē ein wunderperlich gepurt entsprungen. vnd dz eysnein volck sich enden. vnd ein guldeins ent-
steen wurd.

Dise zwen rōmer legten die Sabiner erms. vnd wardt von ine ein triumph gehalten vnd Valerius starb also arm.

Nach erpawung der statt Rom. ij^c. xxv. iar haben die Rōmer als sie wider die Sa-
bincr in krieg erndierlagen einen sundern regen-
ten den sie dictatorem nentē erkorn. des gewalt vnd macht vorder würdigkeit der ratherrliche pfleg giengē vnd wz ein namen eins würdigern amts.

Manlius torquatus ein sün Lelij manlij hat einen krieg mit dē Galliern angefangē vñ einen Gallier der ine in einen sundern kampff vordert geschlagen. ime sein guldeins halspand genomen vnd an seinen hals gehenckt. darumb warder er vnd sein nachkomen Torquati das ein halspand bedektet genemnt.

Die Senonischen Gallier warñ von natur ein grausams vñ an sitten ein vngeschickts volck vñ an größe irer leib vnd waffen also erschreckenlich als ob sie zu vertilgung der menschen vnd ver-
heerung der statt rom geporn wern. darnach ebneten vñ verwüesteten die Barbari die gangen stat mit feur vnnnd schwert sechs monat. desmal was Manlius auß geschray einer gas erweckt die. die bey der nacht einsteigen wolten vber einen hohen felsen ab.

Popilia ein iunckfraw der göttin Vestis wardt von verlust wegen irer iunckfrawschafft lebendig begraben.

Bey zeitē diser zwayer rōmer beschah 8 vegetinisch streit darin 8 obsigē dē rōmer souil als 8 vberwundne Vegetiner ernderlagen vnd fielen.

Aufsazung der dictatorischen würdigkeit.

In dem newnden iar nach endschafft der römischen konig (als Eusebius setzt) ist zu Rom ein newe würdigkeit dictatura genāt geschöpffer worden. vnd ein maister des raysigen gezeugs der dem dictaton in allen dingen gefolgig sein solt. also ist Largus der erst dictator vnd Sp. cassius der erst maister der raysigen gewesen. vnd derselb dictator wz also aufgesetzt das er in gewalt vnd machte wider die veind vor dē ratherrn sein solt. Quincius cincinnatus darnach gar ein sūttrefflicher Dictator wardt vom agker-
paw durch dē Römische rat erfordert zu 8 würdigkeit diser dictatur. die er doch wiewol vnwilliger annahme. vnd darnach mit allein die belegerten rō-
mer sind auch die vberwūde feind mit vnzelligē rawb gein Rom brachte

Sibilla cumana



Manlius torquatus



Popilia iunckfraw



moche cepit
pel die an duff
varelands m
Die .r. schöpffen
Nach dem
volck zu
ang ems g
le do mit all
conhat vnd
flu von den rō
mich du gang
Dagegen
Vni du w
manch by bo
Lama do

Monachey & Persier König
Darius histapsis



xeser.



Artabanus



Artaxerxes



Demotritus



Heraclitus



wegnus weru. vnd er sprach (als Macrobius setz) die sele wer ein füncklein sternlichs wesens.

Darius ein sun histapsis der vierd König der Persier hat in. lxx. iar der iudische feneknus zeregirn angefangen. vnd den Smerdim vnd Patizetem seitens bu der mit andern sechs edeln erödt. Sie vertragen sich also miteinander. wess pferd des nachfolgenden tags in auffgang der sinnen zum ersten rühelte der selb solt der Persier König sein. Vw verfüget Darius durch seinen marstaller das sein pferd vor den andern allen erstlich rühelte. darumb wardt er als pald zu König erkön. Als er inw das reich empfieng do vermahelt er ime Atosam die tochter Cambisis. auß der gepare er on den rersam auch andere sün. vnd gab dem Sorobabel gewalt die in den wider gein iherusalem zefürn. vnd besälhe die geuass des tempels wider zegeben. vnd zu erparung des tempels den iuden alle iar. xx. pfund silbers zeraichen. also wardt der tempel gepawen. aber ee er starbe do trate egypten von ime ab.

Xerxes ein sun Darij auß Atosa der fünft König der Persier hat in. c. iiii. iar der iude feneknus zeregirn angehebt. vñ. xx. iar geregirt. Difer erscheine ein erb des vaterlichen willens. den got israhel ze eren vnd anzubetten. vñ geprauchet sich & in dē miltiglich. vnd was Esore dē büester gar freuntlich. aber doch ein nachfolger vaterlicher grausamkeit vnd grymmigkeit. Er erobert egypte widerumb. herrschet vber das gang Asiam. vberzohe mit krieg vñ vnzallicher heerßkraft das kriechysch land. zündet Athenis an. vnd volbracht vnzellich todslag. Zu letst wardt er vō Le onida dem herzog der Spantamer mit zweyen wunden verlezet vnd geiagt. also dz er. der vormals das meer mit schiffen vberpraytet. in forcht auff ein fischer schifflein kawn empfohe. vñ er wardt vnlag darnach vō Artabano seinē verweiser erlagē

Artabanus der sechst König der Persier fieng an zeregirn vñ regiret sibē monat die für ein iar gerechent werden. als inw xerxes erödt was. vnd zwen sün Darium vnd Artaxersem gelassen het. do ranzet diser Artabanus den iungeru bu der den eltern zu tödten spreichende. das er seinen aigen vater erlagen het. aber Da gabusus ein mit wissender diser vbeltat eroffnet darnach dem Artaxersi alle ding. do beruffet Artaxerxes alle weppner zusamen in schein als ob er die zelen wölt. vnd do Artabanus also auch vnder die stund. do stellet sich Artaxerxes gleich als het er ein kuzgers panger an dan sich gezimet vnd schaffet mit Artabano. mit ime panger zewechseln. als sich aber Artabanus entplößet wardt er mit sibē sünen auß Artaxerxis beuelhe er stoehen. vñ also hat Artaxerxes seins vaters erlagug. auch seins bruders tod. vnd darzu sichselbs ah Artabano gerochen.

Artaxerxes der sibend König der Persier hat. xl. iar geregirt. Difer was ob allen Ameschen der schönst. aber er het so lang arm das er damit an die knye raichet vñnd darumb der langhand hieß. Er setzet erstlich den Persiern tribut auff. dann er het gar grose costung golds vnd silbers auff die gepew gelegt. do hin er die tribut vñnd was er von zinsen einbracht zu gewartung gemeiner sachen inderlegen möcht. vnd nach dem er ein stifter vnd enthalter des frids was. darumb het ime ye derman lieb. Esoras der büester vñnd hoherleuchtet gottes prophet machet sein reich berümbt. so ist Neemias sein vnd des Darij schēck gewesen.

Democritus abderides der philozophus reihnet zu diser zeit. Difer hat erstlich etlich Caldeysch schwarzkünster. vnd noch ein kind wesende die heilige schufft vñ astrology gar wol gelernet. vnd darnach zu lernung der geometrey gein Persidem vnd zum meer gewandert. vñnd sich nachfolgend zu erfahrung göttlicher ding gein Caldeam vnd Athenas gesüget. daselbst erkennet er socratem. vñnd kam zu letst gar hochgelet wider anhayms. vñnd gab sein vaterliche erb güter vñnd vil reichtümer dem gemeinen nutz. vnd sprach. er wolt sich lieber in armüt der freyheit & lernüg frewen. den mit knechtlicher sorg der reichtümer bekümert werde. er zohe sich in ein gartlein allain bey der statt maxv zebetrachten die naturen der ding. vnd auff das er (als Tullius sagt) desfruchtperer gedancken haben möcht. oder dz glücklich wesen & böse burger nit sehē solt so grub er ime sebs die awgē auß. Er lebet. c. ix. iare. vnd sprach. es wer bequemlicher genawigkeit in aigenen dan vberflüssigkeit in frembden gütern zehaben. dan genawigkeit wer ein arznei der nottüstigkeit.

Heraclitus der philozophus wardt zu diser zeit würdig gehalten. Dese bücher warn also tuncel das sie von dē philozophis kawn verstandē warden. Difer wardt beym end seins lebens gemanet ettwas mercklichs zefagen. aber er antwort nicht. sinder treet einen finger vmb. bedeutende das alle vndere ding in stetiger be



Themistocles



Themistocles ein Athenischer philozophus w3 mit allein in kunst der schrift. sun8 auch in ritterlichen taten vnd schiff krigen diser zeit hoh geachtet. auß des rate die Athenier in ein streit auff dem meer den Persen erinder legten dieweil er noch ein kind was do betrachtet er alweg auß clügheit seiner natur treffenliche ding. dan so er yezzeitē nach der lernüg ein egerlichkeit süchet so flyße er sich mit der spil od sunst vn artiger dig zebrauchē sun8 schön rede zebegreiffē. Er w3 8 ere also beging dz er sich verfienge die herrschung der stat an sich zebingen. Do er von ein gefragt wardt. ob er sein tochter ein gezierten armen oder bewarten reichen gebē solt. sprach er. ich wolt lieber einen man der gelts bedorfft den gelt das eins mans bedarff.

Aristides



Aristides der Athenisch philozophus ein garfürtrefflicher man hat zu diser zeit gereichsuet in solcher tugent vñ gerechtigkeit in sachē dē gemeynen nutz amntref sende das er den namen eins gerechten eroberte. Disen hat Plato also hoh gepusßen dz er vor andern berümbten mannen die zu Athenis leuchteten ine allain lobwirdig ach tet. Sie sagen das er also arm gestorben wer das er von seiner zering zū grab mit het mügen bestattet werden.

Anaxagoras



Anaxagoras der philozophus ist auch zu diser zeit in der statt Clazomeno achtper gewesen. vnd zu der lernung also begirig das er alle sein vaterliche erbgüter sei nen freunden verlassende in verre land der lernung nach zohe. vnd do er nach vil zeit widerhaym komende seine vaterliche gütter wüest in egarten ligen sahe sprach er. ich wer nicht sicher weñ dise gütter mit vergangen werū. Einen der ine fraget ob er vmb sein vaterland icht sorg het. anwurtet er. Ich trag mit kleine sunder große sorg des va terlands halben vnd recket mit disen worten ein finger gein himel auff. Item gefraget warzu er beschaffen wer antwurt er zu beschawen die sun. mond vnd den himel. Itz zu einem der ine seins suns todt verkündet sprach er. du verkündst mir nichtz newes. dan ich hab gewist dz er auß mit gepom tödtlich wer. do er. lxxij. iar gelebt het wardt er von den Atheniern in sancnus gelegt vnd mit vergiffrem getranck ertödt. darumb das er die sunnen die sie für einen got ereten einen gefewiten stayn hieß.

Empedocles



Empedocles auch ein Athenischer philozophus schwebet zu diser zeit im lob. der was in dem gesang also preislich das er mit seinem süßen gesang einen zornigen vñd grimmigen iungen der einen desselben Empedoclis gast vñ verclagung wegen durch denselben gast an des iungen vater beschehen verfolgen wolt von seinem grim migen zorn lindet vnd gütiget. Er sprach es werū drey ding in ganzer manichförmig keit der natur. nemlich versinehüg beweglicher zulußigkeit. begürde künstiger seligkeit vnd erleuchtung des gemüts. so wer nichtz ersamers dan das erst. nichtz würcklichers dan das ander. vnd zu kürzlicher erlangung der beder nichtz fürderlichers dan dz dit vnd er lesse sich verpiennen auff die maynung das die selen vntödtlich werū.

Sapho poetin



Sapho lesbia auß Mitilena der statt püttig ein andere poetin hat zu disen zeiten in hohacht sperkeit gelebt. vnd auß erbern vnd edeln eltern visprung gehabt vñ ist also eins adenliche gemüds gewest das sie in irer plüenden iugent schöner gestalt auß imprünstigkeit vnd begürde der lernung sich durch die scherpfte des bergs Pernasi vñ seiner höhe getürstiglich hinab vn der die tichterin lassende vermischet vñ vil irs löblichen getichts hinder ir verlassen hat. dar umb ir zu eren ain erine sawl auffgericht wardt.

Zeusis heracleotes vñ Parrasius die male



Zeusis der groß maler was zu diser zeit (als Eusebius schreibt) in großem rüm vnd erlan get so große reichthümer das er stiftet seine werck zebegaben vnd sprach sie möchten mit gepürliche werde mit vergleicht werde. Diser Zeusis malet (als Plinius sagt) ein kind tragede. weynpeer zu den die fögel flugen. do wardt er zornig vnd sprach. Ich hab die weimper beser gemalet den das kind dan het ich eswolbracht so hetten es die fögel ge söchtet. Diser sol auch (als Quintilianus sezt) ein erfind des schattē gewe sen sein So was auch zu diser zeit ein hohberümbter maler Parrasius genant der kome mit dem obgenanten zeuside zu kampff. dann als derselb Zeusis herfürbracht die weimper die mit solcher ziere gemalet warn das die fögel darzu flugen. do brachte der benant Parrasius ein leylach mit sö geln gemalet. vñd die warheit also bedeutende das Zeusis erkantnus der fögel begeret. vnd yderman wönet die fögel werin gemalet. aber do man das leylach von dannen rucket. vnd das gemalte erschine vñd die irrung verstanden wardt. do schlug der Zeusis den Parrasium mit flacher hand als het er die fögel betrogen.)

Das funft alter!

Tolosa die statt ihenßhalb der Gallier gepirg gelegen ist von einem Troyaner Tolosus genant erstlich angefangē. als nro die rōmer dise statt eroberten do machten sie ine ein wonūg daselbst vñ sie ziertē mit ein groß ein marckt haws. capittel haws vñ andern gepewen der noch ettliche vorawgen sind. Dise statt ist der Narbonensier statt die von den gesellen Enee erpawt wardt. gar nahend gelegen vñ auch nit weit in aquitania vñ dē sonciatschen volck. in der Paulus der unger sancti Pauli mit wunderzuchē im frid raster. Sie ist die hawbtstatt vñ durch babst Johānē dē. xxiij. mit erzbischoflicher würdigkeit erstlich begabet vñ die auß irñ castellen in der statt auffgerichtet vñ demselben erzbischofthumb vñ der wosßen. Dise statt ist dem konig von frantreich vñ tanig. vñ darñ auch ein hohe schul auffgerichtet. Daselbst werden die leichnam sancti Saturnini vñ ettlicher appostel heilthum in großer ere gehalten. derselb ist der erst bischoff alda gewest. der von den haiden begriffen vñ von der höhe des capittel haws durch alle staffeln abgestürzet im sein hawbt zerknüschet. sein hirn außgeflagen vñ an seinem ganzen leichnam zerrissen wardt. vñ er also daselbst sein heilige sele cristo dem herrñ auffgeopffert hat.

Turo ein hawbtstat des lands Gallie ist von Buto dem konig der Bitamier gepawt worden. die er nach Turno seinem encklein der daselbst von Ewalfredo dem herzog der Aquitaner inñ streit erlagē wardt Turonem genennt hat. Dis ist nro gar ein gewerbige statt. Sie hat den fluss Ligeri der die Bituriger von den Hedniern teylet vñ vom meer vbersich ein schiffung vñ derhalbē nit ein kleine nutzperkeit. Daselbst ist auch ein erzbischoflicher stül der danñ allß andere bischoff vñ der ime hat. die zum merern teil in Celtica sind. vñ wiewol sie auß merern teil in dem herzogthumb des herdisßhalb gelegnen Bitamen den namen behelt so ligt sie doch in dem kōnigreich der Franzosen. vñ so aber dise statt fast reich vñ habehastig ist so sind daselbst auch nit vñ edele gepew. Dise statt hat vil trefflicher in aller tugent vñ heiligkeit berümbter mann gehabt. Der einer ist gewest der allerheiligst bischoff Martinus ein aufferwecker dreyer todten. der and Perpetuus auch ein bischoff wunderperlicher heiligkeit.

Tolosa



Mayland



Mayland die machtig stat bey den Insübiern des ganzen herdisshalb dem gepirg gelegen Gallie ein harvbt
 vnd müttel anderer stett. hatt irn vrsprung von den Galliern die vnder Brenno irem heersfürer in welsche
 land zohen. Vil sagen dise stat sey bey herrschung konig Assueri von den Senonesische Galliern nit gepawet sund
 gemeret vnd geaußet worden. Etllich sprechen aber sie sey erstlich zu der zeit Josue des richters der hebreyschen ge-
 pawen vnd zu den zeitten der Troyaner gar scheinperlich gewesen. dan als Sicambu das volck teutscher lannd zur
 zeit Sampsonis des richters die gegent teutscher lannd erobert hetten vnd sich fürdan wider Mayland mit feyntli-
 chem gemüt schickten. do kome inen Julius der Insübiern köniig entgegen. vnd sie machten frid vnd pünctus das sie
 ein eimigs volck vnd reich werden solten. bis auff hertzog Brennum ist es nit ein grosse stat gewesen. sunder durch
 ime allererst wunderperlicher weiß gemeret worden. Dis ist ein gewerbstatt des ganzen Lombardischen lads. vñ
 hat in aller güte einen ganz fruchtpern erdpoden. Hercules maximianus hat dise stat mit zymen gezieret die andern
 mawr darumb gefürt vnd die stat erweittet vnd nach ime Herculeam genennet. vnd in 8 ere Herculis einē tempel
 gepawet. der yezo sand Laurentzen geweiht ist. Nach so läger glücksaligkeit hat sie ire erste beswerde dieweil sand
 Ambrosius noch ein bischoff was auß verfolgung der Arriamischen kezer erlidten. Vnlang darnach zohē Attila der
 wütrich in welsche land vnd zerrüdet Mayland. nach irer wideraufrichtung ist dise stat in kleiner rüe gestanden.
 sunder von den Lombardischen mit großen beschwerden bekämert worden. als aber der groß Karolus die Lom-
 bardier gezamet het do stund Mayland durch. iij. jr. in plüedem wesen. bis keiser Fridrich mit dem rottenpart
 dieselben stat dem erdpoden gleich schlayffet. Darnach haben die Maylander ir stat vñnd gegent durch hilffe der
 Parmenser vñ Placentiner mit solcher inpünctigkeit des gemüts widererpawen das die stat innerhalb dreyē iarn
 reicher. machtiger vnd gewerwiger worden den sie vormalis gewesen wer vnd zu wunderperlicher zunemung ge-
 längt het. Babst Alexander der fünfft schreibt das Mayland also ein natürlichen güten gelegers sey das alda weis
 einzündung der hyz noch scharpffe der kelt vbertreffe vnd darumb so sey daselbst gar einwolgemassigts ende vñnd
 fast guter luft vnd frischs gesundlich wasser vnd. xvij. gar schöne sec. vnd. lx. wasserflüß die erden begießende wer
 den in derselben gegent gefunden. In was plüedem wesen aber dise stat ettwen gestanden sey vñnd noch stee das
 zeigen an die große der tempel. die weitte der köniiglichen heuser. der adel der hohberümbten gepew. auch die mech-
 tigen herrn der hertzogischen mayestat vnderwoiffen vnd die versamlung der geistlichen. auch die schar der geray-
 figen vnd der geleerten. vnd auch die arbeit vnd kaufmanschaft der waffen. tücher vnd mancherlay fleyder. der ob-
 genant babst spricht auch Barnabas sand Paulßen mitungert sey daselbst der erst bischoff gewesen. vñnd vnlang
 nach ime sand Ambrosius kome. der alda sand Augustin zum glawben bekert hab. An unngsten haben die hertzo-
 gen ein gar hohe burg daselbst vnd ein fast löblich spital in vnser lieben frawen kirchen gepawen vñnd mit vil an-
 dern dingen geziert.

Das funft alter

Monarchey 8 Persier König
Xerxes



Sogdianus



Darius nothus



Astucrus



Ochus



Artanus oder Argus



Darius



Xerxes der ander des namens 8. viij. König 8 Persier hat nur zwen monat vnd nach ime Sochdianus 8. ix. König sibem monat geregirt vnn den wir kurtzhalben der zeit der zeit nicht gedechtnus würdigs haben.

Esus Syrach's sun ein hebreyscher hat das büch Ecclesiasticus gemacht darinn er vñ aller tugēt geistlicher vñ syttlicher gar schön handelt. vnd er hat dasselb büch Ecclesiasticum das ist geistlich genent darüb das es alles vñ geistlicher zucht vnd tugentlichem vandel leret vñnd saget.

Herodotus ein kriecheischer geschichtbeschreiber für alle kriecheysch zeeheben hat zu disen zeiten die bücher der geschicht beschriben vnd nach verlesung derselbē zu Athenis in gemayner versammlung große etc erlangt. von dem Quintilianus vñnd Luuius zügnus geben.

Darius. nothus zugenambt der. x. König der Persier hat xxx. iar geregirt vnd nach seiner angenome, herrschüg wider die Athenier fast schwere krieg bewegt. vñnd in die flucht bracht. also das sie sich darnach nit mer getoisten wiß die Persier zu weer stellen. im zehēde iar seims reichs wiche egypten von ime ab.

Sophocles atheniensis poeta wardt von größe wegen seiner sumreichigkeit von Cicerone ein götlicher poet genant. Diser schicket in den letzten tagen seims lebēs sein gericht vnder die versammlung der gelerten zu verhöung vnd do er vernam das er obgesyget het starb er vor freuden.

Astucrus von den hebreyschen also genāt. Artaxerxes 8 Xand Memnon zugenamet geheissen w3 der. xi. König 8 Persier. xl. iar des obgenanten Darij sun vnd der mechtigst vber alle die vor ime gewesen warñ. dan er herrschet vñ in dia bis gein Ethiopia vber. c. xxvij. lande. im dritte art seims reichs machet er ein große wirtschafft vñ speyset sein vñndtonen herrlich in ein wunderwirdgen tabernackel. vnd setzet die Königin Vasti die sich zekomen widerte ab vnd gab die ere der hester vñnd het sie an irer stat für die Königin.

Ochus oder Artaxerxes der drit ein sun Astucrus auß hester w3 der. xij. König 8 Persier. xxvi. iar vñ ein so grausamer ernsthafter man das er ime mit seinen taten ein ewige gedechtnus bey den Persiern schöpffet. Diser hat Nectanabum den König egypti der in ethiopiam vertriben wardt wider in sein reich beruffet vnd auß sorgē der verpöntnus der seimen. weder seiner gesypten noch fürsten verschonet. noch auch erschlagung vñnd ertödt. aug derselben. weß auff das plüt noch auff das geslecht noch alter einich auffmerken gehabt. Doch ist er der götlichen rachsale nit empflöhē sinder auch von den seimen ertödt.

Artanus Ochi des Königs sun. der. xij. der Persier König hat vier iar geregirt vñ vil sün gepom. aber vñ ime hat man nichts gedechtnus würdigs. Doch Tadus der sechst bischoff der iuden volget in disem iar Johanni seim gestorben vater im bischoffschumb nach vñnd saße. l. iar. gar ein güter man vnd liebhaber des frids.

Parmenides ein Aremischer philozophus fliehende die gesellschaft der mensche saße in ein felsē. des bergs Caucasi. Erfande zu erst die loycam vnd was ein maister Zenonis.

Darius des benannten Artani sun der letzte König 8 Persier empfieng im ersten iar des reichs Alexandri die herrschung vnd regiret sechs iar. vnd dieweil er der mechtigst was. auff das dan der ere seiner königlichem maiestat nicht gepreste so vbet er mit dem großen Alexandro einen krieg in mächerlay glück vñ ward zu letzt von ime vberwunden vnd von seinen verwanten ertödet vnd hat also sein leben mitsambt dem König reich der Persier geendet.

Melissus der philozophus auß Samo der innseln gepom was ein iunger des Parmendis. des Aristotiles offt gedent. der hat groß lere seiner tugent gemacht.

Jhesus syrach's sun



Herodotus



Sophocles



Parmenides



Melissus



Hippocrates



Hippocrates ein sun Eraclidis. ein unger Pitagore. ein fürst aller arzt. in der innseln Choo gepom. ist zu diser zeit gar hohberimbt gehalten worden. Difer hat die erzney. die. v. iar nach dem tod Esculapij verborgen lage. widerumb zum liecht gebracht vñ alle wollustperckitē sere verschmehet. vñ (als Iheronimus schreibt) seine iüger mit ayde verpflichtet das sie die sweygung halten vnd beschaydenheit in beklaydungen vñnd sytten erzaigen solt. vnd er was (als sie sagen) Kleins leibs. schöner gestat. grofs hawbts langksamer bewegnus. vil gedanken. langksamer rede vnd weniger speys. Er lebet. xcvi iar. Dese lere was die. Welcher frey wil sein s begere mit das er nit habē mag. Welcher das wil haben das er begert begere mit das er nit haben mag. Welcher hie fridlich wil leben der sol gleich werden dem der zur wirtschafft geladen wurd. der alles des das man ime fürlegt danckper ist vnd vber keinen gepuch murmelt.

Zeno



Zeno der Actiensisch philozophus auß Cipio der kriechyschen statt was (als Appolonius tyrius saget) eins magern leibs. gerader person. vñ einer schwarzen hawt Er het zerplafue schwache vnd francke pain. darumb verimide er vil nachtmal. er nosse gerñ frisch vnd an der summen getigen seygen. Er was des Cratis stulpiomis vnd renocratis unger. vnd mitsambt Chiteo dem philozopho ein lerer der Stoyersche sect. die sagte. das ist das höhst güt das erlich ist. dē gepucht nichtz. recht zeleben. in dē die tugent ist. Zeno was bey den Atheniern in solchem werd gehalten das der statt schlüssel hinder ime gelegt warden. vnd sie zierten ime mit einer guldin cron vnd einem pild. desgleichen tetter auch sein burger. Er het vil treffelicher zuhörer. vnd sunderlicher Antigonum. dem er auch yezzeiten bneffschube. Zu einem vilgeswarzigē iungling sprach er also. darumb haben wir zway om vnd nür einen mund das wir vil höin vnd weng reden sollen. im. xc. iars alters starb er. also gesund. ganzer vnd on seichen.

Socrates



Socrates der hohberimbt Atheniensisch philozophus was auß Alopeto dem doif vñ Sophronisco dem steinmetzen. vnd Phanarete der hebammen gepom. vñnd ist (als ertlich sagen) erslich ein zuhörer Anaragore. vñ darnach Archelay. vñ ein mayster Platomis gewest. der zu erst die sytlichen kunst erfunden. vñ zu diser zeit gereichfnet hat Er hat (als Cicero schreibt) die kunst der weisheit auß dem himel herab geuordert. vnd in den stetten nidergeset. vnd in die hewser gefürt. vnd gezwungen von güten vnd bösen dingen. sytten vnd leben zefragen. darumb ist er (als Solimus setz) mit allain auß verwilligung der mensche. sunder auch auß ansag Appollinis der allerweisist geacht gewesen. Er wz auch ein schneller außspündiger fütrefsellicher redner. der zu erst. als do bezeuger fauorinus mit Eschino seinem iunger das selld der redkunst eroffent. vnd zu erlangung der weisheit bis in sein alter die euffersten gegent der erden durchwandert hat vnd wiewal er der allerweisest was so achtet er sich doch nichtz kündē. darumb sprach er offit. das ayn wais ich. das ich nichtz wais. Socrates wz auch wüderpelicher keuschheit. gerechtigkeit vnd anderer tugent. in seinem sigill was (als man sag) geschriben also. Ein freind des menschen ist sein weisheit. aber des menschen feind ist sein totheit. Vñ vil andern seine lere was das eine. Ein frembd geschest solt du also handeln dz du des deinen nit vergest. vnd als du wöllest gesehen werden also solt du sein. zu lest wardt er angeclagt das er die aychen. hund vnd rehböck. die die Athenier als götter ereten belachet. darumb ward er mit vergiftem getranck ertödet. des empfiengen die Athenier nach seinem tod einen rewe. darumb setzten sie ime zu gedechtnus ein guldins pild in dem tempel auff.

Isocrates



Isocrates von gepurt ein kriech der hohberimbt redner ein iunger Gorgie. vñ ein fürtreffelicher lerer vil naturlicher maister. als Macrobinus sagt. So spricht Quintilianus er sey in mancherlay geslecht des redens scheinperlich vñ zierlich. auch mer zu vbüß des kampffs der lere dan des streyts geschickt. allen liebhabern des wolredens gefölgig in erfundung gering. ersamer ding geflizen vnd in versammlung vnd zusammen bringung s schufft also fleissig gewest dz sein sorgfeltigkeit verworffen worden wer. Er hat vñ andern ein büch gemacht. darin spricht er. Du solt dich gem demē eltern also beweyse als du deine kinder sich gem dir zeezaignen begerst. du solt eer halten die vertrawung der wort den der habe. vnd er lebet. lxxxviij. iar.

Thucydides



Thucydides der kriechysch tapffer geschichtbeschreiber liesse sich auch zu disen zeitten (als Eusebius setz) erkennen. Disen Thucydidem. vñnd darnach Herodotum hat Laurencius Vallensis lateinisch reden geleyet. des beschribne bischer yezo in werde gehalten sind.

Das funft alter

Xenophon



Archita tarentinus



Plato



Antisthenes



Speusippus



Xenophon der philozophus vnd des Atheniſſche heers ein fürſt ein geſchamig außder maſſen wolgeſalt. auch ſittig. frum vnd yederman angenehme menſch. was ein iunger Socratis vnd ein widerſpreeher Platonis. dan xenophon hat ſich wider die ſchriſten Platonis die er von gutem ſtand eins gemeinen nutz vnd pflegnis einer ſtatt gemacht het. als der ſelben erſtlich zway bücher geleſen worden vñ an das licht kómen dawider geſetzt vnd vil dargegen geſchubē. deſs ſich plato (do er das höret) (als ſie ſagen) bewegen het laſſen. Diſer was der erſt der die ding die Socrates ſaget in gemercke genommen vnd in die gemayn gepraucht har. Er hatē der erſt aller philozophorum die hiſtorien geſchriben. Er was auch ein geſtrenger fürſt vnd heerfürer. der das heer auß den hunderſtē öitern Babilome her wider gefürt vñ in ſcharpffen geferliche wegē durch graufame vólcker vnuerletzt wiß anhaymß belaytet hat. Diſer lebet. lxxxix. iar.

Archita tarentinus der Pitagoriſch philozophus wardt diſer zeit hohberúmbt. vnd in allem geſlecht der tugent in großer verwunderung gehalten. Diſer hat platonem den philozophum der vom Dionſio eródt ſolt worden ſein durch einen ſamndbueſſer ledigt. Er hat auch vil ſchrift gemacht der eine alſo lautet. Es iſt kein fürnamer geferlicher ſeuchen dann wolluſt des leibs. deſs begirig geluſtungē zu ſe fellicher vñnd vnmaſſiger geprauchung gerairt werden. wan dauon entſtehen vertertery des vaterlands. zerſtörung gemeins nutz. vnd iſt kein laſter. vñ iſt kein vbel tat. darzu die girigkeit des wolluſts nit treybe.

Plato der allernamhaftigſt philozophus iſt zu diſer zeit (als Eusebius ſchreibt) ob allen philozophen der berúmbt vñ erleihtet gewefen. auß Ariſtone ſei nem vater. vnd Perictonia. oder petona ſeiner muter gepom zu Athenis an gleichem tag. daran zu Delon der Appollo (als Appollodorus ſetzt) gepom wardt. die muter. was des geſlechts Solonis her vnd der vater Codri des ſuns Melanthy. Plato het zwen bruder Adimantem vnd Glauconem vnd ein ſchwefter Petonaz auß ſ Speuſippus der philozophus viſprung hat. Diſer Plato hat zu erſt malen gelernet. auch getichte vnd beſchreybung geúbtet vbeltat gemacht. vnd er wardt von herrlicher fürtreffenlicher ſcheinperkeit wegen ſeins leibs Plato genant. wiewol er dauor nach ſeins vaterlichen anherrn namen Ariſtoctes hieß. Er hat gelernet von Socrate vnd von Euclide. darnach von Theodoro. Nachfolgend zohe er in Egypten. do höret er die propheten vnd bueſter. daſelbſthm het er mit ime Euripidem zu ein weg geferten. do er herwider gien Athenas kóme wonet er in Achademia vñ ſchiffet drey mal in Siliciam. vnd als er daſelbſt der geferlichkeit des todts empflohen was da wardt er verkauft. Eins mals wardt er gefragt warim ymant die weiſheit erlangē mócht. ſaget er: in nit harrung der ding die nit begegnen mügen. auch vergägner dig nit widergedencken. vñ plato ſtarb in der wirtſchaft ſizēde im. lxxxi. iar ſeins alters.

Anthiſtenes der Atheniſch philozophus hat im anfang den redner Gorgiam gehört vñ ſich darnach ſocrati zugeſellet. vñ wiewol er in Pyreo wonet ſo gieng er doch teglich. xl. achteil einer meyl de Socrate zehóre. vñ de leret er gedult vñ ſenſt mürtigkeit. Er ſieng die cyniſche ſect erſtlich an vñ wz ein fürſt darin. er ſtraffet de mit hohſart erplañē. Platonem. vñ ſo er yezzeit ime platonem höret vbel redē ſo ſprach er. es iſt kóniglich vbel zehören ſo du wol gethan haſt. Er hat vil bücher vom mancherlay geſchriben. Vñ ime ſchreibt Iheronimus wider Jouinianum. do er Socrate gehört het do het er zu ſeinen ungeren geſprochen. Geet hin vnd ſuchet euch einē maíſter dann ich hab mir einen gefunden. es iſt ein vnwiſſenheit vil lernen. vñnd was ir wiſt das iſt nit wiſſen.

Speuſippus der Atheniſch philozophus Eurimedontis ſun vñnd des Platonis auß ſeiner ſweſter emicklein iſt acht iar der ſchul Platonis maíſter gewefen. Er zúrnet leichtlich vnd raichet der wolluſtperkeit die hand. darumb ſtraffet ine Diogenes der philozophus hart. als er darnach mit dem ſeuchē des paralisis berúrt wardt do bate er renocratem das er ime in der lere nachfolgen ſolt. Plutarcus ſchreibt das er vñ auffüllenden lewſen vergangen ſey. Thimotheus ſetzt er wer eins magen leibs gewefen. vnd ließ vil ſchriſten. Fauonius ſagt Ariſtoiles hab deſſelbē Speuſippi bücher vmb drey pfund gekauft. Symonides hat hiſtorien an ime geſchriben. er hat auch erſtlich erfunden wie man auß dúnnen hólzern ſahige gefaß machen ſolt.

Papia die statt Gallie herdisßhalb des gepirgs gelegen ist als Plinius sagt von den völkern Teug is vñnd Ma-
 ricis die ihensßhalb des gepirgs warñ gepawen worden. aber als Paulus longobardus setz so hat sie ir grüß-
 fest vñ anfang zu den zeitten Assueri des Königs Persarum von den Senonensischen Galliern gehabt. doch lang da-
 vor haben die Insubrische Gallier das ort dorffs weise bewonet. Dife statt ligt am gestadt Ticum des fluffs auß Ver-
 bano dem see fließende. darüber ein gar schone steynne brug auffgerichtet vñnd die statt von demselben fluffe Tr-
 cinum genant ist. do der berümbt Scipio seinen syg gegen Hanibalem het. Dife an gelegenheit vñnd gesundheit
 des luffs allerwunsamste statt haben die Ostrogotischen vñnd darnach die Lombardischen König gern bewonet.
 desßhab sind bey ir vil berümbter geschichte vñnd tate geübt worden. vñnd darumb hat sie mit Mayland in grose an-
 sehung alter vñnd würdigkeit lang gerungen. aber yetzo sűrtrift Mayland verr. doch sind sie bede nrr vñnd ettwe
 berümbt vñnd erleucht gewesen. Dife statt hat Atila der hunyer König verwüestet. vñnd als sie vnlang darnach wid
 zu kresten kome do hat Odoacer der König Eulorum einen genant Orestem darñn belegert. mit gewalt gefangē vñ
 erlagen. vñnd auch dife statt grausamlich zerstöret vñnd verwüestet. also das desmalls alda so grose mderlag der rō-
 mischen burger beschahē das dergleichen nie anderßwo nach abnemung des rōmischē reichs beschehē ist. Diereil
 aber Rudolfß hertzog zu burgundi das reich welsche land bekumert do haben bey zeitten Babst Stephans des si-
 benden die Hungern vñder Salado dem heersürer welsche land vberzogen vñnd dife statt belegert. gefangen vñnd
 mit feur vñnd schwert verwüestet. darzwischen forderten babst Agapitus vñnd der welsch adel vñnd volck Ottonez
 den ersten auß teütschen landen in welsche land. also siengen welsche land an: sich irer beschwerde: die sie lang zeit er-
 lidden hetten: wider zueholen. vñnd Pertharit der Lombardisch König hat sant Agethen closter vñ Theadolinda die
 Königin vnser lieben frauen kirchen daselbst gepawen. So hat Luitprandus der Lombardisch König sand Augu-
 stins gepayn auß Sardina gen Papiam bringen lassen. vñnd ist ein fast schönz grab auß gar weyßem marmorstein
 in wunderperlicher schnel: igkeit beraitet. Der selb König hat auch sand Peters closter die guldein zell genant. vñnd an
 dem ende do die König offit hoff gehalten haben sand Anastasien des marterers closter gepawt. So haben Gondi-
 berta die Königin die kirchen sand Johansen des taußfers. vñ bischoff Peter des Königs Luitpradi freünd sant Sani-
 ni kirchen zu papia auffgerichtet. Nachfolgend hat Johanes galeacius: Maria vicecomes der erst meylēdisch hertzog
 vor andern dife stat zezierñ vil vleiß angefert. vñnd nach vil daselbst auffgerichten gepewen ein großmechtig castell
 in herrlicher gestalt mit einer weyten librayey erpawen. vñnd bey dem castell einen große walt mit mawren eingefan-
 gen vñnd darñ ein hübsch waidwerck vñnd wildfang zu gericht. vñnd enmitten desselben: ein hoh Cartheüßer closter
 mit seinem grab mit grossen costen pawen lassen. der vmbtrays des walds ist. c. xx. elenpögē. Yetzo hat papia in irer
 hohen schul vil in der kunst geistlicher vñnd werntlicher recht auch der philosophhey vñnd ertzney berümbt menner. sie
 hat auch vil erleucht mañ gepom. als Sirum den bischoff daselbst in lere vñnd heiligkeit hochgelobt Enodium de al-
 lergespriechsten poeten Anthonium Gwaynerium den arzt. Cattonem Saccum Silanum Vygrum vñnd andere.

Papia



Das funft alter

Hermes



Apuleius



Plotinus



Diogenes



Philippus König der Macedonier



Hermes egyptius der philosophus von den vnsern genant Mercurius ettwen ein iunger Platonis was zu diser zeit berümbt. vnd wiewol er ein alt mensch was. so was er doch in allem geslecht der lere hoh vnderwysen. also das ime von seins vil wissens vnd kunst wege der name Trimegisto. das ist dreymal größer zugelegt wardt. Er hat auch vil bücher zu erkantnis götlicher ding dienende geschriben. vnnnd vnder andern ein buch von dem vollkomen wort gemacht. vnd sprach (als Augustinus sezt) das die götter der hayden todte menschen gewesen wern.

Apuleius apher madaurensis auch ein iunger Platonis hat zu disen zeiten gelesich ter vnd daselbst zu Madaura vil bücher geschriben. dan in ime was sunderliche vberflüssigkeit vnd gnad des wissens der schrifft vnd auch des aussprechens beyein ander versamelt. vnder anderer seiner lere was dz eine. Nichts ist got gleicher dan ein man in gemüet vollkommenlich güt.

Plotinus der philozophus auch ein iunger Platonis vnnnd ein mayster Porphirij ist auch zu diser zeit in rüm gestanden vnnnd zu allen zierlichkeiten der tugent geschickt. auch mit fleiß vnd lere aller götlichen ordnüg besterckt. gerecht. stark. massig vnd klüg gewesen. der do glawbet das er die gewaltsamkeit des glücks mit klügheit v vernunft vberwinden möcht. darumb erwelet er ime ein stat eins gerusamē stüls auff das er von der vntue alles menschlichen wandels abgefündert sich von dem neid des glücks möcht erledigen. diser man ließ sich kein begirde fahen. vnd darumb hat er gar ein schöns buch von den tugenten gemacht. vnd er sprach das die vernüftig sele (die in den himlischen stülē) als er nit zweifelt) wonung het) nicht het vber die natur. dann allein gott. wañ als die sun den monde beleuchtet also erleuchtet got die sele.

Diogenes ist (als Diocles schreibt) ein großer philozophus gewesen. d. verliese sein vaterland zohe gen Athenas daselbst fand er Antistenē. Er empfindet sich von allen wollüstperkeiten. Er was der erste der von kelte wegen einen zwifachē mä tel het vnd ein taschen darin er speiß truge. Er schub vnd besalhe einem das er ime ein zell machen solt. diewel aber ihener langksam da mit vmbgieng do het er ein küffen für ein haws. zur zeit der kelte. keret er den mund der küffen gen mittentag. vnd in sumer gen mitternacht. in sumer welzet er sich in dem haissen samnd. vnd in winter vmbfien ge er seiln mit schne bedeckt. Diser Diogenes sahe einmals ein kind auß holer hand trincken do wartte er sein schnöds gefaß hin vnd sprach. Ein kind hat mich in schnödig keit vberwunden. Er sprach alle ding wern der götter. vnd die weisen wern der götter freündt. Er saße ein mals an der sunne do sprach Alexander zu ime. begere wz du wöl lest. antwortet er. mache mir keinen schatten. vñ man sagt das Alexander gesprochen hab. Er wölle das er Diogenes wer wo er Alexander nit wer. Dis was vnder an dem sein lere. Weñ dir ymant mit lieb einen rat gibt so bis ime mit lieb gehorsam. dar nach starb er zu den zeitten Ptolomei philadelphia.

Philippus perdice des königs sun vnd der. xxiij. könig v Macedonier regiret. xxvij. iar. vnd was ein kriegs mau. der mit seiner kraft die reich Armenie Bithimie Tra cie vnd Thessalie miteinander eroberet. Er was ein man freündlichs zusprechens. begere de mer geliebt den geforcht zewerden. aber auch tapfferer sitten des weins zeul begirig vnd doch nach verdewung der trunckenheit in seinen hendeln massig. Auff ein zeit wz er zubeschüzung seins reichs ver außgezogen do flohe Nectanabo ettwen ein könig Egypti auß forcht des königs Persarum zu ime. vnd als aber derselb Nectanabo Olim piadem das fast schön weib Philippi ersehen het do vergwöltigt er sie. durch betrige rey der schwarzen kunst (darinn er dann hoh erfarn was) dann an der nacht darinn Olimpias empfieng trawmet ir wie sie sich mit einer großen schlangen vmbwelzet. nw empfieng Olimpias auß ime vnd gepare nach widerkunst Philippi den sun Alexan drum. vnd wiewol O impias irem man Philippo bekennet das sie denselben Alexan drum nit auß ime sunder auß einer großen slangen empfangen het. yedoch zohe der kö nig Philippus denselben Alexandrum als einen liebsten sun auff. Als nw Alexander ge pom wardt do schrib Philippus dem Aristotili also. du solt wissen das mir ein sun ge pom ist darumb ich den göttern dancksag nit allein deshalb dz er gepom ist sund auch darumb das er zu den zeitten deins lebens ist gepom worden. ich hoff das er auß deiner anlere würdig werd. den name darnach Aristotiles in sein zucht vnd er hat funff iar vn der demselben philosopho gewachsen vnd darnach ein wilds pferdt gezame gemacht vnd vnerschöckenlich geritten. vnd do ime Philippus sahe sprach er dz er auß autwurt der götter erkennet das Alexander nach ime regirñ würdt. darumb gab er ime einen kö niglichen wagen. auch pferde vnd ein summa golds. vnd Alexander beweget eine krieg wider den könig der Peloponeser. vom dem bracht er dem vater die kron des sygs mit freüden widerheym. als er darnach die herrschung empfieng do hieß er sich einen könig aller erden vnd der werlt nennen.

Alexander der groß der. xiiij. konig der Mace-
donier hat im letzten iar Arsam des konigs
der Persier zeregirt angefangen. vñ. xij. iar vñ. vi.
monat geregirt. vnd was. xx. iar alt do er anfieng
zeregirt: Als nwo Philippus der konig gestorben
was do vndertrucket Alexander Illyricam. oder
Sclauoniam windische land gar pald mit inprün-
stigen gemüt vnd erobert die innseln der Römer
vnd schiffet vber in Aphricam vnd vberwande
die ganz. darnach zohe er in die widerstrebenden
Suriam verwüstet die. vnd bestritte Damascum.
vnd erobert Sidonem. darnach eylet er gen Jhe-
rusalem. daselbst eret er den bischoff der iuden. zo-
he in die statt vnd verlihe den iuden freyung. vnd
geschwayget zwischen den ansemmen vil wider-
spemigs volcks vñnd leget vil zwittracht des auff-
gangs hin. Mit disen ding wardt er erhebt das er
mit stillem süß in Greciam das kriechysch lannd
kom. darnach name er den Persischen vom vater
angefangen krieg für. vnd dieweil er sich also zum
krieg schicket wardt ime verkündt wie sich die athe-
nier Thebanier vñ Lacedemonier von ime an die
Persier geslagen hetten. aber alexander rüstet sich
mit seinē heer vñ bedrückt kriechē land in großer
schnelligkeit. vnd gleicherweiß als die athenier zu
ersten abgetreten warn. also siengen sie auch zum
ersten an zebüssen vnd rew zempfhā. doch war-
den sie durch Anaximenes den weyßen gen alex-
andrum also wider versonet das er me freyüg vñ
auch frid gabe. Er zündet die widerspemigen the-
bayschen stett an. vñnd bracht die Lacedemonier
zu gehorsam. Er zohe auch in Egypten vñ pawet
alda ein wunderperliche statt. die er nach ime alex-
andriam nennet. darnach als er wider die Persier
zohe. vnd Darius sein kintheit verachtet. vnd ime
sein muter Olimpias botschaft tet. zu ir (dan sie woz
schwerlich krank) zekomen. do keret er wider an-
hayms. vnd erobert vnderwegen Phrigiam. als
er auß große Asia in das klein asia durch Hellepsō-
tum zohe. do er nwo wider anhayms komende sein
mutter wider zunemend fande. do versamelt er sein
heer widerumb. vñ als er alle gegent bey dē fluss
Euphratem in seinen gewalt gebriacht het do ma-
chet er ein pruß vber den Euphratem. darüber
zohe er vnd nehnet sich gen Persipolim der statt.
darin Darius der konig der persier wonet. Alexan-
der het in seinem heer zwenunddreysigtausent zu
füß. vnd fünsthalb tausent zu roß. vñnd hundert
lxxxij. schiff. also das ein yweifel ist ob sich Alexan-
ders bestreytung des ganzen erdpodēs mit so klei-
nem gewalt. oder seins künmütigen aufzugs wi-
der die ganzen werlt mit so wenig volcks mer ze-
wundern sey. Aber alexander erwelet ime in sol-
chen geserlichen krieg ein heer nicht von iungē star-
ken. sunder von alten betagten. auch ettlichen auß
gedienten vnd der ritterschafft gefreyten mannen.
die mit seinem vater vñ vettern ritterschafft gepfle-
gen hetten. also auch das nit allain die ritter. sund
die rittermaister außerlesen warden. So was ny-
māt rotmaister er wer dan. lx. iar alt. so gedacht ni-
māt im streyt auff die flucht. sundet auß vberwin-
dung. Dargegen schicket sich Darius der Persier

konig mit sechßmal hundertausent mänen. die war-
den nit minder mit klügheit des Alexanders dann
mit kreften der Macedonier vberwunden vnd in
flucht gekert. nach diser obfygüg schlug sich 8 me-
rer teil asie an ime. darnach wardt ime verkündet
wie Darius mit einē große mechtigen heer gegen
ime kōme do besorget sich alexander der enge vnd
zohe mit großer eyl vber den berg Thaurum vnd
kom in die statt Tharsum. do tūet er mit krankheit
begriffen: dazwischen richtet sich Darius mit drey
malhunderttausent zu füß. vnd hunderttausent zu
roß zur spizen. dieweil was alexander genesen vñ
keret sich mit seinē heer wider die feind. do erhub
sich ein streit mit großer künmütigkeit. darin war-
den bede konig wund. vñnd weret der streyt also
lang zweifellich bis Darius sich in die flucht wē-
det. darauß folget die miderlag der Persier. dan it
warden erslagen einunserzigtausent zu füß. zehen-
tausent zu roß. vnd vierzigtausent gefangen. auß
den Macedoniern sieln hundert vnd dreysig füß
knecht vñnd anderhalbhundert geraysig. In den
heergelegern 8 Persier wardt vil golds vnd ande-
rer köstlichkeit gefunden. vnder dē gefangē warn
die muter. straw. schwester vnd zwu töchter Da-
rius. do Alexander dießscheimperlichkeit der reichthū-
mer Darius beschawet wardt er in verwunderüg
derselben gefangen vnd sienge an Bersanem von
irer schöne wegen liebzechaben. auß der wardt im
gepoin ein kind das hieß er Herculem. Darius flo-
he gen Babiloniam: von dannen entbote er alexā-
dro ime für entledigung der gefangen groß gelt ze
geben. aber Alexander begeret keins gelts. sunder
des reichs. also nach verlomer hoffnüg des frids
rüstet sich Darius widerumb gegē Alexādro mit
viermalhunderttausent zu füß vnd hunderttausent
zu roß. do kōmen sie abermals zu streit. die Ma-
cedonier sachtē mit grosser ernstmütigkeit. so wol-
ten die persier lieber sterben den ernderligen. in ey-
nichem streit ist seltē souil plāts vergossen. do da-
rius sahe dz die seinen ernderlagen do wolt auch
er sterben. aber er wardt von den nechsten gedrü-
gen zeshen. Mit disem streit erobert Alexander
das keyserthumb Azie. des glücksaligkeit was al-
so groß das ime darnach nymant widerstreben
getoist. Darius ward von den sein: getödt vñnd
also das reich der persier geendet. das vnder. xiiij.
konigen. ij. lxxij. iar geweret het. vnd als aber alex-
ander füran vil land vnd lewt. vnd auch Indier
land zu gehorsam gebriacht vnd sich zu letst in ba-
bilonia zu rüe midergelassen het do starb er vñ ver-
giftem getranck durch Cassandram den sum Anti-
patris zuberaytet. das dann also kreftig was das
es weder in erze noch eyfen. sunder allain in einer
roßhüffe behalten werden mocht. also vergieng
alexander. xxxij. iar vnd eins monats alt. ein man
vber menschliche macht mit großmütigkeit bega-
bet.

Demas philozophus



Quintus curcius



Demas 8 atheniſch philozophus reichſ
net zur zeit Alexandri. Diſer widerſtand
alexandro do er die ſtatt Athenas belegeret het
vnd erobern wolt. vnd widerriete de Atheni
ern ime die ſtattzeibergeben. do aber alexand
die ſtatt erobert. do hieng er alexandro an mit
freuntlicher erbietung. als aber die Athenier
dem alexandro oppferñ wolten ſprach demas
zu ime. Seht das ir nit die erden verliere die
weil ir des himels wartet. Diſs w3 ſein ſpruch
Weñ ich vom freind haifch glihne ſchuld ſo
entpfelt mir zum gelt ſein huld.

Quintus curcius der philozophus ſtraffet
den alexandrum darumb dz er begeret
ime göttliche ere zebeweysen. vnd ſprach zu
ime. Biſt du got ſo gib vns die gabe 8 vutod
lichkeit vñ nimme die nit vñ vns. Biſt du aber
ein menſch ſo bedenc daffelb alweg. vnd leg
andere ding hin.

In diſen tagen als alexander gepom ward
do warden die römer mit ſeltſamen wun
derzeichen erſchreckt. dan man ſah die ſunne
mit dem mond ſechten. ſo ſchwizten die ſelſen
plüt. im tag erſchienen vil monde am himel. die nacht naiget ſich zum mererern teil des tags. ſo fielen ſelſen von
den wolcken. vnd der hagel ſchlug die erden ſiben tag weyt vnd prayt mit eingemengte ſteynnin vberblablin
gen der ſchiſern oder ſchalm.

Olimpias die muter Alexandri wardt erſlagen. die den todt on allen weiplichen ſchrecken vnerzittert em
pfieng.

Von Philippo vnd ſeinem reich beſchilt in der heiligen ſchriſt mit meldung. ſunder von den konigen Egipti
vnd ſirie. dan dieſelben ſind zu zeiten den iuden vngünſtig zu zeiten günſtig gewefen. auß der vrfach.
dan diſe konig ſachten ſchier alweg mit den Egiptiern. nwo lage iſrahel in der mitte. wo hin ſie ſich dan kerten
ſo warden ſie bekümert. vnd Ptolomeus verſolget ſie ſchwerlich. darumb wardē ſie in dē völkern zerſtrewet.
Ptolomeus der erſt nach Alexandro Egiptiſch konig regiret. 1. iar. vñ was ein ſun eins ritters Lagi genāt.
vnd er hat Egiptum Affricam vnd einen groſſen teil Arabie als einen weiten ſchein ſeinen nachkomen ge
laſſen. alſo das ſein nachfolgende konig zu egypten ptolomei genant worden.



Pilippus konig der Mace
cedonir



Ptolomeus
philadel
phus der ander
konig Egipti re
giret. xxxviii. iar
Diſer was des
Ptolomei lagi
kleinſter ſun. dē
trate 8 vater vor
ſeinem todt des
reichs ab. vnd

Olimpias alex
anders muter alexanders vater



Konig Egipti
Ptolomeus lagi oder So
ther



Ptolomeus philadelphus



auffet mit ſolchem ebempild der gütigkeit die lieb des volcks gein dem iungen
vnd nach dem diſer Ptolomeus aller kunſt der geleertiſt was. vnd Stratonē
den philozohum zu einem vnderweyſer het ſo richtet er die in allerwerlt nā
haſtigſten librarey auff. die dan bis zu dem erſten alexandriſchē krieg mit dē
römern blibe. Diſer Ptolomeus hat bey hundert zweynzigtauſent in Egipto
dienender iude des pands irer dienſtperkeit entledigt vñ ſie wid in Iheruſalez
geſendet. miſambt dē gefaſſe zu dē götliche dienſt gehörd. Eleazaro dem bi
ſchoff für die götlichen ſchriſt zehabē. die er in dieſelbē librarey gelegt het. Diſ
Ptolomei muter hieß Beronica. vnd ſein weib Aſinoa. auß der empfieng er
Euergetez vñ Beronica die tochter. die vermehelt er antiocho dē ſun Selenci

Linea cristi
Elind der sun Achim



Antiochus der ander. des zunamens theos Antiochi
des ersten sun. der drit konig Syrie regiret. xv. iar.
vnd hat erstlich Laodiceam zu ein weib. vnd einē gar
schweren krieg mit Philadelpho dem konig Egypti. dar
nach name er desselben konigs von Egyptē tochter Be
romicen zu ein gemahel vnd warden also befridet.

Antiochus galericus der drit des namens. vnd der
vierdt konig Asie vnd syrie regiret. xx. iar vnd was
Antiochi Theos vnd Laodicee seiner ersten frawen sun
die irn man mit vergift abtet vnd Beromicen mit irn kin
derñ ertödtet. vnd disen Galericuz irn sinu machet sie für
den vater regirñ. darumb verfolget Luergetes syriam.
aber Ptolomeus erschlag inē darnach vnd ließ Seleu
cum vnd Antiochum den großen hinder ime.

Josephus der iud was ein frumer vnd großmütiger
Lman. der das iudisch volck zu treffenlichen sache an
laytet. vnd als er zwayunzwenzig iar der zins vnd tri
but syrie Phenicias vnd samarie gepflegen hett. do ließ er
Hircanum seinen sun vnd starb. Derselb Hircanus ist ein
nachfolgender pfleger der zins vnd tribut Ptolomei ge
wesen. vnd was von küntheit auff wunderperlicher tu
gent vnd sinreichigkeit vnd erzaget inñ. xij. iar seins al
ters die klügheit des gemüets. dan der vater wolt die tu
gent des iunglings erlernen vnd schicket ine on ein aynode zwayer tagrays zesaen mit
dreyhundert ioch ochffen. vnd verbarge die zügel oder schleiche damit mansie anpyndt
do erdacht er seinem alter ein zegroße behendigkeit. dan er schlag zehen ioch ochffen vñ
taylet das fleisch vnder die hirtten vnd machet auß den heruten zügel oder schleiche
damit man die ochffen antiochet vnd besaet die erden als inñ der vater befolhen het. dar
umb als er anhayms kom wardt er fast geliebet.

gent des iunglings erlernen vnd schicket ine on ein aynode zwayer tagrays zesaen mit
dreyhundert ioch ochffen. vnd verbarge die zügel oder schleiche damit mansie anpyndt
do erdacht er seinem alter ein zegroße behendigkeit. dan er schlag zehen ioch ochffen vñ
taylet das fleisch vnder die hirtten vnd machet auß den heruten zügel oder schleiche
damit man die ochffen antiochet vnd besaet die erden als inñ der vater befolhen het. dar
umb als er anhayms kom wardt er fast geliebet.

Linea der bischoff
Symon der sun Onye



Eleazarus



Onyas der sun symonis



Symon des zunamens der gerecht Onye des bischoffs
sun. der acht bischoff der iuden empfieng nach dem
todt seins vaters dz bischoffthumb vñ besaß es xvi. iar. Difer
ward von wegen seiner geistlichkeit. gerechten regiments vñ
beraiter miltigkeit gein seinen burgern der gerecht genemet.

Eleazarus der bischoff. symonis des gerechten brus hat
nach absterben seins vaters. vnd dieweil Onyas seins
bruders sun noch ein kint was das bischoffthumb angenomē
vnd. xvij. iar besessen. vnd dem Ptolomeo philadelpho. lxxij.
allergelertist man zu auflegüg des gesetz zugeschickt. wiewol
nach geprauch der schrifft gewönlich nür. lxx. geneit werden.

Als nwo eleazarus

die. lxxij. aufle
ger de benate konig auf
sein begen auß iherusa
le gein alexandria zuge
senndt het do warden
sie von ime gar guetig
lich empfangen. vnd
do dem konig die rot
tel des gesetzes gezeit
wardt. dan die gesetz
mit guldin buchstabē
geschriben stündē. do
beschlofe er ir yede in
ein sundere zelle. vnd sie brachten in. lxxij. tagen dz gesetz auß
hebreyscher in kriecheische zungen. also einhelliglich. das (als Augustinus bezeigt)
einiche mißhelligkeit der wort oder der maynung daruñ mit erschine. dieselben aufle
gung vberantwortet Demetrius von den iuden bestetigt dem konig. der forderet die
lxxij. für ine. saget ine danck schicket sie wider anhayms vnd begabet ir yeden mit drey
en gar gütten stollen vn zwayen pfunden golds. vñ mit einem becher eins pfunds vñ
mit einem ganzen wirtschafft gezeitg.

Onyas des namens der ander. symonis des gerechten sun. der. xi. bischoff der he
breyschen sasse. viij. iar. vnd was des gemüts klein. vnd des gelz geizig. vnd er
versaget auß lieb des gesetzes. oder eet der geizigkeit dem Luergeti tributa zegeben.
darumb kome das ganz iudisch land schier in große geseerlichkeit. aber Josephus ver
newet den frid vnd seinē edeln vñ Ptolomeus setzet ine zu ein hertzogen Judce.

Dise drey Jason Menelaus vnd Alchimus sind vñ brierlicherem geslecht gewe
sen. aber doch nit in die bischofflichen linien zesezen vod wegen irer geubten ab
götterey. bosshastiger werck vnd böser eingange.

Linea der konig Syrie
Anthiochus theos



Antiochus galericus



Josephus



Jason



Menelaus



Alchimus



Das funft alter

Alexandria die groß statt in Egypten land gelegen ist vor der zukunft Cristi. iij. x. iar von dem großen alexandro (als Justinus schreibt) gepawt worden. dan als Alexander zu Jouem ammonem wandert in willen ine von künfftigen dingen vnd seinen visprung rates zefragen. do hat er an widerweg Alexandriam gepawt vñ verschaffet. das sie ein wouung der macedomer vnd ein harvbt statt Egypti sein solt. Von Alexandro sind drey stett seins namens gepawt. nemlich eine in Egypten. die ettliche Canopicum nennen. die ander in Asia. die drit in Scythia an dem wasser Thanaim. darumb ist Alexandria also genant. dan sie ist des Alexanders paw. Nam vñ Grab das Julius vnd Augustus die römischen keyser gar ereerbietlich beschaweten. vnd ir gelegenheit ist also gestalt das sich ire seyten in die weyt strecken schier. xxx. achtel einer meyl vmb greiffende. Dise statt ist alle geteylt mit vil gaslein dardurch man roß vnd wagen füren mag. vnd sunderlich hat sie zwu prayt gasen sich emitten in gestracket winckel schaidende. so ist sie (als Josephus setz) allenthalben. entweders mit vnwegsamem wüstinus oder mit gestadlosem meer. oder mit wasserflüssen. oder mit waldigen pfütchen bewaret. Etwen ist dise statt gar schön gewest vnd yezo auch mit zierlichen zinnen vnd starcken hohen mawen vnd thürnen befestigt. Aber irwendig mit ein statt sunder ein staynharvff. vol veruallens vnd ödes gepews. Weylund hat sie abgötter tempel gehabt. so sind auch kirchen der cristen noch vor awgen. so hat dise statt an meisten teil vil herrlicher koniglicher gepew gehabt. dan ein yeder konig zieret sie nach seinem gefallen mit etwas schönem gepew. vñ da vorzeiten der sal Alexandri gestanden ist daselbst steet yezo ein wunderhohe seiln auß einem einichen stein gehawen. oben einen scharpffen gipffel habende vnd als ein thurn scheinende. Daselbst ist ein kirch zu sant Marren genant darin die Jacobite wouen. dan sant Marx der ewangelist hat erstlich den cristenlichen glawbediser statt gepredigt. vñ als er vñ den aposteln daselbst zu bischoff geordnet wardt vil kirchen auffgerichtet. vnd nach seine tod Amanu zu ein nachkomē gehabt. dauon gar vil in götlicher schrift. hoherfari man entstandē sind. als Philo vñ gepurt ein iud. der vil nützlichs geschriben hat. Clemens der briefer. der allerfürtrefflichst briefer Eugenes. Athanasius der bischoff alda. Didimus. Thophilus vnd vil andere. Außerhalb der statt sind zwu marmorstaynin seiln. die statt da sant Katherina die unckfraw vnd martlerin enthawbt worden ist anzaigende. Die Venediger haben daselbst zwey gewerbhewser. vnd die Janußer eins darin sich ire kauflew vnd gütere enthaltē. Als die Cathelamer in des konigs Sclicie hoff. vnd dise haben auch schöne kirchlein. darin götliche ding volbracht werden. Die türcken Tartari vnd andere hayden haben ire gezierte hewser. die durch die Sarracenen des nachts beschloßen werden. Dise stat ist an einem ort mit dem großen meer vmgeben. vnd an andern ort mit fast wunsanen vnd fruchtpern garten bezouet. mit ein fruchtreichen erdbodem. den der Nilus begeußet. die Sarraceni haben die hüt des gestadts yezo mit großem vleiß innen. Zwen berg sind in der statt darzu gemacht darab man die zukomenden schiff sehen mag. Man sagt daselbst seyen taroben darauß geletet das sie brieff hin vñ hinwider tragen. auff das die in der statt vor feindschaft deßer sichrer seyen. als dan die taroben erwen (wie plinius sagt) in großen sachen vnderbotschasterin gewesen sind. vnd Brutus der römer ettlich sandbrieff dē taroben an ire süße gepunden in der Mutinensischen belegerung in das römisch heer sol gesendēt haben.

Alexandria



Demostenes



Demostenes was ein fürst aller redner kriechischer land. der sein redtunst vñ Platon empfieng. des gesprechheit Eschines gelobt hat. so sagt Valerius von ime Als Philippus der Macedonier konig die statt Athenas beleget vñ von den atheniern begeret het ime zehen redner zegeben. do het Demostenes im rat der athenier ein solche fabel gesagt. wie die wolff den hirtten geraten hetten mit in eine freundschaft ze machen. vñ als nro die hirtten sich mit den wolffen vereinigte do begereten die wolf an die hirtten ime die hund als vrsacher irer zwitracht zegeben. vñ nach dem die wolf von den hirtten die hund empfiengen do zerrissen sie auch die hirtten ire herde. also würd auch Philippus den atheniern thun. do die athenier das hörten folgten sie seinem rat vñ wardt die statt von gesehrlichkeit erledigt. Einen der ime fraget wie er wol reden möcht. antwertet er. Wennu nicht sagst den was du wol waisst

Aristotiles



Aristotiles ein fürst aller philozophorum oder naturlicher meister was pirtig auff ein stattlein Stragyra genant. sein vater hieß Nicomachus. der was ein lerer d' erzney. vñ bey Amynta dem Macedonischen konig an ein große statt gesetzt. vñ edler gepurt. Diser Aristotiles ist in seiner iugent in Macedonia erzogen. vñ (als sie sagen) im. xvij. iar seins alters gein Athenas komen. vñ hat Platonē. xx. iar gehört vñ sein kunst vnerforscht gelassen. nach absterben Platonis hat er sich zu Hermiam dem tirannen getan vñ schier drey iar bey ime enthalten. darnach wardt er von Philippo wider in Macedoniam gefordert vñ ime Alexander in sein zucht schier. x. iar gelassen. als aber Alexander mit ein heer in Asiam zohe do keret Aristotiles wider gein Athenas. vñ hielt alda. xij. iar schül. Er ließ (als man sagt) in sein sigill also schreiben. Weyser ist der. d' verbitzt. dz er waisst. den der der offenbart das er nit waisst. aber aristotiles w3 redgesprechtig. vñ (als Iheronimus spucht) on zweifel ein vorzeichen vñ groß wunderwerck in der ganzen natur. zu lest wardt er auß gemaynem neyd der andern naturliche meister verclagt. das er nicht recht von göttern redte. darumb besorgende das ime nicht beschehe wie ettwē Socrati begegnet was ließ er seinselfs beschirmung fallen vñ wiche gein Chalcedē. daselbst schwebet er füran in krefziger vermüglichkeit seins gemüts vñnd lebet. lxx. iar vñ starb daselbst.

Epicurus



Epicurus d' atheniēsisch philozophus von Athenis pirtig ist in Samio der statt erd' zogen vñ. xvij. iarig wider gein Athenas komen. zu d' zeit als Menocrates in achademia vñ aristotiles in Calcedē schül hielten. als aber Alexander gestorben was. vñ der Macedonier vñ atheniēser sachen gegem dem konig Perdicam vbel stunden. do zohe er gein Colophonem zum va: er. daselbst samelt er iungere vñnd keret wider gein Athenas vñder anaxicrate. als er nro daselbst etliche zeit mit andern d' weißheit lere gepflegen het da machet er darnach die sect nach ime Epicurica genant. vñ wiewol ime einer Epicurus geheissen widerstebet so sagen sie doch dz er allen andern philozophē vast angenehme gewesen sey. in seinem vaterland eret man ime mit erinen seül. Diocles spucht diser hab gar schnöder speis gelebt. Er wardt sibem iar nach dem tod Platonis geporn vñ starb zu Athenis. lxxij. iar alt am steyn.

Calistenes



Calistenes d' berühmte philozophus ein iunger aristotiles hat diser zeit gereichfnet vñ alexander den großen oft ernstlich gestraffet vñ gesprochen. Bist du got so solt du den menschen guttat beweisen vñ me das ir nit neme. Bist du den ein mensch so bedencke dich alweg was du bist. darumb erzürnet alexander vñnd hieß ime tödten. vñ schaffet ime mit ein hund in ein schewhliche gruben verfließen.

Menocrates



Menocrates der Calcedonensischer philozophus was agathenous sun vñnd schier von iugent auff platonis iunger. vñ (als Laercius setz) langtsamer sym. also weñ der Plato disen Menocratem vñ aristotilē gein einander scherzet. so sprach er. das einer eins zawns vñ der ander der spöñ bedörft. Er wonet vil in achademia. vñnd wenn er zu zeiten in die statt gieng so folgten ime vil vngheschamigs volcks nach die ime anfaschten vñ belacheten. Eins' mals ward von etliche abentwern ein gemains weib zu ime in sein zell geschickt. die begeret vñ erlangt von ime einen teil seins pettgewäds vñ als sie ime aber vil dings vergebenlich angemüet het vñ vngheschafft von ime abschaiden müß. sprach sie. sie köme nit von ein man sunder von einer seül. vñ wiewol er ein fast larger vñnd genawer mensch was so was er doch ein verschmeher der rümtatigkeit vñnd hohfart. vñnd nach dem er sich oft der betrachtung slisse. so verzeret er mermal ein stund mit schweigen. Er hielt die schül in achademia. xxv. iar. vñnd starb l. lxxij. iar. alt bey nacht als er sich vñlleicht an einer pfanner vlerzt het.

Das funft alter

Linea der König Egypti
Ptolomens Euergetes



Ptolomeus philopator



Sibilla chimica



Anaximenes



Sertilia



Xenophilus

Ptolomeus Euergetes des philadelphia sun 8 drit Egyptisch König regiret. rvi. iar. Difer hat zu rachsals seiner schwester Veronice. die Anthiochus Galericus vnd sein muter Laodicia des reichs entsetzet. Siriam Ciliciam. vnd einen teil Asie zerstört vnd vnzallichen rawb dauon gebracht.

Ptolomeus philipator der vierdt Egyptisch König regiret. rvi. iar. der erslag sein vater vnd erwürget seinen bruder. daher heist er Philopator. vnd gleich als er lasterlich was in bekümerung des reichs. also was er auch faul treg vnd versemlich in pflegnis desselbē. dan er ergabe sich auff leiplich wollust. darüb hat ime Antiochus der groß König Sirie vil stett bedrucket. Als er aber darnach die verlorne ding herwider bracht. vnd Antiochum des reichs berawbet. wo ime das glück darinn gefolget het. do siele er zu lest in vnckäseheit vnd vermischet sich nach ertödtung Euridice seins weibs vnder die vnzucht der pübischen weiber vnd starb. vnd ließ einen sun fünf iar alt. Die vnzuchtigen weiber worden zu rachsals der ertödtē Königin erhangen. so schickten die vō Alexandria gen Rom das sie sich des vnmündigen kints pflegnis vnderstünden.

Dion syracusanus was ein edeler philozophus. 8 nach betrübnis des Dionisischer wüetricher bey 8 statt syracusa ertödt wardt. dan 8 sörd dionisius vermehelt ime aristomachē des Dyomis schwester. auß der warden ime zwē sün hypparus vnd Nysus geporn. vnd auch souil töchter. der eine gab er seinem sün Dionisio. dem er dz reich ließ. vnd die andern dem vetter Dionis. 8 dan on sein edle gepurt. vnd on den gütten lewmüt seiner eltern suust auch von der natur vil löblicher gütter ding. als ein gütte gelernige vnd zu allen künsten geschickte sinreichigkeit. auch große würdigkeit des leibs. vnd auch vom vater vil gelasner erblicher gütter empfangen het.

Sibilla chimica in welschen landen geporn mit einem himelfarben klaid beklaidet. mit guldin locken vber die schultern gebrauet. vnd iung sprach also. In dem ersten antliz der iunckfrawen wirdt aufsteygen ein iungs iunckfrewlein. mit schönem angesicht. mit langen löcken. sitzende auff einem gestrewten stül. nerende ein kind. gebēde ime zeessen sein eygene preise an milch vom himel gesendet.

Carmeides der philozophus ist der. der von den Atheniern mit dem Diogene zu dem römischen rat gesandt wardt. der was in lernung vnd gedanken also fleyßig das er yezutent an dem tisch sitzende sein hand zum mund zethun vergaße. sinder Melisa die er an eins weibs statt bey ime hett laytet im sein hand zu noturftigen vbungē dan er geprauchet sich des gemüts mit dem leben. vnd schiene als wer er mit ein frembden leib vmbgeben. vnd starb in hundersten iar seins alters.

Anaximenes der groß redner was des Alexander maister in der redkünst. der die historiam Alexandri beschriben sol haben. Von dem sagt Valerius. Als Alexander eins mals auß zorn die stat Lausatum vmbkern wolt wer in Anaximenes begegēt. den hett Alexander ersehen vnd gewist das Anaximenes für dieselben statt bitten wardt. demnach schwur Alexander. was Anaximenes an ine begeret das er ine desselben nit geweren wolt. do sprach Anaximenes zu alexandro. Ich bit dich du wöllest Lausatū zerstört Also erlanget er der statt das hayl. vñ dergleichē sol zu Athenis auch beschehen sein.

Sertilia ein Vestalische iunckfraw wardt von verscherzung wegen irer iunckfrawschafft lebendig begraben.

Xenophilus der Pitagorisch philozophus. auß Calcedonia pirtig. wardt auch zu diesen zeiten in großem werde gehalten. Difer ist (als sie sagē) alles menschlichen vngemachs entsehet gewesen. vnd als er. c. vnd fünf iar alt wardt do starb er in hochē schein 8 lere vnd vollkomēheit.



Carmeides



Xenophilus



Anaximenes

Zuch...
 beh...
 me...
 mach...
 fluc...
 an...
 G...
 P...
 der...
 l...
 D...
 r...
 f...
 f...
 d...
 e...
 P...
 w...
 an...
 auf...

Archiphilas



Archiphilas was ein philozophus vō dem sich die sect der Achademier anfieng. diser het einen armē vnd franckē freuñd der sich doch vor scham nit melden getoist. Als aber das an disen Archiphilem gelanget. do setzet er ime für seinen freuñd an beschamung haymlicher weyse zu hilff zekomē. vñ leget vñwiffend seins frunds ime ein sacklein mit gelt vnder sein küssen auff dz sich der geschamig freuñd solchs gelts mer als eins funds denn als einer gabe gprauchete.

Dise zwen ratherrñ haben mit Alexandro dē Konig Epyri gestritten.

Emilius het mit den rōmern wider die Tarētiner gar ein rechten krieg. darinn Pirthus der kriechisch Konig den Tarentinerñ hilff raichet. derselb krieg weret vber vier iat. Zu lest wardt Pirthus vberwunden vñnd starb erbemlich. do machten die Tarentiner mit den von Carthago ein pūntnus. darauß siengē Marcus valerius coruinus sich die pūnicischen krieg an.



Marcus valerius mit zunamen coruinus w3 Mein rōmischer iugling. fürtreffensichs gemüets vnd sunderlicher tugent. nit vñwirdiger dan Camillus. dan wiewol er iung was yedoch name er wider einen Gallischē in grōße vñ wasfen berūmbten man einen sunderlichen kampff auff. vnd als er in das kampff zyl herfürgiengē. vnd nochmals nit hād angelegt het do setzet sich alspald ein rab auff seinē helm. 8 nach angefangen kampff nye vom helm Valerij kome. sunder nit auffhöret die awgē des Gallischen mans mit dem schnabel vnd kloen zewerlezen. solang bis Valerij seinen widerkempffer mit solcher wundergeschicht erschrocken vberwande vnd ertödtet. vnd alspald verschwande der rab. Vñ dē Valerio der zu namen Coruinus entstunde.

Emilius hat wider die Tarētiner gekriegt. so hat Curius mit Konig Pirtho gestritten. vnd den dritten krieg wider die Epyrotas gefürt. vud Pirthum geiagt. vnd. xxij^m. man zu tod geslagen. dan er sprach. ich mag weder in der streytsitzen vberwunden noch mit gelt gepogen werden. ich wil liber vber die reichen herrschen dann selbs reich sein.

Dise zwen ratherrñ haben nacheinander geregiet. Genucius hat die affricos vnd Tarentiner bestritten: so hat Sempromius die Picenter vberwüde. In demselben streyt ezitteret die erd. gleich als ob sie einē grawē het souil menschlichs vergossens pläts zeempfahen. dann wiewol die Römer vberwanden so komen ir doch wenig darvon.

Lucius papirius



Lucius papirius der rōmer. ein hohberūmbter kriegs man wardt von dem rōmischē rat zu ein dictator erwelet. vnd er setzet im Quintum fabium zu einem harobtman des rayfigē gezeugs. der name auß befelhnus des rōmischen rats einen krieg wider die Samniter für. Vñlang darnach zohe derselb dictator gen Kome. do man sein nottunfig was vnd befallhe Quinto Fabio dem harobtman das er in sein em abwesen mit dē feinden nit treffen solt. Aber nach abscheid des dictators erkündiget sich der Fabius durch speher das der feind sachen alle in zerrüdung stunden. demnach wardt Fabius also begirig das er wider die Samniter ein schlagen anfieng. vnd zu hefftigern streit den pferden die zaym abzohē vnd sie gespōret vnder die feind lawffen ließ. also das ine kein macht wider steen kund. vnd warden (als Plinius sezt) xx^m. feind an dem tag erlagen. das ließ Fabius nit an dē dictator sunder an den rōmischen rat gelangen. darumb vrteylet ine der dictator auß zorn zu der pen des tods das er in seinē abwesen wider sein verpot mit den feinden gestritten het. als aber Fabius zum tod gefüret wardt. do wardt er durch groß gunst des volcks vnd der ritterschafft entledigt. vñnd ein solche auffeür wider den obgenanten Papirium den dictator das er kawm mit dem leben dauon kome. vnd wiewol darnach die Samniter die Römer an einem engen ort beslossen. mit großer slacht ernider legten so haben doch die rōmer im nachfolgendē iat auß befelhnus eins rats auff anlaytung des obgenanten Papirij dieselbē Samniter hinwiderumb vberwüde

Linca der rōmische ratherrñ
Torquatus Decius



Emilius



Emilius Marcus curius



Genucius Sempromius



...der die bi...
...Alexand...
...begegēt. den...
...wüdt. den...
...schick mit...
...zoffen...
...schick...
...auf...
...nach zu...
...schick...
...volk...
...schick...

Linea der konig Sirie
Seleucus ceraunos



Antiochus der groß



Seleucus iners



phani. das er also als ein freünd in das reich kome aber sein anslag wardt gemerckt vñ im vñdbrochē

Antiochus der groß genant 8 sechst konig Si rie regiret. xxxvi. iar. vnd hat Ptolomeū phi lometrem besritten. vnd auß vberflüßigkeit seiner mechtigket vnd reichthūmer sein heer also angerr chtet dz die gemaynē ritter hofen auß gold mach ten. Disem vbergabe hanibal penus die statt Car taginem auß forcht der rōmer. vnd tet sich zu ime. Vw mochte die rōmer die hohmütigkeit Antiochi vnd hanibalis nit geduldē. darūb schickten sie. L. cornelium den ratherrn. vñ die Scipiones mit na men Nasicā vñ Affricanū als gesandte. vnd vber wunde hanibalem vnd besritte auch Anthiochū mit bezwangnus. vñ den rōmern frid zebegern. 8 wardt ime verlihen. also das er sich auß Europa vñ Asia ziehen. vnd innerhalb dem berg Thaurus enthalten. vnd bey. xx. zu geysel gefazten personen ierlich. r^m. pfund bezalē solt. als aber darnach auß begirde des schatzs ime von den buestern betrieg lich verheissen in persidem kome do wardt er in tempel des glücks von den briestern etōdt. glids weyß zer schnitten vñ auß dē tempel geworffen

Seleucus iners oder philopator der. vij. konig Sasia vñ Sirie regiret. xij. iar vñ was ein toll vñsimwizig vñ böshastig mañ. 8 schicket dē ho liodorū zebrawbē dē schatzstock in tempel. 8 vñ recht vntilēde durch dē engel also gegayselt ward dz er auß fürbete Onye karm herwider genase.

Die siben sūn machabey wardē mit irer muter vñ eleazaro mitsambt vil anderñ gemartert die dan vor der menschwerdung des sūns gottes vmb des götlichen gesetz willen bis zum tod swe re martet vnd peyn erlydden haben.

Seleucus ceraunos 8 and des namens. 8 funft ko nig Sirie regiret zway iar vnd machet wis die stett die vñ seinē vater abgetrettē warñ. ein große schif fart die verlore er alle in einer vngestümigkeit. vnd ko me mit ploßem leib vnd wenig mitgeferten kümmerlich aßunach solchem schifbruch wardt er von Ptolomeo euergete vberwunden. gein Antiochiā geiagt. daselbst begeret er von antiocho sein bruder hilff. aber antio chus nūr. xiiij. iar alt. vnd des reichs vber sein alter be gungig entsetzet seinen buuder Seleucum des reichs vñd der gestalt vnd vrsach eins beschuzs.

Antiochus der groß vnd Seleucus cereunos ge brüdere regirten bede. die wolte das plüt irs va ters vnd Onye. die der konig Egypti Euergetes etōdt het rechen. darūb furten sie ein groß mechtig heer wi der philopatorien den sun Euergetis. aber Seleucus starb vor dem angang. so volfürer Antiochus dē krieg in dem er karm entfliehende dz ganz heer verlore. da samelt er herwider ein heer gegen Epiphanem dē sun Philopatoris. der noch ein kind von vier iarn was. dar

inn het er mit vil an dern bey ime Philip pū den kōnig 8 Mace donier. damit syget er ob vnd iaget Scopā denselben kunds heer fūrer. vnd er erobert auch iudeā mit vil an dern stettē. vñ nachdē er aber egyptē mit was sen nit sahē mocht do vermehelt er listiglich sein tochter dem Epi

Linea der bischoff
Symon Onye sun



Onyas I



Symon



Onyas pius



Linea Truti
Eleazar



Symon Onye des bischoffs sun 8. xij. bischoff 8 iude saß xij. iar. w3 ein frum man. hat vil preyflobs in büch Ecclesiastici usi. l. capittel. der den tempel zu besserung bracht vñnd die statt erweitert. Difer hailet sein volck vnd entlediget es vñ verlust. zu lest starb er vnd ließ Oniā seinē sun zu ein nachkomen.

Onyas der groß ein sun Sy momis erlanget dz bischof thum vnd saß. xxviij. iar. der vñ wegē der wütrichey anthiochi do er iudeam vndertrucket mit vil iuden in Egypten geflohen ist vnd daselbst gepawet hat ei nen tempel zu gleichnus des in iherusalem. daran er schwerlich en sündet. er starb vnd ließ anē sun noch vñsprechenden.

Simon was des Onye sun 8 nach seins vaters flucht das bischoffthū inhielt. da aber zu lest der fürst 8 briester starb ließ er drey sūn Onyam. Jesum. vñnd Johannem. die zu dreyen fürstenthumē der briesterschaft komen.

Onyas der gütig was ein heiliger man got vnd dem menschen angenehme. der zu lest von Andromico erlagen wardt aber der konig von disß allerge rechtisten menschen tod betri bet hieß Andromicum den tod slager fahen. ime sein purpur klaid abziehen vnd ime an dē en de des todslags so lang mit rātē hawē bis er starb. Machabei



König Egypti
Ptolomens epiphanes



Ptolomens philometor



Minnucia



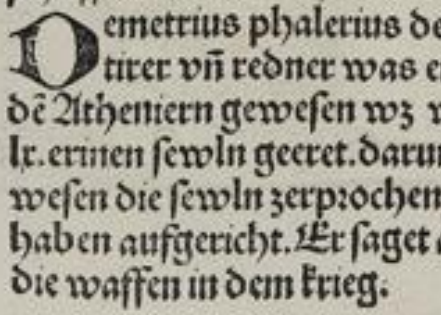
Meander



Demetrius



Demetrius phalerius



Ptolomens epiphanes 8 funft egyptisch König regiret. xxiiij. iar. vñ was inñ anfang seins regiments mit vber vier iar alt. vñ nach dē sein kintheit weder rats noch krest messig sein mocht. darumb vnderstände sich seins reichs Antiochus der groß König Sire. vnd begunde das mit kriegischer tat anzusechten. aber die fürstē des reichs namen sich des iungen Königs getrewlich an vn beschirmtē alles Königreich. Disen kome auch zu schutz Onias der iuden bischoff. als er aber zu seinē vogt pern iarn kome was do vermehelt im Antiochus der edel des grossen antiochi sun sein Schwester hinderlistiglich zu ein weib. auß der empfieng er zwen sün. do Antiochus das horet kome er in gestalt sein Schwester Cleopatram vnd ire sün zesehe. in Egypten vnd versüget disen Ptolomeum ob dem tisch zeertöden. vñ als er sich das ganz egyptier lannd vnderzucken sich vnderstunde do wardt er von den egyptiern vertriben. vnd als er nach zwayer iarn Alexandriam beleget von den römischen potschastern auß Egypten zeweichen gedungen.

Ptolomens philometor 8 sechst egyptisch König regiret. xxxv. iar. vnd was der Schwester Antiochi sun vnd zumal ein nachlässig man. disen bekrieger seiner muter buader. darumb schicket er sein botschafft gen Kome nach hilff. do schickten die Römer Pompiliuz ire rats botschafft zu antiocho mit begerung von Egypten abzesteen. do empfieng in antiochus mit dem kuss. vñ als inw Pompilius sein beuelh geworbē het vñ Antiochus die werbung an sein freünd bungē wolt. do vmbfieng inē pōpilius mit einer rütē gepietēde seiner freündt rates zepflegen vnd vor vnd ee auß dem zirkel mit zegeen.

er hett den antwort gegeben. vnd inē frid oder krieg erwelet auß diser gestrengigkeit wardt der kung zu gehorsam des römische rats bewegt. Diser Ptolomeus hat darnach sein tochter Cleopatram dem König Alexandro verheyrat. vnd nachfolgend wider genommen vnd Demetrio vermehelt. dē er wider inē komende in die flucht bracht. vñ am drittē tag in vberantwortung des hawtbs Alexandri im durch den Arabische König beschehen vor freunden verschiede.

Capromia ein vestalische Klosterinckstraw wardt vō verwirkung wegen irer inckstrawtschaft eihenckt. Titus liuius ein beschreiber geübter vbelat woz diser zeit hohberümbt. der von verdienst wegen seiner sinreichigkeit gestreyet ward.

Minnucia die Vestalisch inckstraw wardt auß verscherzung irer inckstrawtschaft lebendig begraben.

Theophrastus d'chresisch philozophus hat zu erst da Hayn. ed Leucippū seinen burger. darnach Platonē vnd nachfolgend Aristotilē gehört. Dis was ein man hoher klügheit. sunderlicher emsigkeit vnd wunderperlichs außsprechens. also. wiewol er dauor ein tyrān hieß so nen net inē doch von seins wundersamen außsprechens wegē der Aristotiles Theophrastū. Er hat bey. iij. büchern gemacht vnd bey. iij. zuhörer vnd iunger gehabt. vnder den was Licomachus der sun Aristotils vnd Meander vnd dis het er alweg inñ mund. die allerköstlichst zerüg ist die zeit. vnd starb. lxxxv. iarig.

Menader der poet vñ iunger Theophrasti ist 8 vō dē Quintilianus also spricht. Mich bedünckt dz diser Meand vleißiglich gelesen. zu volbungung alle der lere die wir getan haben gnugsam sey. also aigēlich hat er alle pildnus des lebēs außgetruckt. also ein große gnugsamkeit vnd vermüglichkeit des gericht vnd außsprechens was in inē. also schicklich redet er von allen dingē. personen vnd iren naygungen.

Menippus woz ein Cunicischer philozophus vnd ein knecht. des herr woz Bachus pōticus. vñ er was ein teglicher wuchrer. zu lest verlore er durch veyntschafft alles das er het vñnd erhieng sich.

Demetrius phalerius der philozophus ein iunger Theophrasti ein subtiler disputirer vñ redner was ein wenig gewaltsam. vnd doch süß. vnd als er. x. iar bey dē Atheniern gewesen woz wardt er vō seiner fürtreffliche tūgent. wegen mit. iij. lt. erinen sewln geeret. darumb das er die statt an zinsen vnd gepewen gemeret het. Als aber darnach in seinē abwesen die sewln zerprochen wardē sprach er. noch haben sie mit zerstört die tūgent. von der wegen sie die sewln haben außgericht. Er saget auch dz die gesprechlichkeit in regirüg einer statt gemains nutz also krestig wer. als die waffen in dem krieg.



Titus liuius



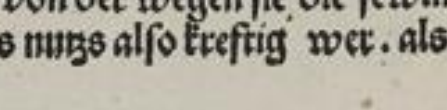
Theophrastus



Menippus



Demetrius phalerius



Nach erpawung 8 statt Rom. iij. lxxvij. iar was der namen derselben
 statt yezo hohberumbt vñ nochmals kein waffen außser welsche lan-
 den bewegt worden. aber zu erfahrung der manschaft der Römer wardē ge-
 zelet zwaymal hundert zwayundnewungzig tausent. drey hundert vier-
 unddreysig hawbt. wiewol die Römer von anbegyn iter statt nie an krieg
 warñ. Nw sieng sich der krieg wider die Affrier an. erstlich vñ Apio clau-
 dio vñ Quinto fabio den ratherrñ in Sicilia. vñnd apius claudius behielt
 den sige wider die Affrier vñnd kōng Sicilie.

Do Gneus vñ Gaius ratherrñ warñ do sachten die rōmer inñ meer mit
 gespizten schiffen. aber Cornelius wardt betrogen. so hatt Duellius
 im streit den Carthaginensischen herzog vberwunden. xxxi. schiff genomen
 rñ. schiff versencket. der feind sibē tausent gefangen vñnd dreytausent ersla-
 gen. also das karwn einiche vberwindung den Rōmern angeneher was.



Crispus

Crispus der natuerlich maister reichhnet zu di-
 ser ziet. 8 im. lxxx. iar seims alters ein buch also
 subtilig machet. das zu verstentnis der ding darñ
 begriffen eins laugen lebens not wer. Desß spruch
 was disß einer. Der weise mangelt keins dings. vñ
 ist doch vil dings nottustig. hinwiderumbe bedarf
 der narre keins dings. dan er waißt keins dings ze
 geprauchen. sunder mangelt aller ding. so was ze
 non der natuerlich maister auch zu seinen zeiten. der
 sprach. die rede die du allain hörst sol bey dir begra-
 ben sein.



Polemon

Dise zwē ratherrñ stritten mit Hannone dem
 carthaginensischen kaysar vñnd verwüesteten
 corsicam vñnd sardiniā. vñnd scipio füret vil tausent
 mensche gefangen. von dannen hin.

Polemon der Athenisch philozophus wardt zu diser zeit erkannt. Diser
 was (als Laercius sezt) in seiner iugent zumal fürwitzig vñ vngescha-
 mig. also das er zu erfüllung aller wollüstperkeit sein gelt vmbtrüge vñnd an
 vnweg vñnd straffen verbarge. aber als er eins mals truncken vñnd gekrōnt
 in die schul Xenocratis stolpert. do hörēt xenocrates auff vñ seiner angefan-
 gnen meynung zereden. vñnd sieng an von geschamigkeit zezagen. Auß dēhet
 sich Polemon füran in emßiger lernung vñ tapfferkeit also gebessert das er
 xenocrati in regirung der schul nachkomen wer.

Uñder disen ratherrñ hetten mancherlay geferlichkeit des feurs vñnd
 wassers schier die statt Rom verzeret vñnd wardt der krieg in affricaz
 wider Amilcarem dem cartaginensischen herzogen gewendet auff dē meer
 gestritten vñnd derselb herzog vberwunden. do zogten dise ratherrñ bis
 gen carthago vñnd verstöreten vil stett. Mallius feret als ein vberwinder
 wider gen Rom. so blib Attilius regulus in Affrica. vñnd krieget wider die
 Affrier vñnd sacht wider drey carthaginensisch herzogen. nemlich wis die
 zwen Asdrubales vñnd Atailcarem vñnd siget inen ab. vñnd schlagder feind
 xvij. zu tod. vñnd ertödet ein wunder grosse schlangen. der hawt wz. c. xx.
 schäg lang. vñnd zu Rom mengelichē zu ein wunderzaigen gezaigt. do war
 dē die carthaginenser ernidergelegt. also das sie von den Rōmern frids be-
 gegerten. doch wardt Regulus darnach auch ernidergelegt.

Die weil Marcus emilius vñnd Paulus seruius ratherrñ warñ sind sie bede in Affricam mit. iij. schiffen ge-
 zogen gen der statt Clipseam begeret vñnd pald gen Carthago kōmen. also hetten sie erstlich die Affrier
 mit dem schiff streit vberwunden. so versencket Emilius hundert vñ vier schiff mit feyndē. vñnd sieng dreysig
 schiff mit weppner. So hat er auch. xv. feind einweders erslagen oder gefangen vñnd Affrica wer desmals
 ganz ernidergeworffen worden. wo nicht ein solcher hunger gewesen wer. das das heer nicht lennger verhar-
 ten mocht. Aber die ratherrñ erlidē bey Sicilia einen schiffspruch. zu disen zeiten ward der silberin pfenig
 erstlich zu Rome gepregt.

Linea der rōmischen ratherrñ
 Apius claudius Quintus fabius



Gneus cornelius Gaius duellius



Lucius scipio C. flomus aquilio



Attilius regu lus Lucius mallius vulso



Marcus emilius Paulus seruius



Linea der kōng Syrie
Antiochus epiphanes der
durchlechtig



Antiochus sein sun



Demetrius sother



Das funft alter

Antiochus der durchlechtig genant regiret .xj. iar vnd was ein fastböser mensch. vnd ein figur antichristi. do er zu Rome zu geysel in der laistung was vñ seins vaters tod vernam. flohe er heimlich darvon. Komte in Siriam. daselbst wardt er von ettlichen stetten aufgenomē. vñ do sein brud starb regiret er für ine. vnd verbote nach verkaffung der briesterschaft erstlich vñ Jafone vnd darnach von Menelao mit der rate die iuden ine haidnische namen auslegten. opffer im tempel zu iherusalem zegeschehen. zu lest als er von Egypten kom hat er auß anlaytüg Menelay den tēpel berawbt die iuden der abgöttern zeopffern. vnd haidnisch sittē anzunemen bedrangt. vnd den abgot Jouis Olympi in den tempel gesetzt. die beschneydung verbotten. vñ die beschneydenden ertödt. vnd die siben brüder mit ir müter die mit schweinen flaisch essen wolten mit mancherlay pein gemartert. zum̄ iüngsten als er wider iherusalem wolt ziehē siele er vom̄ wage. zerbrache: wardt vñ dē würmē verzert vñ starb erbermdlich in ein frembden land.

Antiochus hiebey regiret .ij. iar. was noch ein kind als der vater starb. des vor mund in seiner iugent was Lysia vnd als sie ein heer wider die iuden außfüertē wardten sie bede vnlang darnach von den iren erlagen von forcht wegen Demetrii des suns Seleuci. Mathathias het fünf sün celeit

Demetrius sother der .x. kōnig syrie vnd Asie. regiret nach ertödtung seins stief suns. .xj. iar. der sun Seleuci ertödt



Mathathias 8 briester ein sun Johannis des suns Symonis wardt in lere vñnd rüm der glori bey den iuden fast geeret. Diser heilig man schlug in seinē zorn die sündler vnd het fünf sün desselben zorns. aber er was nit bischof sündler sein drey sün. Do er starb wardt er in Modin begraben.

tet antiochum cupatorem. vnd Lysiaz. vnd setzet Alchimū zu ein bischoff. mit dem bachides gen iherusalem gesandt vil iuden ertödt.

Judas machabeus der starck man ein sun Mathathie was gar ein gestrenger kriegsman vñ obfizer in istahel vnd une keiner gleich wes vor noch nach. er ist zu lezt im streit ernider gelegen. vnd hatt vmb das gesetz gottes dē tod gelidde. als er des bischoffs drey iar gepflegē het der tēpel wardt von iuda vnd seinen brüder genay

Der tēpel wardt von iuda vnd seinen brüder genay dngt als er drey iar enteret gewesen was. **J**onathas der iuden hertzog vnd bischoff regiret das iudisch volck nach iudam. .xj. iar vnd was sein bruder Machabeo in tugentē nit vngleich vñ wardt zu lezt mit seinen sünen vñ Triphone betrieglich gefangen vnd erlagen.



Aristarcus



Gacubius

Aristarcus ein leter 8 grāmatica reichsnet zu dēzeiten Machabeorum.

Gacubus brundusinus. ein gericht beschreiber Ennij des poeten tochter sun reichsnet erstlich zu rom. kom darnach gen Tharentum vñ starb. lxxx. iariger.

Symon der drit sun Mathathie 8 iuden hertzog vñnd auch bischoff sass acht iar. was ein geistlich vñ fast klüg man vnd von uiget auff gar guts wandels. wardt zu lezt schetlich ertödt vñ seinē aidē. diser symon vñ ionathas die brud iude elöte dē leib

desselben irs bruders nach seiner ertödtüg vñ dē feindē vñ begräbe dē i modin. dan ptolomeus lade ine zu einer wirtschafft vñ erschlugē ine mit zwayē sünē vñ legte des symonis weib mit dē andern zwayē in sancēnus vnd darin endet sich das erst buch Machabeorum.

Linea cristi
Nathan der sun Eleazari



Judas

Machabeus

Eleazarus

Jonathas

Symon

Johannes

Ptolomeus Euergetes ein sun Philometoris. der sibed egyptisch konig regiret
 xxvij. iar. was ein fast böser vnd grausamer man. dem von seiner grunzorn
 nigkeit wegen sein brud vnd Cleopatra sein schwester auß forchten dz reich durch
 borschaster vbergaben. do er nw also das brüderlich reich on einichen krieg erlan
 get hett wardt er hohmütig vnd ertödet seins bruders sun auß der muter henden
 vnd erwürget alle sein günner. vnd gleicherweiß als er seinen verwandte ein grau
 sam plütgüßiger man was gewesen. also wardt er den römern die daselbsthin ko
 men zu ein gelachter vnd gespöt. dan er was (als Justinus schreibt) eins vngestal
 ten antlitzs. kurzs leibs. vnd mit saystem bauch ein große thier gleich. die selb vn
 gestalt wardt durch die vbersubtiligkeit des klaidts gemeret. Difer hat kinder auß
 seiner schwester vnd auß der schwester seins weibs gepom. vnd auch die töchter
 seiner schwester mit gewalt geschwechet. vnd inn sün glidweiß zerteilet. in ein
 truhnen gelegt vnd in tag seiner gepurt vnder der wirtschaft herfürtragen haissen.

Ptolomeus phiston oder sother ein sun Euergetis der. viij. konig der egyptier
 regiret. xvij. iar. zu disen zeiten kriegten Antiochus tyricenus der sun Deme
 trij. vnd Antiochus griffi des konigs bruder mit einander. also das yezo einer vnd
 den der ander regiret. vnder solchen todsligischen zwittrachten starb diser Ptolo
 meus vnd ließ seinem weib das reich.

Ptolomeus alerander der. ix. egyptisch konig regiret nach austreibung seins brü
 ders. x. iar. der was des vorigenanten Ptolomei sother bruder. nach dem Cle
 opatra die muter mit ire eltern sun. xvij. iar geregiret het do empfieng sie verdrieff
 ab der mutherrschung irs suns. darumb rayzet sie das volck wider ine vnd zwun
 ge ine in die inseln Ciprum zeellenden. do fordert sie disen Alexandrum in uingern
 sun an statt seins bruders mit ir zeregirni. aber die wardt darnach vō ime abgetan.
 vnd er deshalb vom volck in das ellend vertriben. vnd Ptolomeus sother wider
 in das reich gefordert. darumb setzet Alexander das römisch volck zu erbē des ko
 nigreichs Cyreneorum. das ime sein vater durch ein testament gelassen het.

Ptolomeus sother vnläng dauor vō 8 muter vertribē hat dis iars als aleran
 der vō dē egyptiern erlagē wardt dz vaterlich reich widerumb erobert. vñ
 viij. iar geregirt.

Hannibal Hamilcaris des Carthaginensischen hertzogē sun ist in. xxx. iar seins
 alters zu einem keyser oder gepieter des Carthaginensischen heers geschöpft
 worden. dann er hett vor andern heersürern an klügheit künmütigkeit vnd ra
 ten zu antastung der ferlichkeit den vorpreiße. als er nw hawbtman worden w3.
 do leget er drey iar alles volck Hispanie mit krieg erwid. daselbsthin setzet er Asdrub
 balem seinen bruder zu hāt vnd bewarung vnd zohe vber das Pyrenisch gepirge
 vñ als er kome an das gepirge das welsches land von gallia schaidet. darüber nie
 ymant mit heer dan Hercules gegangen was. do offnet er die stamigen weg vnd
 stett mit verpriemung der holzhawffen vnd mit dareingegossē essich. also dz ein
 geladner elephāt hindurch kome mocht. da vormals ein einiger mensch mit hingee
 kund. aber an demselben ort verfieln vil lewt mit den elephanten in schnee. Man
 sagt das diser Hannibal. lxxxiii. zu fuß vnd. xxx. zu roß vnd. xxxvij. elephanten in wel
 sche land gefürt hab. dan Hannibal zohe in das Thaurinensisch feld vnd leget nach
 durchschwaiffung der ganzen ihenshalb des gepirgs gelegnen gegent. die rōmer
 in dreyen streyten erwid vnd erobert vil stett. des gleichen tett er auch durch die
 Ligurischen gegent. darnach zohe er vber das Appenninisch gepirg vnd wardt bey
 Etruria do yezo Florenz ist mit dem seichen der awgen begriffen. also das er dz
 recht awg verlore. darnach erluge er. C. flammineum den rōmer. demnach wardt
 Fabius maximus von den rōmern wider Hannibalem geschickt. der leget seine heer
 zeug in die höhe des gepirgs vnd an verpoigene ort der waldt damit betroge er ine
 vnd vberwunde ine mit hilff der Aretiner. vnd Hannibal hat das ganz welsch
 lannd. xvi. iar mit mancherlay beschwerden belastigt. nachfolgend heeret er in Apu
 liam vnd bekümert die Rōmer bey Cannas mit großer niderlag. In demselben
 streit warden der rōmer souil tausent erlagen das Hannibal drey megen guldiner
 ringlein die er von der römischen ritter hemnden abzohe gein Carthago sendet. So
 wardē desmals auch die römischē ratherrn einweders gefangē oder erlagen. vnd
 es wer vmb die rōmer geschehen gewesen wo Hannibal pald nach dem obsyge gein
 Kom komen wer. Aber er wardt gezwungen welsche land zerawnen vnd sein va
 terland wider Publium Scipionem zebeschirmen. Do die Carthaginenser mit den
 Rōmern frid machten flohe er zu Antiochum dem konig. vnd darnach zu dem konig Bithimie. daselbsthin ray
 set. T. quintus der rōmer wider ine. vnd auff das er aber von den rōmern mit gefangen würde so vegabe er ine
 selbs mit vergift. das er nach herrliche sytē in ein ringlein bey ime trüg. vñ starb in. lxx. iar seins lebens.

Linea der konig Egypti
 Ptolomeus euergetes



Ptolomeus phiston os
 Sother



Ptolomeus alerander



Ptolomeus sother



Hannibal

neacruin
 der sun Euergetes

er starb. des vñ
 in den auffstait
 wegen Demetrij

brüder on sun
 is suns Symo
 vnd ein der
 fast gerat. Di
 in sante zorn
 sun des effel
 was in beschol
 sin. Do a stand
 dar begraben

cham



Johannes



es wurde an dem
 mens lide mer
 fündig vnd dem

Das funft alter



Nach erpawung der stat rome. iiii. lxxx. iar sahe man plät auß der erden vñ milch von himel fließen in gestalt eins regens. Ein schwere pestilenz was zway iar zu Rom. die als die Sibyllischen bücher sagen auß götlichem zorn entstanden was. man fraget nit nach der zal der gestorben sunder der vberblibnen.

Ein große hohe marmorsteinne sawol. ein bildnis der sunnen. von Clare lido dem sawlmacher beraitet. in der innseln Rhodis auffgerichtet siel ernider. die was (als Eusebius setz) hundert. lxx. elupogen hoch. vñnd einem thurn gleich. vñnd vnder den siben wunderwercken der werlt das größist.

Strato Ein ampfacenischer naturlicher maister ein sun Archesilai. was ein fast wolgespracher man. der sich in erforschung der naturlichen kunst. die man phisicam neit vor andern gar fleissiglich vber



Colossus.

Panecius



Possidonius



Strato philozophus cam neit vor andern gar fleissiglich vber vñnd darumb vñ derselben kunst phisicus genät wardt. Er was ein lerer Prolomei philadelphi. von dem er mit. lxxx. pfunden begabt wardt. Sie sagen das er also subtil gewesen sey das er an empfindnus gestorben wer. Silphon der naturlich maister verlore zu diser zeit alle sein güter vñ empflohe nackent douon. vñ sprach alle meine güter trag ich mit mir. dan er trüg die vnderm herzen.

Crates der Atheniensch achademisch naturlich maister ein sun Antigonus. was ein unger Palemonis vñnd sein nach komen in der schul. die einander im lebē also lieb hetten dz sie alweg einerlay lere vñ kunst erlangten. vñnd im tod in ein ainigs grab gelegt worden. den zu gedechnus. Antagoras auffir grab ein schrift machet der maynung. wie sie in eintrechtigkeit der gemüet vñ in raynigkeit mit weisheit gelebt hetten.



Crates philozophus



Silphon philozophus



Licon philozophus



Panecius der naturlich maister reichsnet zu der zeit Scipionis zu rom. des lerer woz er. 8 sprach das leben der menschen die ir tag in dem mittel 8 ding vben vñnd inefelbs vñnd den irē ersprießlich sein wölle müß zuuerhütung vñnersehner vñnd schier taglicher gefelichkeit alweg eins berayten vñ aufmerckigen gemüets sein.

Silphon der Megaresisch philozophus reichsnet zu disen zeiten. der in volgung vñ weisheit ande re weit vbertrossen hat. Diser was (als Cicero sagt) ein schaypssinnig vñ zu seinē zeitē fast glawhaftig man der in bekriegung seins vaterlands nach verlust aller seiner güter nackent empflohe vñnd gefraget ob er alle ding verlorē het. antwortet. Ich trage alle meine güter mit mir. dann er sprach das er die im herzen vñnd mit auff den schultern trüge.

Possidonius der naturlich maister. der sect ein stoicus vñ ein iüger Panecy reichsnet auch zu dē zeitē Scipionis. vñnd was (als Augustinus spricht) ein großer astrologus.

Crasistratus ein Atheniensch artzt reichsnet (als Eusebius setz) zu disen zeiten. der was des geslechts Aristotilis vñnd ein fürtrefflicher artzt vñ ward vñnd gesundmachung Anthiochi des konigs von ein schwern feuchen durch Ptolomeum desselben konigs sun mit hunder. pfunden begabt. Als solchs Plinius inii. büch der naturlichen historien bezeügt.

Licon der Troadensisch naturlich maister was diser zeit in rüm vñnd gar ein redspacher man. vñnd in aufzucht vñ anweysung der kinder zumal schickerlich dan er sprach das bey den kindern die scham vñnd der vleis des lobs als bey den pferden der sporn sein müß. er was do er lebet eins gar raynen wandels vñ vnglewplicher sawberkeit vñnd scheinperlichkeit der klaiden. vñ nach dem er auch starcks leibs was so vbet er sich im palspil. vñnd hielt den fürstenthumb der schul. xliii. iar. zu leist starb er an podagra in. lxxiii. iar seins alters. Timon appolloniates philozophus reichsnet auch zu disen zeiten vñnd was in der iugent eins vnzüchtigen wesens. aber in den iarn der manschaft ein lerner der kunst 8 weisheit vñnd gesprechheit.

Linca der römischen ratherrn
L. metellus C. furius



C. attilius T. mallius



L. Emilius Terencius varro



Metellus der Römisch ratherr hat in si-
cilia Asdrubalem den herzog der
affrier. der ime mit hundert vnd .xxx. elephā-
ten vnd mit großem volck entgegen kome
vberwunden. bey Panormum. xxiii. seind
erlagen. xxvi. elephanten gefangen. vñ die
vbrigen vnder die Numidier. die ins teyls
warñ verlossen widerzusamē gesamelt vñ
mit großem geprengt gen Rom gefürt.

Dieweil T. mallius torquatus. vnd C.
attilius ratherrn warñ. do sygten die
Römer wider die Sardier vnd wardt an
allen ertern frid gemacht. also das die Rö-
mer keinen krieg hetten. das doch seyder an
fangs der statt rom allain ain mal. dieweil
Numia Pompilius regiret den römern bege-
gnet. vñ die pfort Jam ward ein iar besloßē

3 u dē zeitē der ratspflēg Emilij zohe
ein groß mechtig heer d Gallier vber
die gepirg. aber alles welsch land hielt es
mit den römern. vnd der feind wardē. xl^m.
gefangen. vnd. vij^m. erlagen. vnd Emilio
ein triumph erkant. dan wiewol die Galli-
er küns gemüets vñ vbermēschlichs groß
leibs warñ. yedoch gleichereiff als ir kraft
im ersten rawsch mer was dan manlich al-
so was ir nachfolgende kraft munder dann
weibisch. dan sie hetten pirgisch leib vnder
ein feuchten himel erzogen gleich dē schnee
die pald von hig des feuchtes dē schways
ließen vnd auß leichtlicher bewegnis. als
ob die sun sie erwermte entlöset wardē. dar-
nach vber ettliche iar wardt wider die gal-
lier innerhalb welschs lands gestritten vñ
sich endet d krieg dieweil M. claudius marcellus vnd Cornelius scipio ratherrn
warñ. nachfolgēdt hat derselb Marcellus mit seinem mitrats freündt Cornelio
groß volck der Gallier vmbriacht. Mayland bestritten. einen großen rawb gen
Rom gefürt vñnd in triumphff spil auff seinen achseln getragen.

Linca der römischen ratherrn
M. C. marcellus Cornelius scipio



Lucius mallius cōforius M. malli
us



Lucius cenforinus Marcus maulli
us



Rom gefürt vñnd in triumphff spil auff seinen achseln getragen.

Desselben iars erhübe sich der ander punisch krieg. oder Affricanisch krieg wider die Römer durch Hanniba-
lem den Carthaginensischen herzog Amilcaris sun. der dan dieweil er noch newn iar alt was demselben sey-
nem vater auff der götter altar geschworn het dz er so erst er möcht wider die Römer fechten wölte.

Von anfang der statt Rom fünfhundert vnd in dem vierzigsten iar sind Lucius Emilius Paulus. vñnd Pub-
lius Terencius varro wider Hannibalem außgezogen vñnd doch bede erundergelegen.

Nach volziehung des Punischen kriegs entstand der Macedonisch krieg wider den konig Philippū in fünf-
hñdert vñ einundfünzigstē iar nach anfang der statt Rom. wider denselben konig wardt T. Quintius Flā-
minius der Römer geschickt. vnd es gieng im glücklich vnd wardt im frid angepöten. mit dem geding das er die
kriechischen stett die die Römer wider ine beschuzten mit bekriegten sunder die gefangen vnd fürflüchtigen ledigze-
len. allein fünfzig schiff haben vñnd die vbrigen den Römern geben. vnd durch die iar zu zehenmal viertausent ge-
wicht silbers raichen. vñnd des alles seinen sun Demetrium zu geysel setzen solt.

Mantua ist in Gallia der Cenomanier ein berühmte stat. vnd (als ettlich sagen) von Mantha der tochter Thiresia der tichterin benamdt. vnd nach abfall der Thebanier von Alexandro gepawt. so sind ettlich die spreche das Thiresia zu den zeiten thesei gewesen vnd in ir dienstperkeit gelangt. vnd nach absterbē irs vaters in welsche land mit vil lewten komen sey. vnd mit kriechyschen gehilffen dise stat Mantua erpawē hab. als aber dazwischen Venus auß Tiberino dem konig der Tuscier geporn wardt. vnd sich nw die Tuscier vnd Venediger in dieselben statt versammelten do vmbfieng Venus die statt mit mawrn. wendet die in ein andere gestalt vnd nennet sie von seiner muter Mantuam. wie solchs Virgilius in. i. buch Eneidos genant anzaigt. Doch ist wissentlich das dise fast alte statt von den Etruscierē pepawen. vnd eine der zwolff stett ihenshalb des Appenninische gepirgs. von demselben volck bewonet gewesen sey. Dise statt ligt den bergen die Galliam vnd teutsche land vō welsche laund schaiden nahend. vnd mit weit von dem see Venaco. darauß das wasser Mincius bis gein Mantua hin fleißt. vnd daselbst ein see worden. vmb die statt rinnet vnd von dannen süroan in kurzem lawß in dē fluss Padum kombt. Mantua hat in vergangen zeiten groß anstöß vnd widerwertigkeit erlidten. vnd ist vom Athila dem Hungrischen wüttrich von den Gothierē Longopardierē vnd 8 Baiern konig zu zeiten zerüdet. beweylet berawbet. zu zeitten an zinnen geoffent vnd vnbewardt gelassen. Die Hungrischen haben zu zeitten dise statt bis an den erdpoden vmbkret. darumb ist nochmal ein ort daselbst Ungaria genant. Mathildis die edel greffin hat dise statt lang ingehabt vnd wunderperlich erweitert. Vnder der babst Nicolaus der ander ein Concili hielt. Vil herrschaften haben nach Mathildim dise statt vil zeit besessen. darin haben auch die hohberümbten geslecht de Rippa vnd Passerim genant zu zeitten geherrschet. zu lest nach mancherlay fallen hat das edel geslecht Gonzagoum genant nach vertreibung der Passier dise statt bis hieher mit großem lob behabt. durch derselben vnd auch der vörderen herrn sorg vnd fleiß ist dise sta mit schönen prügken vber den see aufgerichtet. vnd mit hohen gonhewßern. konglichen pallasten. vnd adelliche burgershewßern hübsch gezieret. darumb sie auch hewt ein weyte statt vnd an habe vnd gütern reich die zu menschlichem geprauch notturftig sind vnd machtig geachtet ist. zu den zeitten des grossen Karls erschine zu Mantua das wunderperlich plät Cristi. zu des besichtigung sich babst Leo der ander daselbsthin füget. vnd von dannen in teutsche laund zu demselben Karl zohe. Karolus caluus des grossen Karls sun starb zu Mantua von vergift. das ime ein hebreischer arzt mit gelt geraizt gab. Daselbst rastet Anshelmus der Lucensisch bischoff. ein heiliger vnd in erfahrung vnd sytten berümbter man. Auch 8 seligst Johannes bonus daselbst etwen ein burger an wunderzaichen scheinperlich. Von dannen sind auch pirig Albertinus. der ein buch von dem fronleichnam Cristi geschriben. vnd Matheus ein fürtreffenlicher arzt. der ein aufspündig buch von der erzney an den konig von Sicilia gemacht haben.

Mantua



Das funft alter

Veniſius ein poet



Veniſius der poet iſt im andern iar des reichs Ptolomei epiphaneſ genant (als Eusebius ſchreibt) zu Vrica geſtorben. vnd von Rom daſelbſthm auß verfügung etlicher römischen ratherrn. vnd ſunderlich Metelli vertriben worden. Diſer hat vnder den poeten die ire gedicht von ſunderlichen vnd mthern perſonen in süßem lieplichē weſen beſchriben habē. die dritten ſtatt des preiß. als Vulcanus im buch vō dē poeten ſagende anzeigt. das in berāmung diſer art der poetrey Cecilius der erſt. Plautus der ander. diſer Veniſius der drit. Licinius der vierdt. Attilius der fünft. Terentius der ſechſt. Turpilius der ſibend. Trabea der acht. Lucretius der newndt vnd Ennius der zehend.

Plautus ein poet



Plautus 8 poet was ein vater der lateiniſchen zungē. vñ (als Eusebius ſchreibt) auß Arpinas der ſtatt des lands Umbrie pirrig vnd zu Rom geſtorbē. auß des rede hetten die tichterin geredt (als Varro nach der maynung g Episcolonis ſagt) wo ſie lateiniſch geredt wolten haben. Diſer reichſinet in vbung vnd lere 8 poetrey ſchier im. xv. iar nach anfang des andern kriegs wider die Poemer. vnd wiewol er etliche gedichte von vil friechyſchen poeten genomen in latein gewendet hat. yedoch nach 8 maynung Oracij ſo vergleicht ſich Plautus dem Siculo. vñ wirdt deßhalb Epicharim genant. Varro vnd vil ander ſchreiben. als diſer Plautus alles ſein gelt das er mit vlcis vnd arbeit der ſpilmaister eroberet. mit kaufhandellungen wid erumb verlohret. vnd wider arm gein Rom kome. do dinget er ſich daſelbſt von narung wegē zueinem becken ime taig zekneten. vnd als oft er vō der arbeit feyret ſo vbet er ſich ſabeln zemachen vnd zeuerkawffen. vnd er ſtarb vmb die hundertſten vnd fünfundierigſte olimpiadiſchē iarzal. vñ hieß auff ſein grab ſchreiben ein vberſchuft auff die maynūg ergründet. das auff ſein absterben das süß lieplich geticht waynete vñ verlaſſen wer vnd alles gelachter. ſchimpff vnd ſpil miteinander zeherten.

Ennius ein poet



Ennius der poet wardt zu Tarento geporn vñnd Quincius Ennius genant. vnd reichſinet (als Eusebius ſetzt) zu diſen zeiten. vnd wardt von Cathone dē rōmer gein rom gebracht. vnd wonet auff dem Atheniſchen berg an einer gar kleinē zerung vnd einer einigen maid diñſtperkeit begnūgig. vñnd hieltē alweg das die ſeln vntōdlich werē. vnd darumb ſprach er an ende des lebēs also. O ir burger ſehet an die geſtalt der pildnus des alten Ennij der die grōßten geſchichten ewer vater beſchriben hat. nymant ſol mich mit zehern noch meyn leich mit waynen zieren. ſunder ich be gere lebēdiger getragē zewerden durch die mūnder 8 mēner. Diſer poet fürpreyſet die geſchamigkheit vnd ſprach das es ein anfang des laſters wer ſo die leib vnder den burgerē emplōſſet wurden. Diſer ſtarb ob. lxx. iarn alt an ein glidſeuchen vnd wardt in dem grab Scipionis begraben.

Scipio affricanus



Scipio affricanus des andern Scipionis ſun was ſchier ob allen rōmern der fürtreffenlichſt. der in. xxiiij. iar ſeins alters. nach ertōdtung zwayer Scipiones vō haßdrubale von dem rōmiſchen rat gein hispaniam geſendet wardt. vnd was ein leringer Panecij des hohgelerten mans. vnd vor andern menſchē an gemūt tapffer vñ manlich. Als diſer Scipio verſtanden hett das der Rōmiſch ratt von forcht wegen. ſie auff haßdrubalem hetten welſche land rawmen wolten do wendet er dz mit außgezognem ſchwert vnd ſprach. er wōlt ſelbſt ein beſchuzer vnd beſchirmer des vaterlands ſein. Diſer was manlicher ſyten vnd geperde. Er nam (als Eutropius ſpricht)

lxx. ſtett in hispania ein. vñnd do er diſe ding wol gehandelt het do wardt er ein richter wider die Carthaginenſer geordent. doſelbſthm zohe er vnd machet ime den herzogen der Affrier miſſambr Stiphace dem konig Numidie vndertang. vñlang darnach het er mit hambale einen ſtreit darin leget er in ſeinen rayſigen gezeug also ermdet. dz (als man ſaget) der auff hambalis ſeiten ob. xxiii. erſlagen vnd auch ſchier ſouil gefangen worden an einem tag. also das hambal mit wenig perſonen entpflohe. demnach erlanget diſer Scipio frid zu land vnd wasser vnd zohe hin in Sicialiam vnd kome darnach gein Rom. alda er dan mit hohzierlichem triumph eingefürt vnd zu ſunderer ere affricanus genant wardt. darumb das er die Affrier beſtritten hett. vnd also endet ſich der and punicſch krieg der. xviii. iar geweret het. Diſer was Cathoni dē Rōmer widerwertig. in dē dan er wolt nit dz Carthago die ſtatt die den rōmern widerſazig was zerſtōt werden ſolt. darumb das die Rōmer ſo ſie an forcht des kriegs in frid lebten ſich aufgeyllheit vnd fürwizigkeit ergeben möchten. Diſs was Scipionis ſpruch. Er wer nymmer mynd müſſig. dan ſo er müſſig wer. vnd nymmer mynder allein dan ſo er allein wer. vñ wiewol diſer Scipio ein groſſer vater des vaterlands was ſo wardt er doch von ſeinen mißgünern verclagt. vñnd auß ſeinem vndanckperē vaterland vertriben. vnd ſtarb im ellend an einem ſeuchen. liij. iar alt.

Philo ein iud



Catho philozophus

Philo ein iud auß briesterlichem geslecht geporn vnd zu Alexandria erzogen hat zu diser zeit gereichfnet vnd das büch der weißheit in kriehischer zungen (der er hoh erfarn was) nach artlicher weise beschriben vnd dasselb büch darumb das büch der weißheit genennit. dan er hat darin das lob vnfers herrn Ihesu cristi sunderlich gemeldet. oder darumb das die weißheit darin vilfeltiglich gelobt wirdt. Er hat vil dings geschriben. als sand Iheronimus in buch von den erleuchten mannen meldet.



Catho philozophus

Catho ein stoisch naturlich meister vñ gepurt ein Egiptier ettwē ein leiringer Pane auß den sind dis die trefflichern. Wenn du aufhörest zehoffne so würdestu abloßen zeföchten. Ob du fragst was ich mir nutz geschafft hab. so antwurt ich. Ich hab anfangen mir selbs ein freünd zesein. Wiltu lieb gehabt werden so hab lieb. Eins mals wardt er gefragt ob ein knecht ein herrn ein gütat thun möcht. do antwurtet er. Es sind ettliche gütat. ettliche ambt vnd ettliche dienstperkeit. nñ ist das (sprach er) ein gütat die ein frembder tut. aber der ist ein frembder der do on straffred mocht aufhoren. aber das ambt ist des kunds. der hawßstrawen vnd anderer person die die zunagung vñd verwandtschaft raizet vñd hilff zeraichen erhaifchet. aber dienstperkeit ist des knechts. den sein eigenschafft an das ort gesetzt hat. das er nichtz der ding die er thut dem obern verargen soll.



Scipio ein iung affricanus

Catho ein erst römisch naturlich maister vñ rechtgeleert woz zu erst ein rēmaister. losn ger oder pfleger. eynnemens vnd außgebens des gemaynen römischen gelts. vñ darnach zu zwayen maln ein rathherr vnd bey den römern ein zierde der kriehyschen vnd lateinischen zungen. Diser hat zu erst mit Q. Fabio maximo ritterschafft geübt. darnach im fünften iar sich gen Tarentum gefüget daselbst Ennius den poeten gesundē vnd mit ime gen Rom gefüret vnd darnach mit Scipione dem trefflichen man gen Affricam ziehende den gemaynen römischen nutz mit wenig geauffet. vñd nach dem er ye von einem stamnd an den andern aufsteigende geordnet wardt so hat er sich in denselben allen gar wol vnd redlich gehalten. Als er nñ zu lest schier im alter die lateinische schrift gelernet het do begeret er auch die kriehyschen zewissen. auß den wardt er also geleert das er historien vnd ritterlich sachen handelt vnd beschube. vnd do er ime auß multigkeit ere vnd rüm zu wegen gebiacht het do schicket er sich also das er für den erfarnsten des römischen burgerlichen rechthens gehalten wardt. vñ alle mitgenossen seins alters innerhalb vñ außerhalb dem ratt mit firtreffung. vñ tapfferheit vñ glawb wurdigkeit vberstige. Auß desselben Cathonis geslecht ist der nachfolgend Catho ein grose zierde der rōmer entsprungen. der dan den namen der Cathonen darnach vntōdlich gemacht hat.



Pub. Terencius ein poet

Scipio des großen Scipionis encklein was bey den rōmern an allen tugenten bekrümmt vnd wardt auß der ordnung ein rathherr gemacht vñ ime Affrica ertaile do er nñ gen Cartaginem kome vnd die sechs tag vñd nacht aneinander gestürmet het do bracht er zelest nach verzweifelten dingen die Carthaginenser zu ergebung. also das sie begerten das doch die die vor der schlacht des kriegs vberblibē werñ doch die nen möchten. dem nach zohe er zu erst der weiber samlung. vñd darnach der menner schar gar erbermdlich auß. dan (als Linius schreibet) so warñ der gefangen vñ weibern rrv^m. vñd vñ menner. rrr^m. Aber Hasdrubal ir kayser gab sich williglich in die flucht so warffe sein weib sichselbs vñd ire kinder auß weibischem grimmen enmitten in die punst. Dieselb statt priane. rvi. tag an einander. also das es auch dē obfigem ein erbermdlich anschawen bracht. Diser Scipio hat mit seiner starcken kraft verdient auch dē loblichen zunamen seins anherrñ zehaben vnd affricanus der iunger genant zewerdē.



Dublius Terencius ein affrier von Carthagine pürtig ein poet. wardt von dem vorgenannten Scipione (als ettlich maynen) in dienstperkeit auß Affrica gefürt. vñd doch von wegen der grose seiner synnreichigkeit vnd firtrefflichkeit seiner gestalt mit freyung begabet. Ettlich schreiben das Therencius Lucano dem ratherrñ zu Rom ge dienet hab vñd dem er egemelter vsach halben nit allain freylich angerichtet. sunder auch zeitlich ledig gelassen worden sey. Diser Therencius hat bey vil edeln personen vñ sunderlich bey Scipione affricano vnd Lelio gar dienstperlich gelebt. vnd sechs liepliche gedicht gemacht. vñd darinn mancherlay sytten der menschen zu verhüttung der verlichkeit an gemercket. Vulcanus schreibet vñd ime. do er eins mals in Siam ziehen wolt wer er in ein schif gestigen vñd darnach nimmer mer gesehen worden. Man sagt er sey ein mittelmassige person. magers leibs vnd prawner farb gewesen. vñd hab ein tochter gelassen die sich einem römischen raysigen gesellen verlibet.

Das funft alter



Nach erparung der statt Rom. vi. xxvij. iat haben dise ratherrn mit dē gal-
liern ihenshalb des gepirgs wesende krieg angefangen. vñ ire konig Vi-
turto ein vnzalliche menig volcks bey dem fluss Rhodanum erlagen. dan wie
wol derselb Viturtus. c. lxxij. weppner het vñ sich berümet das dz klein volck
der römcr kaum seinen hunden die er in heer het speiß genug wern. yedoch
wardt er von den römern im streit vberwundē. also das auß seinem heer auch
eins teils in streit vnd eins teils in Rhodano dem wasser ertrunckende. bey. c.
lxxij. menschen vergiengen. alda blib ein große köstlichkeit der halspand 8 Gal-
lier. vñ die beden ratherrn triumphirten mit grosser glori. diewel Licinius metel-
lus vnd Quintus Lucius sciuola ratherrn warn. do wardt wider Dalmaciam
auch triumphirt.

3 u den zeiten diser zwaiet ratherrn erhilb sich wider Jugurtham den konig
Numidarum ein krieg. darumb das er Aderbalem vñnd Hiempalem sein
brüder die dē römern freuntlich warn ertödet het. Calphurnius bestia wardt
erslich wis ine geschicket. mit dē machet er vō gelts wegen einē scheinliche frid.
den die römcr widerrüsten vnd in dem nachfolgenden iat wider ine spurin albi-
num posthumium sendeten. derselb stritte auch verheitlich durch seinen bus
wider die Numidier. zum dritttn wardt Quintus cealius metellus der ratherr
gesendet. der denselben Jugurtham mit mancherlay streyten ernderleget. vñ
sein elephanten eintweders erslug. oder sienge. vnd vil stett eroberet. vnd do er
yego vom krieg aufhöien wolt do trat im Caius marius in den füsßstapffen. vñ
hat auch den benanten Jugurtham vnd Borchum den konig Mauritanie der
ime hilff zethun versangen het erndergelegt. vñnd bey. xxij. weppner erlagen.
vnd Jugurtha wardt mit zwayen sünen vor dem wagen Marij gekettent ge-
fürt. vnd als pald auß beuelh desselben Marij in dem kercker erwürgt.

Marius ist nach der Jugurtinischen vberwindung zum andernmal ein rat-
herr worden vud ime der krieg wider die Cymbrier vñnd teütschen zuge-
tailt. im wardt auch zum drittten vnd vierden mal die würde der ratspflieg ge-
geben. dan der Cimbrisch krieg verzohe sich. in fünften stand der ratherrliche
würdigkeit het er Quintum Lucacium catulum zu einē mitgesandten. dan die för-
dern ratherrn warden durch die Cymbrier teütschen vnd Ambrier pey dem
fluss Rhodanum vberwundē. do was zu Rom ein große forcht als kaum zu
den zeiten Hannibalis in den Punicischen kriegern gewesen was. Aw slüg er sich
mit den Cimbricern vnd erslug in zwayen streyten. cc. vñnd sieng. xxx. feind.
diewel zohen die zimbri vnd teütsche (der dan noch ein vñentliche zal vorhan-
handen was) in Welsche land. da wardt von Caio mario vnd Quinto catulo
wider sie abermals gefochten. aber auff der seyten Catuli glücklicher. dan in dē
selben streyt den siebede mit einander tetten sind der. feind. c. xliij. eintweders in
streit oder in der flucht erslogen. vnd. xliij. gefangen worden. 8 römischen wep-
pner sind auß beden heern. iij. vergangen. da bliben auß dem Cimbrische heer
xxij. panyer. der erobret dz heer Marij zway. vnd das heer Catuli. xxi. aber
von in weibern haben die römcr schier einen schwereren kampff dan von den
mānen erfarn. dan sie machtē mit wagē vnd karren gleich ein wagenburg. dar-
ab vnd darauff weereten sie sich also das sie den römern lang vorstunden. aber

sie warden mit ein newen geslecht des todts erschreckt. das sie abließen. dan man schnite inen mitsambt dem har-
die hunden halssadern ab so erschine den gar ein grewliche wüden. die waffen die sie wider die feind genomen het-
ten wendeten sie in sichselbs vnd in die iren. dan do sie ire botschaft zu Mario sendeten vnd von ime entledigung
vnd briesterchaft mit erlangen machten. als auch mit zimlich was do erstecten vnd zertrögsten sie ire kinder. vnd
eintweders verwundeten sich aneinander. oder machten pand auß iren haren vnd erhiengen sich also darmit.

In dem. vi. lxxij. iat. nach gepawter stat Rom ist der erst burgerlich krieg zu Rom bewegt worden. vnd des der
Caius marius ein vrsach gewesen. dan als Silla der ratherr wider Methudatem (der Asiam vnd Achaiaz be-
kümmeret) in krieg gesendet wardt. vnd nach ettlichermaß ein heer in Campania het. do begeret Marius das man
ine wider Methridatem schicken solt. Auß dem wardt Silla also bewegt das er erster mit dem heer vnd gewap-
penter hand gen Rom zohe. daselbst wider Marium vnd Sulpicium fachte. Sulpicium ertödet vñnd Marium
veriaget. vnd Gneum octavium. vnd Cornelium cimiam zu ratherrn geordnet vñnd ist in Asiam gezogen zu di-
sen zeiten sind grawsame zaichen an himel gen mitternacht vnd bey den Aretinern in der wirtschafft plüt auß dem
prot fließende erschimmen. also auch das die haynlichen thier auß den stellen vnd von der waid mit erbermdliche
hewlen in die weld vnd auff die berg flühen. vnd pald darnach sind schwer inheymisch krieg entstanden.

Silla der römisch rathherr hat nach vil tattē in dem Jugurthinischē Krieg geisset die ere vnd glori eines keyfers von dem römischen rat erlangt. 8 dan wider Mithridatem geschickt in Achaia vnd asia obsiget. diser was auß dem alten vnd hohberühmbten geslecht der Scipioner geporn vñ all sein tag von iugent auff in vbung schentlicher lesterlicher henndel gestanden. bis er vnder Mario wider Jugurtham zu dem rentmaister ambt geordnet wardt in demselben ambt verwädelt er sein leben ganz. dan er hat Jugurtham getetent. Mithridatem geschwaigt. die betribnus des gesellischen Kriegs nydergedruckt. die herrschung Cinne zerbrochen vnd Mariam in das ellend gezwūgen. Er was in krieghyscher vnd lateinischer schust gar wol ersarñ. gesprech. paldsahig. geschickt. eregurig. mit vñnd großmuetig. also das man zweyseln mocht ob er stercker oder glücksaliger wer. Als er zu einem dictator vñnd obersten des Römischen regiments worden was. da hat er den gemaynen nutz also gezwengt das wider seinen willen nyemandt. weder einche güetter. noch das vaterland nach auch das leben behalten mocht. zu lestt starb er in ein abgeschiden leben an ein ingewardischen feischen. vnd sich haben mit seinam tod geendet die zwen mördlich krieg. nemlich der welsch oder gesellisch. vnd der inhaynisch Sillianisch. die dan. r. iar geweret hetten. darunder vengangen sind ob hundert sunstzigtausent menschen. rñ. rathherrñ. schier sunst des rats bey. iij. on die die in gāzen welschē land hin vñ her außgetilgt sind

Als nw der benant Silla das gemayn regiment also gesezet het. do entstunden vnder disen ratherrñ new krieg. einer in Hispania. der ander in Pamphilia vnd Sicilia. der drit in Macedonia. der vierdt in Dalmacia. dan Sertorius in den gegenten des meers wesende beweget die hispanier zum krieg. wider den warden gesandt Quintus cecilius vnd Metellus sein sun. die brachten die hispanier dē römern zu gehorsam. Appius claudius wardt gein Macedonia. vnd darnach Cn. Stribonius gesandt. derselb bestritte die Dardanie. vñ zohe bis an die Thonaw. also warñ zu einer zeit vil trüpf vñ sige.

Der erst knechtlich krieg zu Rom hat sich daselbst vnder Herodonio dem Sabimischē herzog erhebt. wiewol es mer ein aufrur dan ein krieg w3 darñ Sicilia vil grausamlicher dan mit dē Punicischē krieg verwüstet ward

Uon erpawung der statt Rom in dem. vi. lxxxix. iar zu den zeiten diser ratherrñ hat. L. sergius catilina ein man gar eins edeln geslechts. aber doch eins gat arglistigen verferten synns zu vertilgung seins vaterlands einē pund geschworen. vnd ist mitsambt ettlichen edelns geslechts aber doch getürstige mannen. von Cicerone auß der statt Rom vertriben worden. so wardē sein gesellen die man ergriffe in dem kercker erwürgt. vnd Catilina wardt von anthonio den andern ratherrñ in streit vberwunden vnd erslagen. vñ darnach des nachfolgedē iars die inseln Creta durch metellū bestrittē. diewel Junius fillanus. vnd L. murena ratherrñ warñ.

Pompeius maximus der Rōmer gepieter wardt in gar grossen werde gehalten. der nach eyllender schneller vberwindung der meerrawber wider. rñ. konig des aufgangs zu einem heethawbtman vnd gepieter geordnet wardt. vnd Mithridatem in dem Kleinern Armenia mit nachlichem streyt vberwunden hat. vnd hat darnach Tigranem den konig bekriegt. vnd die albanier vnd Herodem iru konig. auch den konig hyberie. die Jureos vñ Arabes weifflich bestritten. nachfolgend iherusalez die harwbtsstat Judee. die dan mit allain von natur der gegent. sinder auch mit großer mawt vñ d graben ser befestigt was belegert. karwin am dritten monad erfochten. tausent iuden erslagen. die andern zu gelübde genommen. hucanum in das bischofthymb gesetzt. Aristobolum gefangen gein Rom gefüert. vnd ist darnach in Asiam gezozen vn alsden mit großer glori vnd triumphff gein Rom komen.

Caius iulius cesar. der darnach keyser wardt ist nach erpawung der. statt Rom. vi. lxxxviiij. mitsambt Lucio bibulo rathherr gemacht. vnd im Gallia ihenßhalb vnd herdisßhalb gelegen. vnd Burgundia vnd frankreich zugetailt. darzu leget ime auch der römisch rat das krieghysch land mit zehen scharn. mit den er. r. iar kriegē de fast schwer streit volbracht. Erstlich hat er die Heluocios bestritten vnd ist bis an das Britanisch meer gezozen. darnach hat er Ariouistum den konig dem die Arudes Marcomones Tribeti Vangiones Schwaben vnd andere hilff tetten in die flucht gebracht. vnd darnach die belgischen vnd andere die man mit einem namen die teutschen nennt. darnach machet er ein prugken vber den Rhein. darüber zohe er. also dz er in. ix. iariñ schier alles Gallier land zwischen dem gepirg Rhodan Beyn vnd Meer gelegen gezamet het. darnach folget ein iamerlicher inheimischer krieg. dan als Julius cesar mit syge auß Gallia widerkeret vnd ein andere ratherrliche windigkeit begeret. wardt ime die von Marcello bibulo. Pompeio vnd Catone versagt. vnd befolhen die heer zelassen vñnd gein rom zekomen. vnd Pompeius wardt gesendet dauon entstund ein vbler krieg.

Linea der römischen ratherrñ Silla



Marcus emilius Quintus catulus



Marcus tullius Cicero Gneus antonius



Pompeius



Caius iulius Lucius bibulus



Caius iulius cesar Lucio bibulo

... ratherrñ ...
 ... erlangt ...
 ... dā ...
 ... vñ ...
 ... geordnet ...
 ... wardt ...
 ... in demselben ...
 ... er hat ...
 ... getetent ...
 ... geschwaigt ...
 ... nyderge ...
 ... druckt ...
 ... zerbrochen ...
 ... vnd ...
 ... in das ellend ...
 ... gezwūgen ...
 ... Er was ...
 ... in krieghyscher ...
 ... vnd lateinischer ...
 ... schust gar wol ...
 ... ersarñ ...
 ... gesprech ...
 ... paldsahig ...
 ... geschickt ...
 ... eregurig ...
 ... mit vñnd ...
 ... großmuetig ...
 ... also das man ...
 ... zweyseln ...
 ... mocht ob ...
 ... er stercker ...
 ... oder glücksaliger ...
 ... wer ...
 ... Als er ...
 ... zu einem ...
 ... dictator vñnd ...
 ... obersten ...
 ... des Römischen ...
 ... regiments ...
 ... worden was ...
 ... da hat er ...
 ... den gemaynen ...
 ... nutz also ...
 ... gezwengt ...
 ... das wider ...
 ... seinen willen ...
 ... nyemandt ...
 ... weder einche ...
 ... güetter ...
 ... noch das ...
 ... vaterland ...
 ... nach auch ...
 ... das leben ...
 ... behalten ...
 ... mocht ...
 ... zu lestt ...
 ... starb er ...
 ... in ein ...
 ... abgeschiden ...
 ... leben an ...
 ... ein ingewardischen ...
 ... feischen ...
 ... vnd sich ...
 ... haben mit ...
 ... seinam ...
 ... tod geendet ...
 ... die zwen ...
 ... mördlich ...
 ... krieg ...
 ... nemlich ...
 ... der welsch ...
 ... oder gesellisch ...
 ... vnd der ...
 ... inhaynisch ...
 ... Sillianisch ...
 ... die dan ...
 ... r. iar ...
 ... geweret ...
 ... hetten ...
 ... darunder ...
 ... vengangen ...
 ... sind ob ...
 ... hundert ...
 ... sunstzigtausent ...
 ... menschen ...
 ... rñ ...
 ... rathherrñ ...
 ... schier ...
 ... sunst ...
 ... des rats ...
 ... bey ...
 ... iij ...
 ... on die ...
 ... die in ...
 ... gāzen ...
 ... welschē ...
 ... land ...
 ... hin vñ ...
 ... her außgetilgt ...
 ... sind

Das funft alter

Florenzia die edel vnd fürnamste statt vnder den stetten Etrurie wirdt irs vrsprungs halbē auff die zukunfft der Sillanischen ritterschafft (den dieselb gegent von Silla dem römischen ratherrn zugeaigent wardt) gezogen. vnd nachdem sie sich erstlich daselbst bey dem fluss Arno nider gesetzt haben. So maynen ettlich das dise statt vō dē fluss erstlich fluēcia genāt wordē sey. Dañ plinius (8 erstlich vō demselbē end meldūg tāt) heisst dieselben lewt Fluentiner. als bey dem fürfließenden Arno wonende. Vw sind dieselben ritterschafften daselbsthin kommen. nach erpawung der statt Rom. vi. lxxvij. iar. Auß dem erscheint das dise stat bey. lxxxiij. iarn vor zukunfft cristi vnser gottes einē anfang gehabt hat. Dise statt florenzia ist vō dē Fesulanen an dē gestadt des fluss Arni gepawē. vñ die alten habē sie Fluenciam gehaisē. nach dem sie aber an glücksaligem wesen vnd zugefalligen dingen andere stett in der nachtpawrschafft daselbstumb gelegen zeitbertreffen. vnd irn gewalt kraft vñd vermügen wunderperlicher weißzeerpaiten begunde. so ist dise statt vil billicher florenzia. als ein plüende. dañ Fluēcia ein fließende genāt. Dise statt ist zu den zeiten der Gotier mit vil beschwerden angefochten worden. dañ Totila het sie verheeret vnd verwüstet. die doch der groß Karolus widerauffrichtet vnd mit ein grössern umbkreis vnd zinnen einfienge vnd mit loblichen freihaiten vnd burgerlichen rigimenten begabet. Als aber florenzia mit gewalt vnd sunst die Fesulaner an sich bracht. nach der gepurt cristi tausent vñ in dem. xxiiij. iar hat sie an reichthümern vnd eren fast zugenomen. Desselben iars hat kaiser Henrich der erst sancti Niniatis kirchen bey 8 marz zu florenz gepawen. Von derselben zeit her ist die statt durch die vordern der kunst vñ panyertrager der gerechtigkeit. die man zu latein priores arcium et verilliferos iusticie nennt. als yezo bischiht geregirt worden. In diser statt sind außserhalb andrer vnglewplicher zierden ein berühmte thumbkirch. mit ein wunderwirdigen schwinbogen oder gewelb gezieret. vnd in der ere der hochgelobten glouwirdigē unckfrawē Marie geweyhet. darnach in vierden iar wardt ein hoher pallast. darin die vordern des regiments wonen zepawen angefangen vnd nach



folgend in fünften iar. das ist das J^{m} . lxxi. iar nach cristi gepirt ein pawmgart gepflanzt. die statt an zinnē erweytert vnd vber sand Lorenzen kirchen an dem gestadt des fluss mit ewigem vmbgang gelaytet. vnnnd darnach in cristi in großer ererbietung gehalten wirdt. in des ere ein köstlicher tempel. den sie baptisterium nennen. an ein ges des neven vnd alten testaments mit vnaussprechlichem werck darein ergraben sind. vnd nachdem aber Floren auch man in allem geslecht der tugent fürtrefflich gehabt. nemlich zwen poeten Dantem aldegerium vnd Fran malar wol zegleichen. Item vnläng darnach Jothum den hohberümbten maler in kunst Appelli dem preyswürdigē chen recht. Item Tadeum einen hohberümbten artzt. Item Cosinum medicum. der an zuflüssigkeit & reichthümer sein glückseligkeit. die dan auch & statt florenz vil zierde zugelegt habē. vñ sundlich ein löblich closter sancti Marci wein. die fürsichtigkeit der florentiner ist in vil dingen loblich vnd preyslich. vnnnd sunderlich in aufserlesung irer tung weisheit vnd kunst des gedichtes vnd wolredes vor andern hohberümbt. gelet. geübt vnd fürtrefflich sind. demnach haben sie ettwen Leonhardum vnnnd Karolum die Aretiner. auch Poggium. vnnnd vor denselben Collucium bey me gehabt. die von art des schreibens vnd dichtens aufspündig gewesen sind.

Florentz



Das funft alter



Antiochus pius hat Triphonem verfolget vñ flüchtig gemacht. dan Triphon was erstlich auff alexanders seyten. do diser sahe das alles heer wider Demetrium murmelt gieng er in Arabiam dē Antiochum herwider zefaren. darnach gedacht Triphon den Antiochum zertöden vnd in selbs die koniglichen kron auffsetzen. aber er besorget sich vor Jonatha dem gestrengen beschirmer Antiochi. darnach kom Antiochus in die erden seiner vater vñnd alles heer zu ime. also das wenig volck bey Triphone blib. darnach belegeret er doram. vnd verschloße Triphonem. zu lest wardt er in parthia erlagen.

Antiochus spondius was Antiochi pijs sun. der dan von dem konigreich vñnd die Parthos flohe.

Mitridates pharnacis des konigs Parthorum sun. was ein konig ponti. bey Sinope geporn vnd erzogen. diewel er noch ein kind was starb ime sein eltern als er aber wuchs do bracht er das nahend volck vnd die Scythier in seinen gewalt. vnd füret mit den römern xl. iar einen grausamen krieg vñnd erobret Bithiniaz vñ Capodocia. vñ bekrieget Asiaz Phrigia paphlagonia vñ macedonia. Sie sagē das er. xxij. zungen (dan er herschet vber souil nation) gekündt hab. vñ ye eine also wol als die andern. so w3 er d̄ kriechyschen schrift bericht. daramb siße er sich auch d̄ musica. er was großer nüchtheit vnd der arbeit allgedultigst. dē hat En. pompeius in ein nechtlichen streit vberwunden. sein wagenburg zerissen. vnd der. seinen. xliij. erlagen. Pharnaces sein sun hat nach ertödtung der andern sūne ein heer wider dē vater gefürt. vnd als Mitridates seinen sun von hoher mawr lang vergebens gebetten het do stig er pald herab zu seinen weibern. krogen. vnd tochttern. vnd raich et men allen vñnd zu lest auch in selbs das gift. aber er mocht vor erzney damit er sich fürbewartet het mit sterben. sunder er vergieng bey Bosphorum. der regiret. xl. iar. vnd wardt auß verwilligung Pompey in ein konigliche begraben. bey Sinopem bestattet



Oemetrius was ein bruder des vorgenanten antiochi. den alexander der iuden konig erslag.

Philippus der lest konig Syrie vnd Asie hat in vierden des reichs alexandri zeregirn angefangen vnd zway iar geregirt. Bey des herschung flohe anthiochus sein vetter zu den Parthiern vnd ergab sich Pompeyo. nach dēselbē wardt Philippus pald von Gabino dem römischen ratherrn gefangen. vnd sitn reich den römern vndertanig. vnd das reich Syrie endet sich. das doch. iij. xx. iar. vnder. xvij. konigen geweeret hat.

Linea der verweser Syrie



Nach dem letzten konig Syrie. wardt Syria vom Pompeyo den Römern zinsper gemacht. Pompeius kom gein iherusalem. vnd name die statt ein. er ofner den tempel. vnd gieng bis in sancta sanctorum. begabet hircanum mit dem bischofthumb. füret Aristobolum seine bruder hin. des mals haben die iuden ir freyheit ganz abgelegt vnd angefangen den römern vnderworfen zesein. vnd Pompeius hat Scauro dem fürsten die verwesung oder plegnis desselben lands empfolhen. vnd zwu schar volcks bey ime gelassen.

Gabinus wardt in Syriam gesendet. daselbst nach Scauro der verwesung zepflegen. der befalhe hircano die sorg des tempels. vñnd maylet das volck d̄ iuden in fünf versamlung. als prechende die hohfart des iudischen lands.

Crassus der römisch ratherr vnd mitgesandter Pompey wardt nach absterbē des obgenanten Gabini an sein statt zu ein verweser Syrie von dem römerrat geordnet. allermait das er die Parthos die an Syriam stießen vnd widerspenig warñ stillen solt. Dis was ein fast geizig man vnersatlicher geizigkeit. do er höret von des tempels zu iherusalem reichumb. die doch Pompeius vnderürt het gelassen. do kome er gein Iherusalem. gieng durch den tempel vnd name dauon zwaytausentpfundt werdt. von dannen zohe er durch Mesopotamiam in Parthiam. vnd durch den fluss Eufratē. vnd do er mit den seinen bis zu der statt Cararam komen was komen ime die Parthi pald entgegen. vnd verdruckten die römern mit geschosß. vnd verfolgten Crassum mit elendem raysigem gezeug vñnd erslāgē ime. Etlich schreiben er sey von gold im in seinen mund gegossen gestorben.

Cassius der verweser Syrie was ein nachkomen Crassi. d̄ beweget zu lest ein heer wider Octavianum. iij. pfund silbers auß den iuden scherzende. zu lest wardt er von den Philippis erlagen.

Lugdunum. das ist Lyon die statt Gallie ihenshalb des gepirgs nahend bey Vienna ist zu den zeiten Keyfers Augusti octauiani (als Eusebius sagt) von Numancio planco an einem berg do die zwen flüß Arar vñnd Rhodanus zusammen lawssen gepawt worden. wiewol Franciscus petracha von diser statt schreibt. das Lyon ein edle wouung der römer vñnd ein wenig elter sey den die statt Coln: die auch vor andern stetten Gallie (ausge- nomen Narbone) an personen hohberümbter erleichter mañ lang geschinnen hat. als Strabo helt. dan inen ist die kawssmanschaft in vergangner zeit vñnd auch nochmals zu großem geprauch ersprossen. Die hertzogen habē daselbst ein silberine vñnd guldine münz auß gehauße Augusti des römischen keyfers geslagen. Es ist auch vñ al- len Galliern ein tempel. von gemeiner verlegung dem keyser Augusto zu eren vor diser statt erpawen. an dem en- de do die obgenanten flüß zusammen rinnen. daselbst ist auch ein templein trefflicher würdigkeit habende einen titel. lx. vöcker an einer seül. Dise statt ist etwen dem volck Segozianoum vorgewesen. das dan zwischen dē flüssen Rhodani vñnd Dabudis ligt. die andern vöcker darnach gein dem rhein ab werden einsteils von Da- bude einsteils von Arare den wassern abgefündet. dan dieselben wasser vom gepirg fallende komet darnach in einen einigen flüß zusammen. vñnd rinnen in den Rhodan vñnd dan der Rhodan fürter ab gein Vienna. vñnd vmb dise drey flüß ist es also gestalt das sie bey dem anfang gegen mitternacht vñnd darnach gegen dem nidergang fließen vñnd so sie den zu letst in einen einigen flüß komet so lauft derselb flüß herwiderumb gein mittentag bis er auß zufließung anderer wasser vberhand nimbt vñnd fürdan in das klein meer kombt. aber der tēpel mitsambt der ganzen gegent ist zu den zeiten Senece (als er zu Lucillo schreibt) von ein leichten feuer außgepremt. Von dannen hat plotinus (der erstlich die lateinischen kunst der zierred geletet hat) seinen vrsprung gehabt. von dannē sind purtig sanctus Augēdus an leben vñnd wunderwerken berümbt. Item sanctus Desiderius der bischoff. vñ sanctus Baldomerius der die statt mit stetigen wunderzeichen erleuchtet. Item sanctus Romanus der abt der erstlich daselbst ein einfidlich leben gefürt hat vñnd ein vater vil münch gewest ist. Dise statt wirdt auch geziert mit sancto Luceo dem bischoff vñnd hyreuo dem bischoff sancti Policarpi iüger. der daselbst gemartert wardt Daselbst raste in dē herni Domicianus 8 abt. Lupus 8 bischof vñ Antiochus 8 bischof. 8 heilig Justus hat auch daselbst sein leben geendet. Dise löbliche statt ist lang vñder den konigen zu frantreich gewesen. die dan daselbst zierlich iarmess des kawsschlags aufgerichtet haben. Daselbst haben (als man sagt) Pilatus vñ Herodes von dē römischen fürsten verschicket ein ere. loses leben geendet. Lugdunum hat iren namen von des keyfers heer. dz sich Lugda (das ist souil als ein pliz) nennet. dan dasselb heer pslag gewölich an denselben enden vber winter zeblei ben. also wardt auch (als Tacitus setz) ein römisch heer gegen den hyspaniern gelegt. vñnd das rawbend heer ge- nant die vöcker mit solchen grausamen namen zerschrecken.

Lyon



Linea Cristi
Jacob



Alexandra das weib Aleradri der iuden konigs regi-
ret. ix. iar. dan als alerander starb do ließ er Hircanum vnd aristobolum die zwen sune vnd vbergab das reich alexadre seine weib. darüb das hircanus zeregierē vnrwissende in ein müessig leben erwelet. so was aristobolus zefrisch vnd zekün. aber sie wardt vom volck fast geliebet. nach annemung des regiments setzet sie hircanū von alters wege zu ein fürsten der briester. Dife zeit entstund die ketzerēy der phari seyer in iudea. derselben rat wardt in allen dingen geprauchet. aber sie trüg allain den koniglichen namen. vnd mit derselben rat hat sie die besten der iuden erlagen oder in das ellend verschickt. vnd also alle ding zerüdet. doch handelt sie vil dings zu handhabung des reichs. vnd wz listig bey enthaltung desselben. aber nach dem sie weder güts noch gerechts vor awgen hielt. so hat sie vor irn absterben die hendel irs hawß zu höhster widerwerdigkeit gebracht. vnd nach irem todt das reich mit vil dürftigkeiten erfüllet. vnd doch ir volck in dem frid bewaret. vnd als sie aber zu lest in schwere krankheit gefallen was hat Aristobolus mit versamelter hand vil lewt sichselbs erkleret nach absterben seiner muter zeregirn. vnd vnlang darnach starb sie. lxxij. iar alt.



Jacob was Josephs natuelicher vater. Aber Heli was sein vater nach dem geset von dem sagt Matheus. von ihenem Lucas.

Hircanus des obgenanten Alerandri vnd Alexander sin der. xxij. bischoff der iuden erlanget dz bi nach todt seiner muter fast groß anstöß. Aristobolus griffe mit versameltē heer wider sein bruder zu dem waffen. do nw dieselben zwē bruder wider einader in dz felt Jhericho aufzohen. wardt hircanus vberwunden vnd flohe gein Jherusalem. zu lest komen sie zu ainigkeit. das Aristobolus regiren vnd hircanus vnder ime allereren geprauchē solt. vnläng darnach was hircanus zugesagter ding mit benügg. sinder flohe bey nachtlicherweil zu Aretham dem Arabischen konig. vñ samelt ein heer vn zohe damit in das iudisch land vnd beleget Jherusalem. aber Scaurus d rōmer hertzog trib die belegerung ab. vnd bedacht wol das es zeit wer das er Judea leichtlich zu zinsperket bunge möcht. vnd diereil sie nw also miteinander zankten vnd kriegren gaben sie den Rōmern vrsach das iudisch land zetterfolgen. darüb kome Pompeius gein Jherusalem. vnd beleget sie. do entstünd ein zwittracht in der statt. dan die auff des Aristoboli seyten wolten die statt beschützen. vnd die hircanischen sie den rōmern vbergeben. zu lest wardt er in die statt genomen vnd der tēpel von ime angegriffen. vnd die Rōmer haben den tempel enteret.

Aristobolus wardt durch Pompeium nach zerförung der statt Jherusalem gefangen. gein Rom gefürt mit zweyen sünen Alexandro vnd Antigono. vñ mit fouil töchtern. vnd als den haben die iuden ire freyheit ganz hingeleget. vñ angehebt den rōmern vnderworfen zesein. darnach siel aristobolus vngesichtlich auß Rom vnd samelt ein groß heer der iuden. wid dē wardt Gabinius gesendet. durch den ward aristobolus gefangen vnd abermals gein Rom gefürt. in der zwittracht Pompey vnd des keyfers Julij mit zweyen scharn in Siria geschickt. aber die hoffnung des keyfers wardt vnderzucht vnd im von den Pompeysche mit gift vergebē als er sich das iudisch land in des keyfers gewalt zebungen vnderstanden het.

Alexander der bischoff ein sun Aristoboli ist vnderwegen. als er mit seinem vater gein Rom gefürt wardt empflohen. der mit großer versamelter hand das iudisch land verheeret. vnd hircano seinem vetter heymlich nach stellet. vñ fast wolbewarte örter erlanget. als Alexandrum. hircanum vñ Macherunta. darnach wardt er erlagen zu anthiochia von Scipione mit einem peyhel.

Antigonus Aristoboli des konigs der iuden sin ist nach ertödung alexandri vnd aristoboli mit zweyen schwestern empflohen. So hat der keyser Julius Siriam vnd Judeam erobert. vnd Antipatrum ydumeum den gestrengen man zu einem procurator vnd schaffer des lands Judee geset. vñ widerumb hircano dem vetter Antigonum das konigreich gelihen. doch also das er mit ein konig geheissen sol werden. so flohe antigonus zu Pacchonim der Parthier konig vnd blib daselbst bis auff absterben des keyfers. darnach bestürmet vñ bestütete er die statt ergriffe hircanum vnd ryße ime die om mit seinen zent ab. darumb erkleret. Man- tonius mit beystand Octavian den herodem zu einem konig des iudischen landes der gieng freyenlich in die statt ergriffe Antigonum. vñ schicket ime gepunden zu antonio gein antiochiam. der schlug ime mit ein peyhel zetod. vnd das konigreich Judee hat sich also gemdet.

Linea der bischof
Hircanus



Linea der bischof
Hircanus
Aristobolus
Alexander
Antigonus

In dem ersten iar des reichs Cleopatre erhüb sich zwifchen dem keyser Julio vnd Pompeyo ein schedlicher inördischer inheymischer krieg. darinn außserhalb der beschwerden so in kriegsnewffte sich gewönllich begebē auch das glück vnd wesen des römischen volcks verwardelt worden ist. die sach solcher verderpnus was die vberschwenglich glücksaligkeit. dan Julius cesar der keyser bekrieger Galliam. Crassus Asiam vnd Pompeyus hispaniam. durch gesellschaft dreyer fürsten wardt der gewalt der werlt also mit dreyē großenmachtigen heern bedrāgt. dise heerschung weret zehen iar. darnach besorget sich ye einer vor dē andern. aber nach absterben Cras si bey den Parthiern. vnd Julie des keyfers Julij tochter. die dan Pompeyo verlobt der ee halben eynigkeit zwischen dē ayden vnd schweher behalten het. erhüb sich pald ein gramtschaft. dan die reichthümer vnd machtigkeit Julij cesaris warñ Pompeio argkwönig. so was die Pompeysch würdigkeit dem iulio schwer. So nw Julius cesar sich des reichs Europe gerwönllichen geprauchet. do zohe er vber in kriecheysch land vñ belegeret daselbst Pompeyus mit ime fechtende vnd er ist mit allem heer zerstreuet. vnd doch selbst in der nacht vnuerlezt entrunnen Julius cesar rayset fürdan mit erforderē heer durch Epirum in Thessaliam. dē volget Pompeyus mit vil volcks nach. vnd sie rüsteten sich bedenthalben zum schlagen vnd stritten mit mächtigem kampff in zweiffelliche glück. zu lest wardt das heer Pompeij zertrennet. so fluhe Pompeius eyllēd gen Alexandriā hilff von Ptolomeo begerende. aber er was vnwillig vnd schlugē ime todt vnd schicket sein hawbt mit einem ringlein dem Julio cesari zu do er disz sahe do waynet er. Nach absterbē Pompey hat Julius cesar von Ptolomeo dem todslager haynlich feyntschafft erlidden. vnd nach erobung der stat Alexandria Cleopatram vom ellend wider anhayms erforderet vnd in das reich gesetzt. darnach sch wayffet er zway iar durch Syriam vñ vberwunde Pharnacem den sun Nitridatis in Ponto. als er darnach gen Rom zohe wardt er abermals zu ein dictator vnd rathern geschöpfft vnd in Affricam geschickt. Nachfolgend kome er wider gen rom. daselbst hieß er sich einen keyser nennen. vnd also endet sich also der stand des burgerlichen vnd ratherrlichen regiments. das dan. iiii. lxxij. iar geweret het.



Catilina



Cato d lezter vnticēsis



Marcus Tullius Cicero vullius des zunamens Marcus vnd Cicero was ein fast großer natürlicher maister vnd ein fürst der redner. vnd auch ein römischer ratherr. vnd auß dem tullischen geslecht. das seinē vspung auß Arpinato het vnd seinen anfang auß Tulliu den konig Volscorum zohe. sein vater hieß Tullius vñ sein muter Olbia. als pald er nw der lernung sahig wardt do vbertraffe er in größe der sinreichigkeit sein mit schüler. sein ersts lob erschine bey der poetrey. darinn er etlich bücher machet. nach begreiffung kintlicher lernung ergabe er sich auff lernung der weißheit vnd werltlicher burgerlicher recht. darnach vber er sich in kriegs thatten vnder Sylla dem römische ratherrn. nachfolgend wardt er ein parwmeister. darnach mit hilff des römische volcks ein vorweser der heer oder entschaidet des volcks sachen geschöpfft. vnd ist mit. C. antonino ein ratherr gewesen. vñ hat dieselbē sein ratherrliche pflegnis also erlich vñ löblich geübt das er ein vater des vaterlands genennt wardt. Diser hat die natürlichen kunst der weißheit. die dauor vnfern schuften vnbekant was herfürgebracht. vnd auß erleuchter subtiligkeit seiner synreichigkeit vil dings beschriben. vnd starb in dem. lxxij. iar seins alters vnd ward von Antonio durch sein hofgesinde in gastalt einer einigkeit auß verhengēnus Octavianis erlagen. aber sein feind vergiengē schentlich vnd lasterlich.

Catilina auß edlm geslecht geporn was des gemüets vñnd leibs großkrefrig. aber doch arglistiger bößer synn. dem liebten von iugent auß inheimisch krieg aufreiß. rawberrey. vñ burgerlich zwitracht. vnd damit flüße er sich sein iugent zeübē. dan er was getürst. hinderlistig. mancherlay anschlegig vñ ein betrieglicher scheinmacher aller ding. vnd nach dem er also der bößgürigst man vnd ein fürer aller misstatischen was so wolt er derselben gesellschaft alweg vmb sich haben. Mit hilff vñnd rate solcher gesellen vnderstund er sich gemainen nutz zenerdrucken wider Tullium marcum ciceronem einen schedlichen geschwornen pund zemachen vnd die ratherrlichen würdigkeit zeeerlangen. nach eröffnung solcher püntnis vñnd entdeckung der punt genossen werden derselben etlich die des rats warñ ergriffen in gefancknus gefürt vñnd darinn erwürgt. da das an Catilina gelanget gedacht er vber das gepirg auß zefliehen. aber er wardt durch Antonium ergriffen vnd der gemayn stand der römer also auß kraft vnd weißheit Ciceronis vor große zerüdungen behalten.

Catho der lezterer des obern Cathonis vñncklein ein natürlicher maister was gar ein hohgelerter man vñ ein begirde der lernung also entzündet das er auch zu hof. diewel man rat hielt zelefen mit feyret. sind auch die kriecheysche bücher durchsuchet mit solchē fleyß vnd tapfferheit das er zaigen wolt das ettlichen die zeit man gelet vñ etlich der zeit noch vberbliben werñ. Diser lernet das ein gem ainer nutz vnd stand mer mit tugent. n. dan mit waffen zebeschirmen wer sprechende. Ir solt mit maynen das vnser vorfarñ in klaynen gemaynen nutz mit waffen groß gemacht haben. dan wer das ware se hetten wir einen größern. nachdem wir auch größere machtigkeit an gesellen. burgern waffen vnd pferden haben den sie. ye mer diser Catho die menschliche ere flohe. ye mer ime die nachfolget. Auß des lere hat man (als man sagt) das büchlein Cathon. das man den kindern li set zusamen gesamelt. Vnder andern seinen leren was das eine. das menschlich leben ist aigenlich gleich als das eysen. dan so man das übt so wirdt es zertriben. wo man es aber nit übt so wirds vom rost verzeret. Diser Cato hat sichselbs (als Augustinus sagt) ertödt. darumb das er den obsygg Julij cesaris vngedultiglich trāgt. vnd sich ime nit vnderwerffen wolt.

Das fünft alter

Linea der König Egypti
Ptolomeus dionisius



Antipater ein sun Aristoboli vñ Crispis sein weib haben. iij. sün vñ ein töchter
gehabt. den Antiochonus bey dem keyser Julio verclaget. diser zaiget vñ er
aufgedecktem Kleid sein wunden sprechende. das nit not wer trew mit worten.
sunder mit narben zebeweisen. dauon wardt er ein procurator oder schaffer des
iudischen lands ercleret. darnach hat er Fasellum den eltern sün vñ der ime zu ihe
rusalem zu ein schaffer. vñ Herodem zu Gallilea zu ein verweser gesetzt

Herodas

Jolippus

Antipater coniuges crispis.



Cleopatra



Herodes antipa. Philippus.

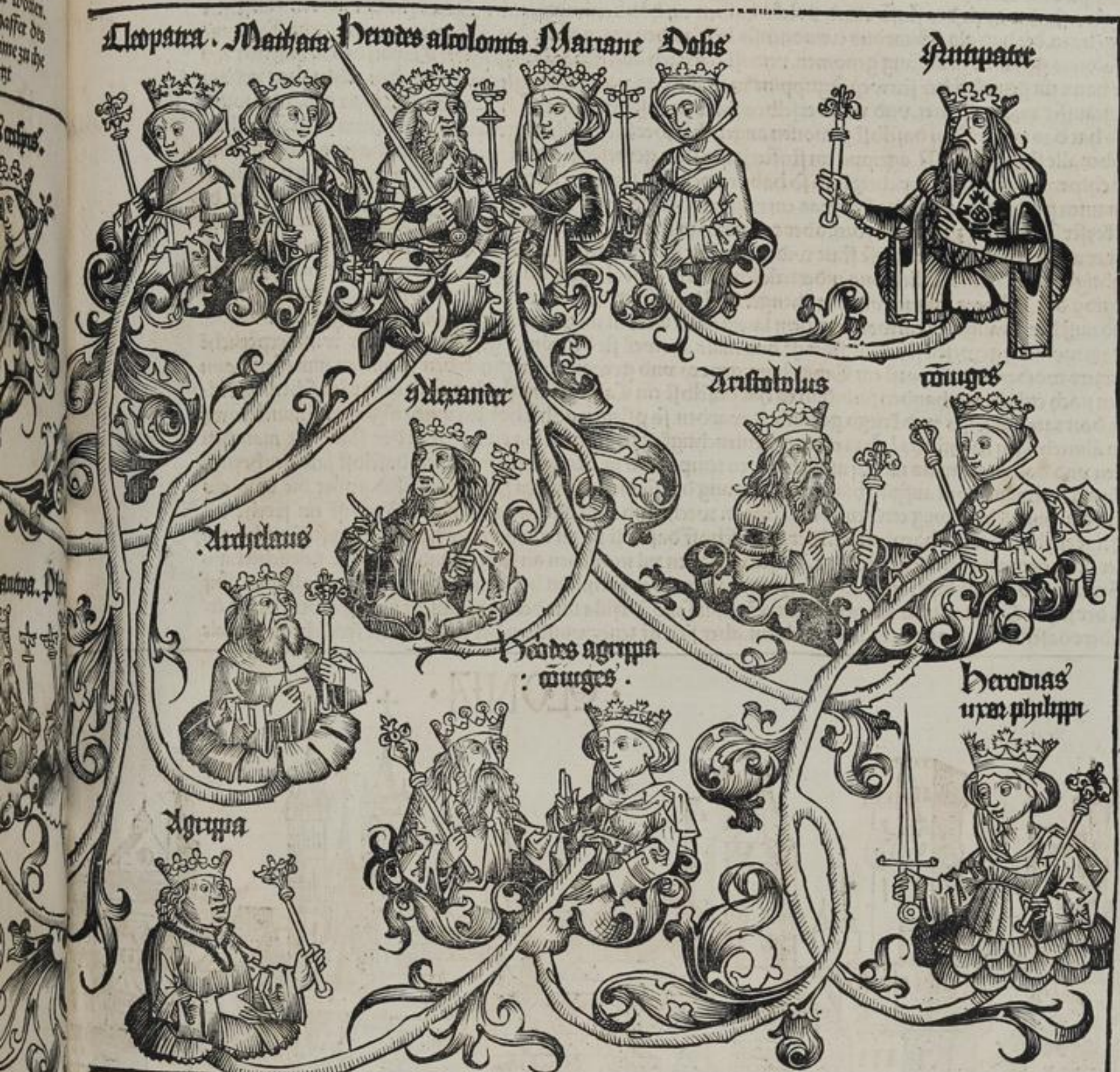
Dhalcius.

Saloma.



Ptolomeus dionisius der. xij. Egyptisch König regiret. xxx. iar. von dem begeret Pompeius hilt. de er dan
von seiner iugent wegen von dem römischen rat zu einem vomund oder pfleger gegeben wardt. aber
er erslag als ein vñ anckperer man Pompeium. nach todt desselbē Pompey zohe der keyser Julius gen alex
andriam von Ptolomeo dem tod slager feintschaft geduldende. der dan mit vnuersehenlicher menig der feind
vmb schrenckt wardt vñ auff einem kleinen schifflein empflohe. das doch von der pürde der nachfolgende
vñ der suncke. aber keyser Julius kom mit einer vbersichauffgehebtē hand darin er brieff hielt. ij. schrit schwü
mende zu dem großen schiff. doch vñlang darnach erobert er in ein schiffstret den königlichen schiffzeitig.
aber do Ptolomeus frey empflohe so machet er dennoch dem keyser einen krieg. der dan mit allem heer vertil
get vñnd selbs in einem schifflein darauff er hoffet zeempfliehen versencket wardt. des leichnam wardt bey
anzaigung seins panzers an gestadt gefunden. vñ also hat keyser Julius alexandriam erobert vñ Cleo
patram desselben Ptolomei Schwester vom ellend wider anhayms gefordert. vñ ir das reich verlihen. die
darnach mit königlichen zeitig gen Rom kome.

Cleopatra ein Egyptische konigin was ein tochter Dionisij anletis den die alexandrinischen vñ bosheit
wegen aufgeworffen hetten die wardt nach tod irs bruders durch den keyser zu einer konigin gesetzt.
aber nach des keyfers todt vñ in Philippis gehandelten dingen zohe anthonius in asiam vñ beweyset der
konigin Cleopatre hohe ere. also dz er die im zu ein weib wermehlet vñ kind auß ir empfienge. Bede warin
in dem attischen krieg vñ sind auch bede geflohen. zu lest sind sie von augusto vberwunden wordē. dan
augustus bezwāge antoniū in vñstatt Nicopoli gefangne gen imselbs hand anzelegē. vñ befalle Cleopatrā
lebendig in seinen gewalt zebringē. die vñlang darnach in sangtnus vñ ein schlangē piß starb. Dise ist schier
mit keiner dan des munds schonheit vñ mit ein gemerck warer klarheit geziert gewest. aber hinwiderumb
wz sie an geizigkeit. grausamkeit vñ aller vnkeuschheit i 8 werlt berüchtigt. vñ also hat sich 8 egyptier reich zu
end gekert. dz doch. iij. lf. iar vñd. xij. konigē geweret het. vñ augustus geschwaiget dz wüertēd egyptisch lād



Herodes ein sun Antipatris empfieng das reich der iuden von den römern vnd regiret. xxxvij. iar. dan Antipater was zu den zeiten Sabini des verweisers Syrie. an tugenten also achtper vnd berümbt das er ein königliche gemahelschaft verdienet. vnd vermehlet ime auß königlichem stammē Arabie ein weib. auß der warden ime geporn vier sün. nemlich Phazelus herodes ascalomita genant Josippus vñ Feroas. vnd die einich tochter Saloma. darnach wardt ime mit gift vergeben. vnd Phazelus der erstgeporn erlagen. aber herodes zu Antiochio flüchtig vnd darauff zu ein könig des iudischen lands gekrönt. vnd danebē vbergabe ime Augustus Tracomitidem vnd Ituream vnd die ganz meer gegēt. Er pawet in Aschalone ein königlichs haws. douon wardt er aschalomita genant. dan von der gepurt des vaters was er ein Idumeer vnd von der muter ein arabier. Vnd nachdem sich alsdan die gepurt Christi vnfers herrn nahet. so ist das königreich vnd die briesterschaft der iude so dan dauor ye vō einem auff den andern ererbt zerprochen. vnd also die weiffagung Moysi erfüllt. die do sagt. Es wirdt mit abnemen der fürst von iuda nach der herzog von seinen hüffen bis der komet dem es behalten ist. vnd er wirdt ein harrung der hayden. Als nw diser Herodes das königreich empfangē het. do richtet er Samaria vom grund auff vnd nenet sie Augusto dem keyser zu eren augustam. vnd setzet wider der iuden willen auff die köstliche pforten des tempels einen guldein adler. vnd zieret den tempel großtattiglich vnd multiglich. zu letzt tödtet er Hircanum den fürsten der briester vnd seinen sün der sein nachkomen in dem bisthumb gewest sein solt. Desselichen tet er auch seiner swester. seinem weib. mit aignen zwayen noch iungen sünen. vnd seins weibs muter. darzu erslög er auch seiner swester Salome man vnd vermehelt sie ein ander. den ertödtet er auch. so ertödtet er auch alle schriftweisen vnd ausleger des götlichen gesetzs. vnd als aber nw diser allemörtlichst man. die gepurt Jesu cristi auß anzaigung der dreyer könig erkant het do ließ er alle knablein zu bethleē tödtē. vñ wardt als bald mit ein schwern feuchē geslagen. dz auß seine ganzen leib die würm kruchen. vñ also sein arme ellēde sele auffgab. vnd hat fünff sün gelassen. nemlich archelaum. herodem antipam. antipatrum Lysaniam vñ Philippum. der warñ vier. der yeder einen tayl des reichs inhiet.

Das funft alter

Agrippa oder Colonia. das ist Cöln. auff der lingken seyten am Rheyn ist nit allain der gegent vnter des gelegers. sunder auch des fluss vnter volcks halben ein höhberümbte vnd achpare statt in midern teütschen landen gelegen. die hat (als Sicardus cremonensis helt) zu den zeiten Enee des Troyaners. von einem Troyanischen Colonus genant den anfang genomen. vnd ist darnach auß gehais vñ geschest Claydij des römischen kayfers. der dann ein gemahel der frawen Agrippine was. als das volck vñ genant von den Schwaben verriagt wardt. geauffet vnd bestetret. vnd von derselben frawen auß irem geslecht herkommen Agrippa genant worden. vnd also hat das volck vñ dafelbst zewonen angehebt. aber die warhaftigern vnd glawb würdigeren geschichte beschreiber alle sagen. das M. agrippa ein stifter diser statt gewesen sey. dan wiewol er anhayms vnd außwendig vil achtperer gepew auffgerichtet hab so hab er doch dise statt vor allen andern die würdigeren gesetzt. nach seinem namen genent zewerden. dan er was ein trefflicher vnd werder pawmeister vñ kriegsman gehalten. deime der keyser Augustus zu einem ayden. oder tochterman seiner geliebten aingen kayserlichen tochter auß 8 gängen werlt erwelet. Derselb ordnet dise statt wider die statt Tryer machtiglich. das er darauff die feindschafft vñ zwitrachtigkeit der Gallier stillen vñ nidertrücken möcht. Aber lang darnach hat Hildericus der konig zu frankreich Egidij des Römers günnere vñ anhenger auß diser statt Cöln vertriben dafelbst hinein Franzosen gesetzt. vnd auß der Franzosen einwohnung. dem latein nach Coloniā genent. wiewol etlich sagen. das die. der Römere einwohnung gewesen sey. Dise statt ist eins mals. diweil sie der römere gesellin was mit wunderperliche fern verzeret worden. darin war ein Capitulum: gepew vnd gewonheiten gleich den Römern. inmassen dann derselben noch etliche vorhanden sind. dan es hat dafelbst ein Capitulum gleich gestalt dem römischen. dan allain das dort rate des frids vñ kriegs gehandelt werden. so pflegen abhie höhberümbt iüngling vñ iunckfrawen got dem almechtigen nachtluchs lob in ewiger aynttrachtigkeit zefingen. Alda enmitten in der statt syht man den schönsten vnd doch nochmals nit gar außgeparwen tempel. den sie den höhstüfft nennen. dafelbst sind der heilige Dreyer konig leichnam. vom aufgag bis zum nidergang der sunnen in dreyen spüngen dahin gefürt. die dan (als wir lesen) den himlischen konig etwen in der krippen wechzende mit gaben geeret haben. Dis ist ein freyhe vñ namhaftige erzbischofliche hawbtstatt. Der erzbischoff dafelbst ist ein curfürst des heiligen römischen reichs vñ ein weler yezzeiten eins römischen konigs. Dafelbst haben vil menschen an kunst vñ heiligkeit geleuchtet. als sand Severinus dafelbst bischoff. vñ Albertus magnus. des leichnam bey den predigern ligt. alda haben fünfzig auß der schar Thebeorum ir leben geendet. So hat sand Ursula mit den aylftrausent iunckfrawen. vñ etliche andere dafelbst die kron der marter verdient. aber sich ist zewundern der burgerliche sytlichkeit. gestalt



der statt. tapfferkeit & man vñ der weiber hübsch
heit vñ sauberkeit daselbst. Vñ einer altē gewon
heit der weiber alda schreibt Frāsciscus petrarcha
der es geschē hat. dan an sand Johannis des tauf
fers abent so die sunn midergeet so samelt sich ein
vnglewpliche groſe menig & weiber an gestadt
des flusſ die tuncckē den mit auffgestraiffen ermeln
bis hinder den elenpogenn woltrichende krew
ter darein vñ waschen ir schneweiß hemnd vñ
arm darauß vñ werffen alle anligende widerwer
digkeit des ganzen iars hinein. das der flusſ die
selben hinfūren vñ fürbas frölichkeit bringen sol
O ir zeul seligen nachpawrn des rheims der euch
erret dürftigkeit also reinigt vñ abweſcht. das
doch weder in oberm teütschen land die thonaw
noch in welschen landen die der padus. oder die
Tiber irñ nachpawrn nie thūn mochtē. Bey Cōln
ist ein stat Aich genant. ein stül des groſen kayser
Karls. vñ daselbst in einem marmolsteinem tem
pel ein wunderwirdigs grab desselben fürstē. der
selb hat geordnet das sein nachkomen an reich da
selbst die ersten kron vñ würdigket des rōmischē
kayserthums annehmen sollē. als dan noch herwt
bey tag beschilt vñ sūro beschēhē wirdt. alle die
weil die teütsch nacion dē zaym des Rōmischen
reichs hanthabt.

Cōln

L. Pomponius



Leonius



Agrippa



Agrippa ein tochter man
Octavianus ein aufspün
diger parwan. hat in seiner
pawmeisterschaft zu rom vil gepew vñ vñ andern
vij. see gemacht vñ & statt Cōln irñ namen nach ime.
als obgeschynben steet gegeben.

L. Pōponius ein geschilt
beschreiber vñ wolred
ner ist zu disen zeitē achtper ge
wesen. als Eusebius sezt. der
hat ein buch gemacht darin er
auffgemessen hat wie weit ein
statt von der andern lige.

Leonius was ein hohge
leter grāmaticus vñ ein
gestreyter Gn. pompey. der hat
auß befehly desselben pompey
seins herrñ ertliche außlegung
in der ertzney die dan pompey
us nach vberwindung Metri
datis in seiner beheltnus fande
in latein gebracht. dan Metri
dates was auff die ertzney ge
flissen also das er vñ allē seinē
vnderthanē ertzney erforschet.
vñ die beschreibung vñ auff
zaychnus derselben in seinē ge
sperrē verließ.

Agrippa ein tochter man
Octavianus ein aufspün
diger parwan. hat in seiner
pawmeisterschaft zu rom vil gepew vñ vñ andern
vij. see gemacht vñ & statt Cōln irñ namen nach ime.
als obgeschynben steet gegeben.



Das funft alter

Augsburg ein löbliche hohberümbte. vñ obier teütscher land gar alte statt. dan etlich die diser statt fast al-
 ten vrsprung anzaigen wöllen. sagen. das das schwabisch volck vom Japhet dem sun Noe herkom. der
 erstlich dis land bewonet. vnd alda dise stat erpawen hab. da man vberflüssigkeit der wasser. gesunde luft vñ
 andere bequemliche vnd nortürftige ding leichtlich haben möcht. dan als die schwaben in das rich komen vñ
 daselbst von wege des zusamanlawfs zwayer schneller flüß. der Synckelt vnd des Lechs. ein schicklichs vnd
 zu beschirmung auß natur befestigts ort vermerckten. haben sie erstlich dise statt daselbst gepawen vnd die nach
 denselben zwayer wassern Vindelicam genent. wañ dieselb gegent hieß dauor bis an das gepirg hinauff Vinde-
 lica. vñnd alles gepirg gen dem aufgang vnd mittemtag wardt vñ den Kieffern vñnd Lechfeldern besessen. als
 strabo setz. Dieselben statt vmbfiengen sie (nach altem siten) mit einer anschütt oder graben. Nach dem nw die
 streyern weyber Amazonas genant Europam verfolgten. haben sie vnder irer künigin Marsesia die schwabē
 mit vngewönllichen waffen vnd scharpffen helmarten auß diser statt bis an das gepirg zeweichen gezwungen
 vñnd die statt wüst gelassen. wo dise ding vor der zerstörung Troye geschehen sind. so maynt man das dise statt
 vor Troya gewesen. vnd zu den zeiten des aufgangs der kinder israhel vñ Egypto vor Rom. vñ. l. iar gezim-
 mert sey. Etlich sagen die sey von den Troyanern gepawen. Nw erwelten sie in die göttin zizam. die mayne sie
 Cererem gewesen sein. Von derselben göttin wardt die stat zizaria genant. vnd ist n̄ tempel bis an die zeit der
 Römer vnuerletzt bliben. vnd darnach auß veraltung ingefaln. vnd hat behabt den namen eins bergs den die
 inwoner zu Augspurg noch hevt den Eysenberg heysen. Als nw dise statt darnach durch die Lechfelder vñnd
 Kieffer mit mawrn. ergkern vñnd schirmwer bewaret wardt hat sie vom den Römern vil krieg erliden.
 Dann die begertten alweg der freyheit. darumb empfindeten sie sich vom den Römern. Dem nach schicket
 Augustus Octavianus Titum Ennium den Römern mit der Marcianschen schar vñnd andern heersfürern
 wid die Augspurger. in derselben schar warñ die hohachtperñ man Auar. Bogudis des künigs sun ein iüdling
 in der wer vnd waffen bey den kriechyschen vnd lateinischen geübt. vnd Varro ein hawbtman der ritterschafft
 Dieselben belegerten dise statt in dem ende des sumers mit großer meng der Römern. vnd bekümmerten sie mit mä-
 cherlay vnfüg vnd beschwerden. in derselben stürmung wardt Auar der kriecherlagen. vñ bey dē dorff kriech-
 sawen begraben. vnd bey im ein lateinische schufft. seinen vrsprung vnd ende anzaigen gefunden. Diser vorgeñat
 Titus vergieng auch mitsampt d̄ Marcianschen schar. also das in derselben miderlage wenig vberbliben. die ge-
 handelte ding ansagten. vñnd die verlorne schar. zu latein perdita legio gab dem ort do die miderlag beschah den



namen von den ersten zweyen silben jedes lateinischen worts. als per vnd leg. das yezo enntten in der statt. vnd der perlech genant ist. aber Varro (den sie Verrem nennen) empflohe vber das wasser verbarge sich in dē hülen vnd starb nachfolgend vnseeliglich. vnd Swetonius schreibet das Octavianus alle schwere vnd schentlich niderlag vnd zwu geferlichkeit. eine Loliانا. die ander Varriana genant. vnnnd dochsyndert dan in teütschē land empfangen hab. also das die Varrianischen mit dreyen scharn irem heersüer vnd gemaynen senndbotten vnnnd gehülffen schier gar erschlagen worden. Darnach hat Augustus durch Tiberium neronem (dieweil sich Drusus sein bruder an die Keimischen gegent richtet) nach der Varrianischen niderlag vber drey iar die Lechfelds ermdier gelegt vnd ir statt verwüflet. Vnd als die wort Strabonis anzaigen. so hat keyser Augustus dreytausen ten daselbsthin gesandten römern die stat zebesitzen eingean wurtet. da dan Varro sein heergeleger gehabt het. Aber Claudius drusus hat dise statt darnach basz geauffent vnd mit mawrñ vnd thürnen erweitert. vnd nach dem sie dan auff den anfengen Augusti vberwunden vnnnd gemeret was so ist dise statt Augusto Octauia no zu eren Augusta genant worden. Als aber nw die Schwaben (die dan an machtigkeit vnd volck andere fürtreffē) inen dise stat als für ein allersichersts ort erwelt hetten. do ist von dan nenther dieselb statt an dem römischē reich bestendig vnd getrew bliben vnd hat groß zugenomen. vnd sind vil anzeigung irs alters darin bliben. Aber do in dem. iij. iar der gepurt Cristi die Hungern vber teütsche land vnd Schwaben gezogen sind haben sie dise statt beleget vnnnd die Norgkewer. Kießer vnd Schwaben mit mancherlay beschwerden bekümet. Keyser Ott 8 erst krieget vil tag wid sie. vñ zu lest tilget er sie bey Augspurg gar ab. In deselben streit ist todt blibe graff Diepolt sant Ulrichs bruder. vnd Regmbaldus seiner Schwester sun. Darnach machet sant Ulrich der bischoff dise statt erleichter vnd richtet sant Affra kirchen wideranf. die dan dauor von Attila vnd yezo von den Huny ern verlezet wardt. Dise kayslerliche statt ist auch gezieret mit einem weiten bischoflichen thumstift vnd kirchen in der eren der seligen iunctfrawen Marie geweiht. Auch mit sant Ulrichs closter sant Benedictens ordens. dar in die leichnam desselben sant Ulrichs. vnd sant Simprechts. Auch sant Affre der martreer. vnd sunst vil andere heilige in sunderer ere gehalten werdē. die dan der statt Augspurg mit irer marter gegen got vil verdient habe

Augspurg



Das funft alter



Drey sunnen sind am andern tag nach absterbē des keyfers Julij aufgangen vnd in orient erschinnē. die sich vō weil zu weil in einē einigē sunnleib vnd krays zusamē gezogen haben bedeutende das die herrschafft Lucij anthoniij vnd Marci anthoniij vñ Augusti octauiani in ein einigs fürstenthumb eingezogen werden solt. oder eer darumb dz die kuntschaft des trifeltigen vnd ayngē gotes sich 8 gāze werlt kunftig nahnet. Zu disen zeiten redet in der vorstatt zu Rom ein ochß mit ein agferman. vnd sprach das er vmb funft vnd vergebens arbeiter. dan es wurd in kurze mer mangels an lewten. dan an getrayde erscheinen.

In Egyptē wardt die allernähastigst librarey mit. xl. tau sent büchern verpennt. vnd da bey der emsig fleiß 8 alten in samlung der bücher gelobt. dann Aristotiles hat Theophrasto die librarey vnd die schül gelassen. vñnd ist (als Strabo maynt) der erst samler der bücher gewest. der die konig Egypti die ordnung der librarey geleeret hat. darnach hat Theophrastus dieselben librarey Neleo vberantwort vnd Neleus die fürter gein Scepsym zu vngenie ten vnerfarnen lewten gefüret. die sie verlossen hieltē. auch hat Ptolomeus philadelphus ein große anzahl bücher gesammelt. vnd als Seneca sezt so sind vierzig tausent bücher. das dan ein fast schöne anzeygung koniglicher machtigkeit vnd reichthümer gewesen sey zu Alexandria verprunnen.

Salustius ein römischer geschichtschreiber vñ naturlicher maister was zu rom achtper vñnd im adel der warheit ein treffenlicher geschichtschreiber. der von dem krieg Cateline vnd iugurthe der verbannten rōmer löbliche bücher gemacht. vnd auch etliche epistel vñnd sandbrieff geschriben hat.

Salustius



Marcus varro

Marcus varro in der aticischen art. auß dem Narbonensischē land pirtig wardt zu Rom in großem werde gehalten. dan er was ein gar hochgelet man vñnd außdermaßen scharpffer synnreichigkeit. vnd in aller werltlicher übung erfarn vñnd hat in. xxxv. iar seius alters die kriechyschen schrift mit höhsten fleiß gelernet. Diser was in aller schrift also ein hochgelet man dz er souil geschribē hat als krom ymāt zulesen gleylich sein mag. Er hat auch (als ysidorus sagt) vnzalliche bücher (dar vnder. iij. xij. als alte fürname gehaltē werde) vñ funft vil andere bücher gemacht vnder andern seinen sprüchen wz dz einer. Die freünd der reichen sind als die spreuer bey den kōmern. Wilt du (sprach er) einen freünd spürn so wird dürftig. Er lebet lxxx. iar.



Virgilius maro

Virgilius maro ein fürst der poeten. von Mantua auß schlechten eltern. vnder C. pompeio magno. vñnd M. licinio crasso den römischen rathhern. an. xv. tag des monats octobris in einem dorff Andes genant mit verr von Mantua gelegē geporn. Seiner muter Maia trawmet wie sie einen löberast geporn het in vnzweifellicher hoffnung fruchtperer gepurt. sein iüngere tag verzeiet er zu Cremona. in dē manlichen tagen zohe er gein Mayland. vnd vnlang darnach von dannen gein Neapolis. als er nro daselbst sich mit ernstlichem fleiß auff die lernung kriechyscher vñ lateinischer schrift begeben het do leget er sich füran mit großer emsigkeit auff die erzney vnd Mathematicam. vnd do er in disen künsten vor andern geleter vñ erfarnet was worden zohe er gein Rom. daselbst wardt er von Augusto dem kayser angenommen vnd Polliom beuolhen. Er was von leib vñnd person groß. schwarzfar. eins pewrischen angesichts. wandler möglichkeit des leibs. was er von Augusto begeret des wardt er gewert. Er schicket seinen eltern vil iar gelt zu vberlüssiger narung. vnd hat vil dings in der poetrey geschriben. vñ ist. lxx. iar alt zu Brundisio gestorben vnd sein gepayn gen Neapolis gefürt vnd in ein stain begraben worden.



Horacius flaccus

Horacius der hochgelobte poet von Venusyn. auß ein gefreyten vater geporn. was ein kurze person vñnd in den freyen künsten erfarn. darnach wardt er zu athens der hochgeletist. erlanget die freundschaft Marci bruti der den kaiser Julijz erslög. vnd wardt von demselben zu ein rotmaister der ritterschafft wider. M. antonium vnd Augustum gemacht. aber als brutus in einer schlacht erndelag empflohe er. Des schonet darnach augustus von Mecenatis wegen. darnach erledigt gab er sich auff die poetrey. darnē er vil geschriben hat. vnd als er nro vnzallich reichthūmer mit seinen güten leren gehauffet het starb er zu Rom. lxxij. iar alt vnd sezet augustum zu ein erbe.



mer mit seinen güten leren gehauffet het starb er zu Rom. lxxij. iar alt vnd sezet augustum zu ein erbe.



Sibilla tiburtina die fürnamste weiffagin. aigentlich Alburnea genant hat in welschem land geschynen. vnd vil dings fürkündet. vñ d nach dem sie Tiburte der statt bey dem gestadt Amonis des fluss als ein göttin geret wardt. darumb wardt sie Tiburtina genant. vnd im strudel desselben wassers ir bildnus ein büch in der hand haltende gefunden. Augustus octavianus (dem die Römer göttliche ere erboten) hat dise Sibilla rates gefragt vnd sie im. als sie drey tag gefastet het gesagt vñ dem zachen des gericht. vnd von besüchtigung des erreichs mit dem schwaiss. vnd wie der künftig konig auß den himel komen vnd ein wasserflus des sewis vnd schwefels auß dem himel fallen würdt mit lengerer meynung. in. xxvij. versen begriffē. daran die harobtbüchstabē (als sant Augustin spricht) die meynung hieltē. Ihesus cristus gottes sin ein haylmacher. als sie das gesagt het do thet sich in angesicht Octavianus d himel auff vñ siel ein großer schen auff ine. vnd er sahe im himel ein vberschöne iunckfrawen auff ein altar steend vnd ein kindlein tragend vñ höret als pald ein stym sprechēde. Diser altar ist des suns gottes. vnd als nro Augustus in seiner schlafftamer dz also höret vnd sahe do siel er auff das erreich vñnd bettet got an. darumb wolt sich Augustus mit mer einen got nēnen lassen. An demselben end ist darnach zu gedechtnus dis dings ein tempel vnder dem tittel der heiligen iunckfrawen Marie in Ara celi gepawt worden. da dann die

büder sand Francycen ordens yezo wonen. Die andern beschreiben sie mit alt mit roten klayd vnd rawhem sel auff der achseln mit fligendem har die schrifft in irer hand haltende. Cristus wirdt in Bethleem gepoun vnd in Nazaret verkündet werden. diewel Thaurus der fridsam stifter der rē regiret. O selig ist die muter der prust ine sewogen werden.

w underzaichen wardē in der gepurt Cristu gesehen. Ein ölbaum (als Eutropius vnd ander bezeigē) hat zu Rom ihenshalb der Tiber auß der erden den ganzen tag geflossen. verkündende die gnad Cristu allen völkern gegeben sein. An demselben tag ist auch ein guldiner cirkel vmb die sinnen erschinen. so ist die sawl romuli vnd der tempel des frids gefallen.

Ouidius naso poeta



Ouidius naso poeta

Dublius ouidius naso der hohberümbt poet hat diser zeit zu Rom gereichsnet vnd vil geschriben. vñ auß Sulmone der Bucianischen statt vrsprung ge habt. vnd erstlich zu Athenis die poetrey vnd darnach die philozophy gar wol gelernet. vnd nachfolgend bey dem keyser Augusto mit leben vñ getichte großē glawben erlangt. aber er wardt lang darnach im. l. iar seins alters von demselben Augusto in die inseln Pontum verschickt. sein leben was gleich der leichtfertigkeit wie sein geticht zu letzt im. liij. iar seins alters vnd im fünften iar Tiberij des keisers starb er



Valerius maximus

Titus liuius von Padua ein großer fürst der kriechischen vnd lateinischen geschichtbeschreiber ist. xvi iar vor der zukunft Cristu zu rom achtper gewesen. vñ dem schreibt sant Iheronimus auß den worten Plinij das ettlich edel lewt von verren gegentē gem Rom nit von Rom wegen sinder disen wunderwürdigē man in seinen milchfließēden schufften beschawen. Diser liuius wardt von Augusto mit uren vñ reichthümern begabt dan er was also ein vberfleissiger erspacher der historien das er hundert vñ zehē historien bücher beschribē hat derselben bücher haben wir einen großen teil (auß vbel stand der zeit) verlor. Er lebet. lxx. iar vñ starb im vierdē iar des keiserthübs Tiberij zu Padua vñ ist daselbst begraben vnd sein grab nochmals in sandt Justine kirchē vorawgen.



Titus liuius

Valerius maximus ein römischer natürlicher maister vnd ein trefflicher hübscher redner ist im. xv. iar vor der zukunft Cristu zu Rom achtper vnd dē keiser Augusto gar lieb gewesen. vñ hat vnder andern newn bücher in clarer vñ scheinlicher art. von gedechtnus würdigen reden vnd geschichten der mañ die bey den rōmern vnd kriechischen hohachtpar warē gemacht. vnd sunst auch von lob der tugen vñd scheltüg d laster geschribē. vñ vnder andern gesagt. der göttlich zom wādert mit langtsammē gang zu rachsalle seinselbs vñ vergleicht dē verzug der straff mit schwerheit.



Solinus

Solinus d trefflich geschicht beschreiber vñ redner ist zu disen zeitē (als wir auß seinē büchern abnemē mügē) berümbt gewesen dan er machet ein gar güt büch dz er vñ dē wüderpelichē digē d werlt nēnet vñ augusto octauiano zu rom zugaignet. darin er die werlt entwouffe vñ die gelegheit vñ vil ortē d stett gemessen hat

Strabo



Strabo 8 beschreiber 8 geschichten vñ gelegenheit der erden. auch ein natürlich
er maister vnd aufleger der geticht Homeri des poeten auß Creta oder Can
dia pirtig. ist (als ettliche sagen) zu disen zeiten hohberumbt gewesen als wir auß sei
nen büchern erfinden. vnd nach dem er fast hohgeleert vñ in erkantnis großer ding
der erfarnst gehalten wardt hat er vnder andern anzaigungen seiner tugent. xvij.
hübcher bücher von beschreibung der werlt gemacht. vnd darin die vnderlafnen
oder versawnten oder auß alter vergessnen öter der werlt beyin nagel angezaigt.
vnd fleißiglich verzahent. die völker. nacion. geschichten. berg. meer vnd ire riefier
vnd gegent clerlich für vnser arwgen gesetzt. Er het seinen vrsprung auß mütterlich
er limen von dem plüt Nitridatis des Königs.

Amma ein hebreisch weib ein tochter ysachar des iude ward Joachim
dem heiligsten mann von irem geschlecht zu der ee gegeben. Dife
Anna hat als sie lang vnperhaftig gewesen was nach vil gepettes vñnd
zehern. auch nach fürgesandter englischer verkündung die tochter Mari
az ein künftige gottes gepererin gepom. vñ pald nach absterbē Joachim
irs mans sich einem andern man mit namen Cleophe vermehelt. Derselb
Cleophas hat die vorgeantent Marias sein stiefftochter Joseph dē man
vereeicht. vnd Mariam sein tochter Alpheo dem man vertrwotet. auß 8
sind gepom Jacobus alphei Simon chananeus vñnd Judas thadeus.
Dife Anna hat sich nach absterben Cleophe irs andern mans zum dritte
mal nach dem gesetz Moysi einem man Salome genant verheyrat. vñnd
bey demselben die dritten tochter Mariā salome erobert. die darnach ze
bedeo vermehelt Jacobum den grössern vñnd Johannem den euangeli
stē gepare. Dife Anna het ein schwester mit namē ysmeria. auß 8 ist gepom Elizabeth die muter Johāns des tawf
fers. als nw anna alle zeit irs lebēs in dē gepotē vñ wegē des herrn gewädert het do rüet sie vol 8 tag in dē herrn

Joachim

Anna



Zacharias. Elizabeth



8 acharias der hebreisch man ein brieffer vnd prophet des herrn. sant
Johansen des tawffers vater. ein ebenbild ganzer heiligkeit hat sich
mit Elizabeth 8 iunckfrawē Marie muter schwester vermehelt. die warñ
bede an vnschuld. güttigkeit vnd gnad fast heilig. als sie nw lāgzeit vnper
haftig gewesen warñ vñ Elizabeth yezo ir alter erraicht het vnd sich. ire
weipliche recht hetten geedet. do wardt der herr durch ir gebette bewegt
also das er inen zu leff den sun Johannem dē tawffer gabe. dan als zacha
rias sich nach der ordnung des buesterlichen ampts geprauchet vnd das
opffer anzündet vnd allain in dem tempel wesende auff der rechten hannd
des altars emen engel sahe do erschrack er. vñnd der engel sprach. fürchte
dich nit dein weib wird in dem nachfolgend en iar dir einen sun gepern vñ
vil werden sich strewen in seiner gepurt vñ er wirdt groß vor dem herrn.
wein vnd alles trincken machends getranck wurd er nit trinckē. do sprach

Zacharias. ich bin yezo alt vnd mein weib ist fürgegangen in iren tagen. der engel antwurtet. du würd st stum so
lang bis dife ding erfüllt werden. als nw zacharias auß dem tempel gieng vñnd nit reden mocht. do verstünden
die lewt das er ein gesicht gesehen het. also gieng zacharias in sein haws vnd pald empfieng Elizabeth. vñnd vor
scham enthielt sie sich fünf monat verborgēlich. In dem sechsten monat wanderet Maria die iunckfraw vñnd
mutter des herrn. die von dem heiligen geist geschwengert was zu Elizabeth sie zegrüssen. vnd do Elizabeth des
grußs Marie empfannde do frolocket. das vnsprechend kind vor freuden in muter leib. darnach hat Elizabeth einen
sun gepom vñ sich haben ir nachpawm vnd verwandten mit ir gestreuet. Als an achten tag das kind beschnitten
solt werden. do schub sein vater. Johannes ist sein namen. vnd sein mund wardt als pald geoffnet vñnd er weys
sagt sprechende. Gebenedey et ist der herr got israhel 7c. Zu leff ist er in aller heiligkeit als ein prophet gestorben.

Maria die iunckfraw



Maria die allerseiligst vnd hohgelobtest gottes gepererin vñ ewig iunckfraw auß
der wurzel Jesse entsprungen ist in dem. xxvij. iar des keyserthumms Augusti
in Nazareth der statt Juda. auß Joachim irm vater vñ Anna iver muter gepom. Difs
was ein außerselbstes vnd allermengleichs arwgen wunderperlichs iunckfrawlein.
als die muter sie entwenet het wardt sie in dem dritten iar irs alters (nach gelübdis)
zu dem dienst des tempels mit andern iunckfrawen ergeben. vnd gleicherweis als sie
wider den gewönllichen lawff der iugent lernung andere ire gespillm in adel vñnd
schöne vbetroffen. also hat sie auch die lernung vnd bescheidenheit heiligs lebēs vñ
iugent auß ebenbild vnd lesen geletet. also auch das sie in kurtz an heiligkeit vnd
vbung geistlichs lebens vnd auch an demüt in götlichen vnd menschlichen dingen an
dern heiligen iunckfrawen vnuergleichlich wardt. darumb hat got sie außervelet zu
einer muter der menschwerdung seins suns. vnd do sie das dreyzehend iar irs alters er
füllet het wardt sie auß schickung götlichs rates dem Joseph von irem geslecht verme
helt. als pald nach solcher vermehlung ist der engel Gabriel gen Nazareth zu ir komē
vnd mit großem liecht scheynde in die schlaffkammer der iunckfrawen ereerbietlich ein
gegangen. vnd hat sie gegrüßet mit den wortten. Bisß gegrüßet vol gnaden der herr mit dir. vñ sprach verer. Du
hast gnad gefunden bey dem herrn. nymwar du würd st empfahen vnd geperen einen sun vnd seinen namen haiffē
Ihesus. Darzu antwurtet Maria. Nymwar ein diern des herrn mit bescheh nach demein wort. vñnd als pald ist
das wort fleisch worden. Dnlang darnach hat Maria ir mūmen Elizabeth haimgesucht. ist drey monat bey ir bli
ben vnd hat daselbst gesungen dz wüderfarn gesang magnificat. Großmacht mein sel dē herrn. als nw Johānes
gepom w3 do keret Maria yezo schwäger wid zu haws. do Joseph ir man sie also schwanger sein eternet setzet
er im für sie haimlich zenerlaffe. aber dieweil er (als mathens sezt) dz also gedacht do vermanet ine der engel durc h
eine trawm bezeit. De w3 in ir empfangē wer dz wer vñ dē heilige gaist. Die andern vbüg vñ würcküg des lebēs
der allerseiligsten iunckfrawen Marie bis zu dem leyden irs suns mag man auß dē ewangelio zusamen lesen.



Johannes baptista der vorlaufer Ihesu cristi auß heiligen eltern Zacharia vnd Elizabeth geporn was von seiner muter leib her geheiligt vñ vnder den sinnen der weiber (als der herr selbs bezeigt) kein größser auferstandener. er was ein prophet vñnd mer dan ein prophet. do er Cristum den erlöser mit ein finger zaiget sprechend. Nembrwar das lamb gottes zc. vñnd wiewol er nach verscheinung der vnsprechenden iar noch ein zarts vñnd verlebten eltern einigs kind was yedoch ergabe er sich vmb lieb willen des himlischē vaterlands in die aynsidelschaft. Darnach im. xxx. iar seins alters vñnd im. xij. iar Tiberij des kaysers (die weil poncius Pilatus das iudisch land verweset) geschah das wort des herrn vber Johannem in der wüstnus vñnd er kom in alle gegent des Jordans verkündende den tauff der büßwertigkeit. Vnläg vor anfang der predigung Cristi wardt er gefangen vñnd geferkert von Herode antipa den er gestraft het sprechende. Dir gezimt nit zehaben das weib deins bruders. vñnd Johannes wardt auß desselben weibs anregen ein iar mit gestanck des kerckers vñnd großer hungereung geheiligt. als nach aufgang des iars Herodes am tag seiner gepurt alle fürsten vñnd die edlern zu 8 wirtschafft berufft het. vñnd die in der wirtschafft frelockten. do gaylet vñnd sprang die tochter des weibs herodis also dz sie de konig wolgesiel vñnd 8 konig schwur ir zugebē woz sie forderte. do begeret sie auß vermanlig irer muter des hawbts iohannis in einer schüssel. vñnd wiewol 8 konig v3 des geswoßn ayds wegen bekräft woz. yedoch ließ er Johannem itach begere der bübin enthawbten.

Enthawbtung sant Johansen des tawffers vñnd vorlawffers des herrn.



Linca cristi Joseph.



Antea bte vñ marie.



Despolato vñ maie.



Annunatio domica.

Das sechste alter & werlt hat sich als vnser herr Ihesus cristus geporn w3 angehebt. in de anfang des. xliij. iars
 des keyserthums Augusti octauiani. in de. xxxi. iar des konigreichs Herodis des außlendische. vñ in de dritte
 iar d. c. xliij. olimpiadische zal. vñ erparwug & statt rome. viij. lix. iar. vñ gefancknus & indē. vñ. xlv. iar. vñ de konig
 reich dauid tausent. xxxiij. vñ & gepurt Abrahe. ij. m. xv. iar. vñ & sintflus Noe. ij. m. lxxij. vñ adā. vñ. c. xcij. iar. vñ
 & anpfercknus Johānis des tauffers in de sechste monat. vñ wirdt werñ durch die ganze zeit die man & gnaden
 haift. vñ ist verzogē vñ & gebenedeitē gepurt cristi ihesu bis in dise gegenwertige zeit tausēt. iij. c. vñ zway iar. vñ
 wirdt hinfür seine lawff habē bis zu & zeit anticristi. oß bis zum ende & werlt. so sich mit keiner gewissen ordnung &
 gepurtig oß zeit sunß gleich als mit einē agebkomne tod & ganze werlt ende wirdet. Etllich nemē den anfang dise
 alters (als vor geschubē stet) vñ & mēschwerdug cristi. ettllich vñ de tauff cristi vñ & kraft wegē de wasserñ gege
 bē nach entschafft & beschneidug. vñ ettllich vñ de leidē cristi. dan alsden ist die pfort des paradises geoffent vñ
 das sibend alter der rñenden angegangen. vñ auß disem sechsten alter haben das cristenlich keyserthumb vñ dz
 hñst babstlich bistumb mit lob. vñ sprung vñ gruntfeste gehabt.



Mariannes ein konigin & hebreische. ein tochter Aristoboli wardt vñ herode im man auß neyd ertödt. dan
 sie w3 (als Josephus sagt) so großer vñ vngesehner schöne dz man maynet dz sie mit allain in derselbe zeit an
 dere frauē an wolgestaltus vbertraffe sunß man hielt sie auch für ein himlisch bild. zu lest wardt sie vñ irer mu
 ter vñ schwester gen herode verclagt dz sie ein entwerffnus irer bildung vñ gestalt Octauiano zugeschickt habē
 solt inen damit zu irer begirde zerayzen. das glawbet herodes vñ hieß sie tödten.
 Die iude habē mit gemangelt einich fürste bis auff disen tag als sie erstlich disen außlēdische herode angenomē
 habē dan es w3 die zeit dz do kōme & de versprochē w3 dz dem newē gesetzelobē ist. dz er wer ein harrung
 & hayden. darumb hat. vñ gar billich ir salbung. das ist ir herrschung vñ gewalt ein ende gehabt. dan es was
 auß der schufft Danielis der heilig der heiligen komet.

Ihesus cristus der sun gottes vnser haylmacher vnd erlöser ist im. xliij. iar des keyserthumbs Augusti. dieweil Cirinus ein verweser vnd die gang werlt bestridet was in Bethleem iudee geporn worden. den Maria die unck frau durch verkündung des engels: auß dem heiligen gaist empfangen vnd geporn hat zu hinlegung des falls menschlichs geslechts durch vngheorsam der ersten menschen entstanden. der in seiner gepurt. in seinem leben. in seine sterben. in seiner aufersteung vnd auffart gen himel zu anzaigung seiner gorheit vil vnnnd vnerhöhte wunderzaichen gethan hat. vnder den das erst. das er also wunderperlich geporn ist. so habē die engel in dem himel. Ere sey got in der höhe gesungen. vnd den hirten große freudt verkündt vnd gesprochē. das der haylmacher der werlt geporn sey. darnach am achten tag wardt er zu der beschneidung in den tempel getragen vnd Ihesus genant. nachfolged an dem dreyzehenden tag komet die weisen auß laytung des sters in Siria mit dreyen gaben ine anzubetten. so hat ine sein muter am vierzigste tag in de tempel gebracht. den Simeon der gerecht in sein arm empfieng vnd einē hailmacher erkennet sprechende. Nw laß herr deinē knecht nach deinem wort im frid zc. Darnach flehnet Joseph auß vermanung des engels diß kind vnnnd sein muter in Egypten vor herode. daselbst enthielt er sich bis auff absterben herodis. vñ darnach wonet er in der statt Nazareth darumb wardt er nazarenus genant.

Anwalt Judee

Archelaus



Componius



Marcus



Annius



Valerius



Poncius Pilatus



Tiberium dan an den römischē rat het lassen langē do wolt ein ratt des mit gestadtē. zu lest wardt Pilatus auß verclagūg der iuden vom ambt entsetzt. vñ bey Lyon d' statt seiner gepurt zu verspotung seines volcks in ewigs ellend verschickt. vnnnd starb eins bösen ends.

11. x. nati a mdi 1200



a mdi 1211. a x. 12.



a mdi 1220. a x. 20.



a mdi 1223. a x. 24.



Archelaus des große herodis sun hat nach sein vater. ix. iar geregirt. Disen hat Augustus vō lieb wegē seins vaters mit andern brüdern in großer ere gehalten. darnach wardt er auff verclagung augusti gen Diēna i die stat d' allobrogier verschickt

Cristus ihesus in dem. xij. iar wesende gieng mit seinen eltern zu dem hohzeitlichen tag gen iherusalem vnd als er daselbst in dem tempel vnder dē lerern der heiligen schrifft zweiffelich frag außlöset. wardt er mit ein got sunder ein kind wunderwirdiger sinnreichigkeit von ine geglawbt. als aber sein eltern wider von dannen anhayms kereten vnd dz kind mit nachfolgen sahen do giengē sie vol sorgfältigkeit wider zu dem tempel vnnnd funden das kind fragende vnd den geleert. vñ er zohe mit seinē eltern auß irer vermanūg anhayms vñ wz'ine vndstang.

Componius wardt von Augusto nach Arche laus zu ein anwalt vber iudeam geschickt. vñ der seine verwesung komet die Samaritē am tag der vngesürten prot heymlich gen iherusalem vñ warffen die gepayne der todten auß. vñ vō dannen sieng man an des tempels größere hüt zehaben.

Marcus was ein nachkometen Componij. vnder dem starb Salome die schwester herodis annius rufus volget Marco nach. vnder dem starb Augustus im. xv. iar des herrn.

Ihesus der herr. xxx. iar alt wesende. wolt zuofrenen die thür des ewigen lebens im Jordan vō Johāne getauft werden. da wardt ein stym vō himel erhört. Dis ist mein lieber sun zc. dē solt ir hōm zc. vnd d' heilig gaist in gestalt einer tarwen blibe auff ime. darnach fastet er in d' wüsten. xl. tag vñ nacht. vnd ine hungret. vnnnd nach vberwindung des teufels versuchung kom er darnach in den tempel darauff warff er die verkauffer vnd kauffer.

Valerius wardt im erste iar des keyserthumbs Tiberij vō im zu ein verweser iudee nach annium gesand. vnd regiret. ix. iar. vñ wz d. der sich zu erst vñstünd die bischöfliche würdigkeit zueverkauffē

Pilatus von gepurt ein gallier auß der statt Lyon pirtig ein listiger vnd schadper man ist im. xij. iar Tiberij des keyfers von ime nach absatzūg Valerij zu ein anwalt vber iudea geordnet. vnd. x. iar derselben pfleg vorgewesen. Diser Pilatus hat mit seiner listigkeit die tobheit der iuden vñdrückt vnd darnach auß irē einplasen Ihesum an dz creuz gehesit. Nachfolged gedacht Pilatus sich förchtende den kayser Tiberiū. der lere vnd des

tods Ihesu zueunderrichten. als nw Tiberius des berichtet wardt do vermaynet er Ihesum in die zal der götter zesezen. aber nach dē Pilatus dise ding von Ihesu vor vnd ee an

clagūg der iuden vom ambt entsetzt. vñ bey Lyon d' statt seiner gepurt zu verspotung seines volcks in ewigs ellend verschickt. vnnnd starb eins bösen ends.

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the right edge of the image.

Tiberius claudius nero der drit römisch keiser hat. rriij. iar vñ etlich tag geherrscher
 vnd was Lune des gemahels Augusti sun vnd desselben Augusti stief sun. tochter
 man vnd auch erbe. von dem geslecht Patricia claudia geporn vnd Nero zugenamdt. in
 seiner kintheit fürwizig vnd gayl. vñnd .ij. iar alt do im sein vater starb. Als er die man
 parn iar erraichet do vermehelt er ime Agrippinam die tochter Marci Agrippe. aber er
 wardt nit on großen schmerzen des gemüets dieselben Lunam also schwanger zeterlas
 sen vnd Juliam die tochter Augusti zenenen gezwungen. Er verlore Dufsum seine bru
 der in teütschen landen. so wardt im ein tribunianischer gewalt auff fünf iar zu erobüig
 teütscher land gegeben. Als er nw bedacht das die schwer Varrianisch niderlag gegen
 den teütschen auß vermütwilligung vnd verschwimlichkeit entstande was do handelt er
 nicht on ratt. vnd betrachtung. Nach zwayen iarn zohe er auß teütschem land gen rom
 vnd triumphiret. vnd wiewol er das fürstenthumb langzeit verschmehet vnd ein dürf
 tigs vnd arbeitsams leben zefuchen fürneme. so hat er doch zu lest gezwungen das keiser
 thumb angenommen. Do etliche seiner amblewt rieten land vnd lewt mit tributen vñnd
 zinsen zebeschweren antwurtet er. Einem gütten hirtten gepürt die schaff zeschern vnd mit
 zenereschicken. Er hat der Egyptier gewonheit vnd der Juden sytten gestillet. die zawberer vnd warsager vertribe
 vnd erstlich sorgfeligkeit zu abstellung der plackerey. mödererey vñnd rawbererey gehabt. in zwayen iarn den
 nach angenomner herrschung den füß auß der porten nit gesetzt. vñnd ist im nachfolgenden iar außgenommen die na
 henden stett wyndert außsen gewesen. als er aber darnach beder süne berawbt ward. also das Germanicus in Siria
 vnd Drusus zu Kom abgiengen. do zohe er in Campaniam. vnd als er nw daselbst die freyheit eins haimliche ends
 ergriffen vnd sich gleich als von den awgen der stat entzogen het. do goße er zu lest sein lang bösluch verborgene la
 ster auß. demnach ward er von seiner zeul begirden wegen zum wein als ein trunkner vnd wein lieber in dem heer
 geleger nachgenamet. er was karg vnd anhabig vñnd großmachtiger gepew vngeslizen. so het er weder zu Druso
 seinem naturalen sun noch zu Germanico seinem zugewünschte sun kein vaterliche lieb. Er was eins weyte starcke
 leibs. nit recht gestalter person. prayt von schultern vñ prust. vnd an den andern gliden bis an die füß hinab gleich
 massig vnd füglich. weißfarbig. hinten ein lenngelts har hinab bis vber den nagel. das dan haidinisch an ime schyn.
 eins ersamen angesyhts mit fast großen awgen. eins gangs mit auffgestrecktem nagel. vnd was zu merern maln still
 vnd schweigend vnd gar gütter vermüglichkeit des leibs. Die freyen künstt het er fast lieb. vñ machet auch etliche ge
 richt. vnd als er. rriij. iar geherrscher het vnd weder ganz vnd den bösen noch vnder den gütten gezelet werde mocht
 starb er zu lest in Lucullana dem dorff im. lxxvij. iar seins alters. Etlich maynen das er von einem lynden vñ tawb
 machenden gifft im durch Cayum gegeben gestorben sey. vnd in sein todt hat sich das volck gefrewt.



Linea der kayser
Tiberius

Linea der bischoff
Annas



Cayphas



Dieweil Valerius der römter von Tiberio dem keiser zu ein anwalt oder verweser
 in Judeam gesand wardt ist er der erst gewest der die bischoflichen windigkeit ze
 uerkauften angefangen vñ in zeit seiner verwesung vil bischoff nacheinander gesetzt vñ ent
 setz hat vñ erstlich setz er Amanu dauß ab. vñ ysmahel Jabi sunlan die stat. vñ vnläg
 darnach denselben auch widerab vñnd Eleazarum den sun Anne des bischoffs in das
 bisthumb. Nach verscheynung eins iars entsetz er ime vom ambt vnd setz Symone
 den sun Lemithi in die pfleg des bisthumbs. derselb blib auch nit lenger dan ein iar bi
 schoff. Nach entsetzung desselben ordnet er zu lest zu ein bischoff Caypham einen hoh
 mungen stolzen vñnd frembder glückseligkeit neydigen man. Diser zweyer bischoff ge
 denckt der ewangelist. so er spricht. Ihesus ist in dem garten gefangen. vñnd als pald
 durch die diener erstlich für Annam geführt. der was ein schweher Cayphe. Vñ Annas
 sendet Ihesum zu Caypham. vñnd als Cristus beschworn geantwurtet het das er got
 gleich wer sprach cayphas. Er hat got gelastert. vñ auff das die bekantnus Cristi dest
 frauellicher gesehen würde so zerris cayphas seine klaiden. vnd damit er auch das volck
 zu verdampnus Cristi anraygen mocht so schreye er sprechend. Er ist schuldig des tods.
 Auß desselben rat vnd zuthun ist Cristus vnser herr (als die geschicht des heiligen ewā
 gelij inhelt) in den tod geantwurt.

Cristus Ihesus hat gelidden im iar der werlt. v^m. ij^c. xxx. vñnd in dem. xvij. iar des
 keiserthumbs Tiberij. dieweil zwē zwilling als römisch ratherrn regierten. im erste
 monadt den die hebreischen Nisan vnd wir Aprill nennen. dan er wardt auß neyd der
 buester von Juda seinem unger verkaufft. darnach gefangen vñnd angeclagt. auß ge
 haß des richters geschonet. mit gerten geslagen vnd gegaysselt. vnd sie haben spürzede
 in sein angesicht ine mit halslegen geslagen. mit emer dönn kron gekrönet. mit speicheln
 bespürzet. vnd zu lest an ein creuz gehefft. vnd die fürgeenden ine mit pittern worten
 zu geredt. vnd als er nach seinem willen mit großer stym schreyende seinen gait auffgesendet het do erbidembte al
 les erreich. die sun ertuncklet. vnd der umbhant des tempels zerris sich. vnd do Longinus ein ritter der wenig ge
 sahe die prust des gestorben mit einem sper durchstoehen het do gieng plüt mit wasser gemischt herauf. von dannē
 die sacrament des heils der gemainen kirchen iren anfang vnd vrsprung empfangen habē. darnach wardt er vom
 creuz genomen vnd begraben. vnd wie Jonas auß dem pauch des walfischs. also ist diser Cristus vom pauch der
 erden am dritten tag nach vberwundnem tod erstanden. seinen iungern offte erschumen vnd enmittē auß ine. in irem
 anschawen in den himel gestigen. Vnd nit on vrsach ist Cristus gestorben zu Iherusalem als an einer stat zu den op
 pferungen geordnet. vnd enmitten in der bewönllichen erden gelegen. Auch außserhalb der pforten der stat vñnd nit
 vnder einichem obdach zewerstein. das nit allain demselben volck sunder auch den haiden dis opffer seins leichnās
 gemain sein solt.

er hat vnd des
 nymt er Ihe
 vord er an
 dains auß re
 n ewig elend

Herodes antipas



Herodes antipas des großen Herodis sun hat nach Archelaim vorgenannt sey nem bruder in verwesung Gallilee. xxiij. iar geherrscher. dan nach aufstreibung archilai wardt das reich der iuden in vier teil geteilt vnd disem Herodi Gallilea zuge ordnet. Diser was der aller vngütigst vnd grausambst man. gegen den bürgern ein todslager. gegen den edeln ein mölder. gegen den gefellen ein verwüster. gegen den irhamischen ein rawber. der in abtilgung weder seins volcks noch seiner kinder. noch außwendiger noch auch aigner lewt verschonet. sunder alle ding verachtet vnd ente ret. dan er hat die briesterchaft der iuden abgenommen. vnd alle gesetz vnd ordnung zerstreuet. vnd als er das weib Philippi seins bruders wider das gesetz genomē het darumb ine der heilig Johannes der tauffer vermanet sie zelassen do wolt er ine töd ten. aber er forcht das volck. dan Johannes (als der euangelist sezt) wardt vō menig clichē als ein warer prophet gehalten. aber er ließ nach ime greiffen. ine in einē kercker legen. vnd vnlang vor dem tod Cristi enthawbtē. Diser Herodes ist der zu dem Jhesus von Pilato in Iherusalem gesendet vnd von demselben herode verspottet wider zu Pilato geschickt wardt darumb das Jhesus gefragt nit antworten wolt.

als Lucas schreibt. Zu lest wardt er von Caio dem kaiser kein Rom gefordert vnd in vil straflichen dingen vber wunden. vnd darumb kein Lyon in der Gallier statt verschickt. daselbst endet er sein leben erbermdlich. aber seinē weib die do w3 ein Schwester agrippe. dē dan Caius ser liebet gab er freyheit wi3 anhayms in ir lād zeziehē. sie sol get aber irn man in das ellend nach vnd sprach sie wölt irn man nit verlassen in widerwertigkeit mit dem sie wer gewesen in gemeinschaft der glückseligkeit. vnd darnach hat Caius das lannd Gallileam Herodi agrippe gegebē der nachfolgend drey viertel der geteylten gegent gehalten hat.

Pharisei

In dem iudischen land warñ dreyerlay sect oder beyglawben der iuden vō gemay nem leben vnd wone der andern abgefündert. Eine was der Phariseier. die zu dē zeiten Prolomei philadelphia entfund. vnd zu disen zeiten von scheims vnd erzaigung wegen der heiligkeit zu Iherusalem in großer achtung (als wir auß 8 histori des ewā gelums abnehmen mügen) bey den iuden gehalten wardt. die hießen darumb pharisei das ist die abgefünderten. dan sie warñ von andern menschen mit klaidung vnd wandel abgetailt. wan sie geprauchten sich gestrengerer geistlicher vbung vnd gar massi ger speysung vnd trügen purgamentine zetteln an der stirn vnd an der lingkē. hand die zehen gepot beschriben zu gedechtnus des gesetzes. sie trügen auch weyte priem gepundē mit döinern mit den sie gestachelte wardē dabey der götlichen gepot gedechtig zesein. sie rechenten got vnd der fürordnung götlicher fürsichtigkeit alle ding zu iren obern vñ eltern. antworteten sie nimmer widerwertigs. vnd sprachen dz dz gericht gottes künf tig wer. so wer alle sele vnzerstöllich vnd hofften vnd verkündeten die virstend der tod ten. Dise phariseier warñ vnserm herrn Cristo fast widerwertig vnd seins todts mitwissende vñ mitschuldig.



Saducei



Die ander sect was der Saduceyer. aber nit derselben geistlichkeit vnd achtung wie die phariseier. sie hielten nit fürordnung götlicher fürsichtigkeit. sund sprachē got wer ein anschawer aller ding. vnd es stände in des menschen willē gūts oder böß zethun. sie widersprachen virstend des flaisch vnd sagten es werñ nit engele. vnd main ten das die selen mit den leiben vergiengen. sie namen allain die fünff bücher Moysi an vnd nach dem sie zefast ernstlich vnd gestreng vnd auch vnder inefelbs nit gaistlich warñ. darumb von solcher ernsthaftigkeit wegen nenneten sie sich Saduceos. das ist die gerechten.

Essci



Daselbst regiret auch die drit sect Esserū genant. die schiet in allē dingē ein münch lich vnd aynsidlich leben füerten. sie verschmeheten die hohzeiten der ee. nit auß verachtung der gemahelschaft oder zu verminderung menschlicher geperung. sunder zutuermeiden die vnmassigkeit der weiber. vermainēde das ir keine dem man trew hielt Sie warñ mit lieb vnder einander also verwandt. das sie als verschmeher der reich thümer ire hab vnd gütter vermischten. gleich ob zwischē ine als brüdern ein einige va terliche erbschaft wer. sie achteten der salben nicht. sie hieltē es für ein vnsewberkeit vñ vnzier so sie alweg in scheinenden weissen kleidern werñ. Sie hetten sunderlich schaffer vnd besorger irer gemaynen ding. aber kein sunderere gewise statt. sunder in iglichen stettē ire behawfungen. sie verwandelten ire klaider vñ geschüch nit eer dan die vougē werñ gang zerrissen oder von geprauch langerzeit verzeret. sie warñ sunderlich gegē got geist licher vbung vnd andacht. vor auffgang der sunnen nicht vnzimlich redende. im auff gang bettende. vnd darnach bis zu der fünften stund arbeitende. vnd sich widerumb zusammen versamlende mit weissem leinen tūch gürtende. sich mit kaltem wasser waschē de vnd also zum essen komēde. vnd es gezimet auch keinem ichtit zettersuchen er het den vor vnd ee das gebett zu got getan. Nach ende des mals oder essens erwiderten sie ire gebett. sie bewisen die wirtschafft mit hohē fleiß. Einich auftrū. gethūmel oß geschray wardt in irn herbergen nyndert gehörit. sunder sie hielten das höhst schweigen. Einen schwür hetten sie für einen maynayd. sie ließen nymant in ir sect. dan vnder der bewē rung eins iars. sie warden gezwungen zeschweren. das sie got den glawben. den menschen die gerechtigkeit. vñ dē fürsten gehorsam laysten wolten. vnd so sie yezzeiten andern vorwerñ sich der kreft irs gewalts zu vnbillicher be schwerde der vnderthanen nimmer mer geprauchten solten. Zu irem gericht komen nit minder dan hundert person Derselben vrtail vnd erkantnis warñ darnach vnwiderrüflich. Den feyertag hielten sie also vnbeslecklich das sie daran weder Kochten noch einich sewer anzündeten. noch einicherlay gefaß aufstrügē. noch auch sich abgedewter speiß raimigten. aber an andern tagen so sie sich von abgedewter speiß raimigten. so grāben sie mit einē peyhel in die erde vñ bedeckte sich vmb vñ vmb mit nidgelasne klaid dz sie nit geschē würdē 8 sunē glāz einich schmahē vñ vn zucht zebeweisē. vñ wen sie sich den also raimigte so warffe sie als den dz außgewoiffe erdttrich wid über die grubē.

Veronica



Veronica ein weib zu Iherusalē ein ungerin cristi vñ ein frau an heiligkeit vñ züch-
 tigem wandel achtper wardt zu disen zeiten von Tiberio dem kaiser durch Volu-
 sianum den gestrengen man auß Iherusalem mit dem schwaistuch cristi gein Rom ge-
 fordert. dan der self kaiser (als etlich schreiben) wardt mit schwerem feuchen einer kräk-
 heit begriffen. als pald er aber dise heilige frauen empfangen vnd das bild cristi berü-
 ret het do wardt er von aller franckheit gehailt. vnd dieselb Veronica von dis wund-
 wercks wegen von dem kaiser darnach in großer achtung gehalten. dann sie verharret
 alda bis an ir end mit Petro vnd Paulo den aposteln vnd Clemente dē babst ein kirchē
 gottes machende. Dise ist die die vonn weiplicher plödigkeit (als das euangelium inn-
 helt) bekümet vñnd dauon durch den herrn nach berührung der hater seiner kleider ge-
 hailt wardt. von dem sie auch zu der zeit seins leidens das bemelt bild seins antlitzs zu
 ein zaichen der lieb empfienge. dasselb also in ein tüchlein eingedruckt bild ist Clementi
 dem babst vnd seinen nachkomen von derselben Veronica durch ein testament zu gewi-
 demt. daselbst wirdt es bis auff dise zeit in sant Peters kirchen von den cristglawbigen
 menschen mit großer andacht vnd innigkeit gesehen vnd vil lobs dauon geschriben gefunden.

Senarchus der naturlich maister ein gedechtnus würdiger man. den Strabo der ge-
 schichtbeschreiber noch zumal iung gehöret hat ist zu den zeiten Tiberij des kaysers
 bey Seleucia der statt Cilicie gestorben. vnd (als man sagt) mit lang anhayms bliben.
 sinder eintweyers zu Alexandria oder zu Athemis oder zu Rom von lernung wegē auß-
 ertwelt bis in sein alter. alweg in großer ere gehalten gewese. Disem woz d kaiser Augustus
 darnach gar freuntlich. aber vnläg vor disen zeiten vñ seinē absterbē veloce sein gesyhte.

Philo ein Jud



Philo der iud von Alexandria pirtig gar ein hochgeleert
 hat vil trefflicher vnd tapfferer ding geschriben. vnd mit
 seiner kunst vnd redsprechlichkeit das freuenlich fürnemen
 Appionis gegen den Juden gestillet. darin vil haben in verwunderung seiner redsprech-
 licheit gesprochen das Philo dem Platoni. oder Plato dem Philoni nachfolg. Diser kom
 zu lest gein Rom vnd het red vnd wandel mit sant Peter. von dem wardt er in glaw-
 bē also wol berichtet dz er vō dē lob cristelichs glawbēs vñ wesens darnach vil geschri-
 ben hat. die (als der heilig Iheronimus bezeugt) vnder dē büchern die man Ecclesiasti-
 cos nennet gezelt werden. Auch allermaist gar erleuchte auflegung vber die fünf büch
 Agrippina ein weib Germanici



Agrippina was von Marco agrippa auß Julia des kaysers Octavianis tochter lgeporn
 vnd ein muter Cay caligule des kaysers vnder den erleuchten hochberümbten frauē ge-
 achtet. Die wardt diser zeit von Tiberio dem kaiser mit vil müßwilliger bekümernis also be-
 trübt das sie irselbs mit hungtung den tod erwart. Dise wardt also iung Germanico einem
 yalichen vnd gemainem nutz sügsam iungling vnd Tiberij des kaysers zugewünschtem sun
 vermehelt. vnd hat bey demselben irem man drey sün. der einer hieß Caius caligula. der dar-
 nach vber die Römer herrschet. vnd auch drey töchter. der eine Agrippina genant. vnd Ve-
 ronis muter was geborn het. do wardt ir man auß schickung Tiberij mit gift abgethan. vñ
 als aber sie nach weiplichem sitten den tod irs mans mit großem iamer bewainet do siel Ti-
 berius gegen ir in haß. also das sie von ime sie an arm haltende mit vil hönungen vñ schme-
 lichen geperden bekümet wardt. aber dis erber pider weib setzet ir für dem hochmüt des fürstē mit tod des magēs
 zeempflihen. vnd sieng als pald an sich von aller speis zeenthaltten. do das an Tiberium gelanget. vnd er aber weder
 mit betroung noch schlegen die frauen zu einnehmung der speys bringen mocht. do ließ er ir die speys gewaltigdich
 einmöten. aber yemer Agrippina mit vergeweltigung verpittert wardt ye keckers vñ sterckers fürsatzs vñ anfangs
 sie verharrende des bößhafftigen fürsten gewaltsamkeit sterbende vberwand. vñ wiewol dise frau mit irē todt ir-
 selbs bey dē iren vil rüms lobs vñ ere erlāget hat. so hat sie doch damit dē tiberio weit mer schād vñ nachred gelasē



Agrippa der groß



Agrippa der groß Aristoboli des konigs sun volget seinem vater im reich nach vñ
 requiet die iuden siben iar. Diser was von natur ein güt mensch vñnd hat die statt
 Iherusalem mit aigner costung vast gezieret. Aber der sun Aristoboli den der vater he-
 rodes ertödtet kom zu Tiberio. als aber der self die verclagung nit annemen wolt do ent-
 hielt er sich zu Rom vñnd flüße sich etlicher gewaltiger künshaft zeerlangen. Aw hielt
 Agrippa sich mit großer verwandtschaft an Cayum den sun Germanici dieweil er noch
 in sundern wesen was. vnd nach dem er saget das der self etwen kaiser werden solt do
 wardt er bey Tiberio verclagt vnd auff befelh Tiberij eingestossen vñnd also in großer
 hertigkeit bis in den tod Tiberij im kercker sechs monat gehalten vnd darnach durch Ca-
 yum auß den panden entledigt. vnd ime die gegent Philippi eingegeben vnd also ein ko-
 nig genant. vnd in für die eismn ketten die er im kercker getragen het ein guldine geschanckt. vnd als er auß rom gein
 Iherusalem in den tempel kome hielt er opffer vñnd hienge dieselben ketten daselbst auff zu ewiger anzaigung seyns
 großen fals. Do er aber zu lest in Cesariam abstygge vnd geduldet sich einen got zehaiseni wardt er vonn engel ge-
 slagen vnd sprach mit auffgeplasmem leib. Ich wardt vormals ein got genant. so lig ich yetz in todes pant. vñ starb
 im. lvij. iar seins alters vñ ließ Agrippā dē sun. xvij. iar alt einē erbē vñ drey töchter. Veronicē Mariā vñ Dussillā. so
 het er einē brud genat Herodes ein konig Caladis der was von iugent wegen des suns dem reich vor.